



125 JAHRE NORDWESTSCHWEIZERISCHER SCHWINGERVERBAND

gegründet 1896
Chronik 1997–2021



125 Jahre
Nordwestschweizerischer
Schwingerverband

gegründet 1896
Chronik 1997–2021

Impressum

Herausgeber

Nordwestschweizerischer Schwingerverband
NWSV, 2021

Jubiläumskommission

Hansruedi Zumstein, Selzach,
Kommissionspräsident
Daniel Dreier, Safenwil
Harald De Vries, Hölstein
Ernst Meier, Baden
Astrid Rohner-Vogt, Kleindöttingen
Michael Saner, Laupersdorf
Stefan Schlachter, Möhlin
David Schreiber, Wegenstetten
Raymond Stalder, Binningen
Thomas Wüst, Untereentfelden

Redaktion

Daniel Dreier, Markus Lauener, Ernst Meier,
Thomas Notter, Astrid Rohner-Vogt, Wolfgang
Rytz, Michael Saner, Raymond Stalder, Hugo
Schumacher, Thomas Wüst, Roman Wyler,
Hansruedi Zumstein

Bilder

Stefan Aebi, Pascale Alpiger, Anita Biedert-Vogt,
Christian Boss, Sabine Büttler, Ludwig Dünner,
Rolf Eicher, Hansruedi Fritz, Denise Gschwind,
Keystone, August Köpfli, Andreas Mathys, Ernst
Meier, Raphael Nadler, Alois Omlin, Sven Omlin,
Lorenz Reifler, Astrid Rohner-Vogt, Wolfgang
Rytz, Werner Scherer, Erwin Schilliger, David
Sigg, Raymond Stalder, Marcel Suter, Alex
Wagner, Silvia Wilhelm, Rolf Wuethrich, René
Wullschleger, Thomas Wüst, OK Weissenstein,
OK ESAF 2007 Martin Widmer, Archiv «Schluss-

gang», Archiv «Schwingen Hornussen Jodeln»,
«Jahrbuch Schwingen des ESV», Archiv NWSV
und seine Kantonalverbände

Quellen

Als Quelle für diese Jubiläumsschrift dienen
Protokolle, Statistiken, Jahres- und technische
Berichte sowie Zeitungsartikel, Sportarchive und
Jubiläumsschriften aus früheren Jahren. Leider
können nicht alle Personen und Organisationen
aufgeführt werden, welche Beiträge und Bilder
beigetragen haben. Wir danken allen Mitwirkenden
an dieser Stelle recht herzlich. Besonderer
Dank gilt auch jenen, die nicht erwähnt sind, aber
einen wichtigen Teil zum Gelingen dieser Schrift
beigetragen haben.

Urheberrecht

Die Texte und Bilder dieser Jubiläumsschrift sind
urheberrechtlich geschützt. Eine Nutzung von
dritter Seite ohne Einverständnis des NWSV ist
untersagt.

Druck

ZT Medien AG, 4800 Zofingen, www.ztmedien.ch
Layout: Regula Kobel

Erstauflage: 500 Stück

Für Bestellungen

www.nwsv.esv.ch

Titelbild

NWS-Verbandsfest 2017 in Therwil
NWSV, im Oktober 2021

Wir danken den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn für die finanzielle Unterstützung dieser Jubiläumsschrift aus dem Swisslos-Sportfonds.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten der Jubiläumskommission	5
Gruss und Gratulation Obmann ESV	7
NWSV – die ersten 100 Jahre	9
Der Nordwestschweizerische Schwingerverband im Jubiläumsjahr	18
Jubiläumsschwingfest 125 Jahre NWSV	20
Schwingen in der Nordwestschweiz 1997 bis 2021	26
Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2007 in Aarau	42
Benefizschwinget für Daniel Rytz	51
Bergschwinget auf dem Weissenstein	54
Die 4 Kantonalverbände des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes	64
Solothurner Kantonaler Schwingerverband 1997–2021	66
Aargauer Kantonaler Schwingerverband 1997–2021	75
Schwingerverband Basel-Stadt 1997–2021	86
Basellandschaftlicher Kantonal-Schwingerverband 1997–2021	98
Die Eidgenössischen Kranzschwinger aus dem NWSV 1997–2021	112
Die Entwicklung des Nachwuchsschwingen	152
Eidgenössischer Nachwuchs-Schwingertag 2015 in Aarburg	162
Pratteln 2022 – das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest im Baselbiet	168
Kampfrichterwesen im NWSV 1997–2021	172
Ranglisten Nordwestschweizerische Schwingfeste 1997–2021	178
Ranglisten Bergschwinget auf dem Weissenstein 2000–2021	199
Sieger Solothurner Kantonal-Schwingfeste 1997–2021	211
Sieger Aargauer Kantonal-Schwingfeste 1997–2021	212
Sieger Baselstädtische Schwingertage 1997–2021	213
Sieger Basellandschaftliche Kantonal-Schwingfeste 1997–2021	214
Alle Eidgenössische Kranzgewinner 1997–2021	215
NWSV-Kranzgewinner an auswärtigen Kantonal- und Teilverbandsschwingfesten sowie an Bergkranzschwingfesten 1997–2021	218

Inhaltsverzeichnis

Alle NWSV-Rangierungen an Schwingfesten mit Eidgenössischem Charakter 1997–2021	230
Sieger Nordwestschweizer Nachwuchsschwingertage 1999–2020.....	235
Sieger Eidgenössischer Nachwuchsschwingertag und Zweiggewinner aus dem NWSV.....	242
NWSV-Vertreter im Eidgenössischen Schwingerverband.....	245
Der Vorstand des NWSV 1997–2021	252
Die Kommissionen des NWSV.....	254
Kampfrichter NWSV 1997–2021	258
Ehrenmitglieder des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes	262
Die Jubiläumskommission	271
Schlusswort des NWSV Präsidenten.....	272

Vorwort

Hansruedi Zumstein,
Präsident der Jubiläumskommission



Stolz darf der Nordwestschweizerische Schwingerverband 2021 seinen 125-jährigen Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass wurde eine Jubiläumskommission gegründet, der die Aufgabe übertragen war, eine würdige Feier zu gestalten und eine Jubiläumsschrift als bleibende Erinnerung herauszugeben. Sinn und Zweck einer Jubiläumsschrift besteht darin, Ereignisse eines Zeitabschnittes aufzuzeichnen, um diese den kommenden Generationen als anspornendes Nachschlagewerk weitergeben zu können.

Unvergessen bleibt bei vielen von uns die Jubiläumsfeier «100 Jahre Nordwestschweizerischer Schwingerverband», die wir 1996 in Rothrist feiern durften. Seither sind wieder 25 Jahre vergangen. Der Nordwestschweizerische Schwingerverband hat sich der Zeit angepasst und weiterentwickelt. Schwingen gilt heute als Spitzensport. Entsprechend gross ist das Interesse an unserem Nationalsport in der Bevölkerung und in den Medien. Unser Verband hat erfolgreich Strukturen geschaffen für die Förderung unserer Nachwuchsschwinger. Ebenso wurde das Ziel erreicht, im Teilverband mit dem Weissenstein-Schwinget ein eigenes Bergkranzfest durchzuführen. Nachdem auch die Werbung vor unserem Verband und unseren Athleten nicht Halt gemacht hat, wurde auf Stufe Eidgenössischer Schwin-

gerverband eine Werbekommission mit Mitgliedern der Teilverbände geschaffen. Das Ziel bleibt, dass die Schwinger-Arena und die Wettkampf-Tenues unserer Athleten werbefrei sind.

Unser Verband darf stolz sein, sind doch bei Eidgenössischen Grossanlässen immer Schwinger des NWSV in den Spitzenpositionen anzutreffen. Trotz allem Erfolg und Beliebtheit unseres schönen Nationalsports dürfen wir nie vergessen, welchen Grundwerten wir dies zu verdanken haben. Wir müssen auch in Zukunft an diesen festhalten. Der grösste Dank gebührt unseren Funktionären auf allen Stufen – für die uneigennützig und ehrenamtliche Arbeit zum Wohle unseres Nationalsports Schwingen.

In diesem Zusammenhang danke ich allen, die zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen haben. Dank gilt auch den Gründern und Vorkämpfern des Verbandes, denen wir ein ehrendes Andenken bewahren. Wir hoffen und wünschen, dass dieses Werk sich positiv auf das Blühen und Weiterbestehen des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes auswirkt.

Ich wünsche der ganzen Schwinger-Familie alles Gute und dem Nordwestschweizerischen Schwingerverband auch in den nächsten 25 Jahren viel Erfolg und gutes Gelingen.

Gruss und Gratulation

Markus Lauener, Obmann



Nur ein Jahr nach dem Eidgenössischen Schwingerverband darf auch der Nordwestschweizerische Schwingerverband sein 125-jähriges Jubiläum feiern. Zu diesem Geburtstag gratuliere ich im Namen vom Eidgenössischen Schwingerverband herzlich.

Der Nordwestschweizerische Schwingerverband hat in den letzten 125 Jahren viel dazu beigetragen, dass unser wunderbarer Nationalsport Schwingen einen so grossen Stellenwert in unserer Gesellschaft errungen hat. Zahlreiche Schwingerkameraden aus eurem Verband haben bis heute in uneigennütziger Arbeit auf Stufe Klub, Kantonal- und Teilverband ja sogar bis hin zum Eidgenössischen Schwingerverband wertvolle Arbeit geleistet.

Turnusgemäss ist der Nordwestschweizerische Schwingerverband seinen Verpflichtungen nachgekommen, Ämter auf allen Stufen vom Eidgenössischen Schwingerverband bis zum Obmann zu besetzen. Jedes Jahr werden Jung- und Nachwuchsschwingertage, Klub- und Kantonalbeste organisiert und durchgeführt. Mit dem Weissensteinschwinget hat unser Jubilar seit 2000 sein eigenes Bergkranzfest. Nicht vergessen wollen wir natürlich die zahlreichen Eidgenössischen Schwing- und Älplerfeste, die im Verbandsgebiet unserer Kameraden aus der Nordwestschweiz durchgeführt wurden.

Auch in sportlicher Hinsicht haben Schwingen vom Nordwestschweizerischen Schwingerverband unseren Nationalsport mitgeprägt. Zahlreiche Erfolge – vom Eidgenössischen Kranzschwinger bis hin zum Schwingerkönig – konnten in seinen Reihen gefeiert werden. Nicht vergessen wollen wir die vielen Betreuer unserer Jung- und Nachwuchsschwinger, die viel Freizeit opfern. Nur mit einer gesunden Nachwuchsförderung werden wir genügend Aktive haben, um unseren Schwingensport erfolgreich betreiben zu können.

Ich hoffe, dass nach dem Jubiläumsjahr vom Eidgenössischen Schwingerverband ohne Schwingfeste und Jubiläumsfeier, der Nordwestschweizerische Schwingerverband im 2021 sein Jubiläum gebührend feiern kann.

Ich freue mich auf ein unvergessliches Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2022 in Pratteln – im Verbandsgebiet unseres Jubilars.

Ich bin überzeugt, dass der Nordwestschweizerische Schwingerverband unsere Werte pflegen und hochhalten wird, und wir auf seine Unterstützung zählen dürfen.

Allen, die den Jubilar und damit auch den Eidgenössischen Schwingerverband in der Vergangenheit unterstützt haben, danke ich bestens.

Ich wünsche dem NWSV mit all seinen Mitgliedern alles Gute und viel Erfolg.

Die ersten 100 Jahre

Am 26. Januar 1896 versammelten sich im Restaurant Löwenzorn in Basel schwingbegeisterte Turner aus den beiden Basler Halbkantonen, um den Nordwestschweizerischen Schwingerverband aus der Taufe zu heben. Der aus dem Kanton Aargau stammende Chemiker Heinrich Zschokke wurde zum ersten Präsidenten des neuen Verbandes gewählt. Die Solothurner und die Aargauer waren bei der Verbandsgründung noch nicht dabei. Bereits im Jahr 1895 wurde in der Stadt Solothurn der Solothurnisch Kantonale Turner-Schwingklub gegründet, der 1897 in den Eidgenössischen Schwingerverband aufgenommen wurde.

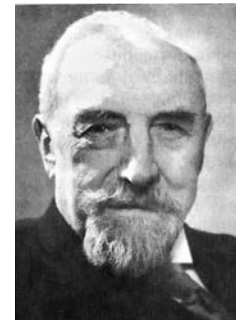
Im Jahr 1898, als der Nordwestschweizerische Schwingerverband Aufnahme im Eidgenössischen Schwingerverband fand, wurde in Basel auf dem Landhof das



Restaurant Löwenzorn in der Stadt Basel

Eidgenössische Schwing- und Älplerfest durchgeführt. Der beste Einheimische Alfons Thurneysen klassierte sich auf dem zweiten Platz. Mit Thurneysen verfügte der neue Verband sogleich über einen Spitzenschwinger. Er wurde Sieger des Eidgenössischen im Jahre 1897 in Biel. Dieses Schwingfest, an dem die damalige Elite der Schwinger teilnahm, galt lange gar nicht als vom Eidgenössischen Schwingerverband anerkanntes Eidgenössisches. Erst im Jahr 1929 wurde Alfons Thurneysen, dem in Hamburg geborenen Turnerschwinger, für seinen Festsieg in Biel durch den Zentralvorstand der Titel des Schwingerkönigs zugesprochen.

1906 wurde der Aargauisch Kantonale Schwingerverband gegründet. In den beiden Jahren danach entstanden der Schwingerverband Basel-Stadt und der Basellandschaftliche Kantonale Schwingerverband. Im Jahr 1909 traten die Solothurner und die Aargauer dem Nordwestschweizerischen Schwingerverband bei.



Heinrich Zschokke,
Basel

Eidgenössisches
Schwingen u. **Messlerfest**
 Sonntag & Montag 1898 den 14.-15. August
 Landhof in Basel.



Hornussen
Jodeln
Alphornblasen

Fahenschwingen
Springen
Steinstossen

Eintrittspreise: I Platz 2. Fr.
 II " 1. " "
 III " 50 Cts

Abonnement: I Platz 5. Fr.
 II " 2.50 "

Lith. WASSERMAN & SCHÄUBLI IN BASEL

IX. NORDWESTSCHWEIZERISCHES-
SCHWINGFEST
BASEL
 KLINGENTAL.
 PROGRAMM

20. Mai 1906



10-12 Uhr Anringen Anschwingen
 1 1/2 " Festzug
 2-6 " Ausschwingen Ausstich
 6 " Preisverteilung
 8 " Abendunterhaltung
 im Greifenbräu Horburg.

EINTRITT:
 Sitzpl. Fr. 1.-
 Stehpl. 50 cts.



GEZ. F. ERBE LITH
 DRUCK V. H. WIEMKEN BASEL



Alfons Thurneysen, Schwingerkönig von 1897, und Charles Ferralli

Neuer Präsident des nun vergrösserten Teilverbandes wurde der langjährige Präsident der Solothurner Schwinger Karl Jäggi.

Im Jahr 1911 wurde am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Zürich mit Gotthold Wernli aus Basel ein Nordwestschweizer Schwingerkönig. Der aus dem Kanton Aargau stammende Wernli war auch ein ausgezeichnete Nationalturner. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs verhinderte noch weitere sportliche Erfolge des ersten Technischen Leiters des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes.

In den 20er-Jahren sind gleich mehrere Nordwestschweizer Spitzenschwinger in andere Regionen der Schweiz ausgewandert. So wurde der Baselbieter Karl Thommen 1923 als Stadtzürcher Schwingerkönig. Auch die Aargauer Ernst Kyburz, Jakob

Kull, Jakob Woodtli und Karl Iseli setzten ihre Schwingerkarrieren in anderen Teilverbänden erfolgreich fort.

1929 fand in Basel zum zweiten Mal das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest statt. Der erste Präsident des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes Heinrich Zschokke amtierte als OK-Präsident. Der Anlass wurde diesmal auf dem Rankhof durchgeführt.

Die vom Zentralvorstand des Eidgenössischen Schwingerverbandes durchgesetzte endgültige Trennung vom Turnverband wurde von den Nordwestschweizern ohne grosse Freude toleriert. Denn der Nordwestschweizerische Schwingerverband und seine ihm angeschlossenen Kantonalverbände waren in den ersten Jahr-



Gotthold Wernli, Schwingerkönig 1911



zehnten fast ausschliesslich von Turnerschwingern geprägt worden.

Einen Absturz erlebten die Nordwestschweizer Schwinger am Eidgenössischen in Lausanne 1937, als kein einziger Kranz erkämpft wurde. Drei Jahre zuvor durften gleich acht Schwinger aus den Kantonen Solothurn und den beiden Basel sich einen Eidgenössischen Kranz aufsetzen lassen. Stärkster Baselstädter war Georg Buchmüller im zweiten Schlussrang. 1940 fand ein wegen dem ein Jahr zuvor begonnenen Zweiten Weltkrieges reduziertes Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest in Solothurn statt. 1941 wurde mit dem Aargauer Emil Bachmann der erste Nordwestschweizer Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbandes.

In den Jahren des Zweiten Weltkriegs begann auch die Schwingerkarriere des erfolgreichsten Nordwestschweizer Schwingers aller Zeiten Peter Vogt. 1948 wurde er in Luzern Schwingerkönig. 1945 und

1950 wurde er nach ereignislosen, gestellten Schlussgängen jeweils nur Erstgekrönter. Der Königstitel wurde nicht vergeben. Gegner in diesen Schlussgängen waren die Schwingerkönige Willy Lardon und Walter Flach. 1946 gelang es dem Sennenschwinger aus Muttenz, den Kilchberger Schwinget für sich zu entscheiden. Peter Vogt ist bis heute der einzige Nordwestschweizer Schwinger, der dieses prestigeträchtige Schwingfest als Erster beendete. Das Nordwestschweizerische Schwingfest beendete Vogt neun Mal auf dem ersten Platz.

1950 fand das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest bereits wieder im Kanton Solothurn statt. In Grenchen wurde ein tadelloses Schwingfest organisiert, das unter dem unbefriedigenden sportlichen Ende litt, weil infolge des gestellten Schlussganges

zwischen Peter Vogt und Walter Flach kein Schwingerkönig gekrönt wurde.



Peter Vogt, Schwingerkönig 1948





Peter Vogt, Schwingerkönig von Luzern 1948



Hinter Peter Vogt entwickelte sich zu Beginn der Fünfziger Jahre auch eine starke Mannschaft in der Nordwestschweiz. Am Eidgenössischen in Winterthur gab es für den Nordwestschweizerischen Schwingerverband die Rekordzahl von elf Kränzen. Der Solothurner Gottfried Haueter unterlag im Schlussgang Walter Flach. Am Eidgenössischen in Thun drei Jahre später wurde der Schwingerkönigstitel in die Nordwestschweiz zurückgeholt. Der Turnerschwinger Eugen Holz-



Eugen Holzherr, Schwingerkönig 1956

herr aus Basel besiegte im Schlussgang den Innerschweizer Ernst Reichmuth. Der aus dem solothurnischen Bärschwil stammende Holzherr war ein herausragender Athlet. Er triumphierte zweimal an Eidgenössischen Turnfesten im Nationalturnen und am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Winterthur siegte er beim Steinstossen mit dem Unspunnenstein. Holzherr war auch ein erfolgreicher Ringer. So nahm er unter anderem 1960 an den Olympischen Sommerspielen in Rom teil. Er trat im Halbschwergewicht (bis 87 kg) an und wurde am Schluss 12.

Mit Max Widmer aus Oftringen qualifizierte sich am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Fribourg 1958 zum



Schwingerkönig Max Widmer 1958 bei seinem Empfang in Zofingen



Max Widmer (rechts) im Zweikampf mit Walter Flach

sechsten Mal in Folge ein Nordwestschweizer Schwinger für den Schlussgang eines Eidgenössischen. In der Endausmarchung besiegte er den Thurgauer Otto Brändli und wurde überlegen mit acht gewonnenen Gängen neuer Schwingerkönig. Max Widmer war auch als Ringer erfolgreich und nahm 1960 als amtierender Schweizermeister im Schwergewicht an den Olympischen Spielen in Rom teil.



Im Jahre 1964 fand das Eidgenössische wieder in der Nordwestschweiz statt. Mit Aarau war erstmalig der Kanton Aargau Austragungsort des Gross-

anlasses. Der Nordostschweizer Karl Meli verteidigte vor 30000 Zuschauern den drei Jahre zuvor in Zug gewonnenen Schwingerkönigstitel erfolgreich. Die Nordwestschweizer mussten sich mit zwei Eidgenössischen Kränzen zufriedengeben.

1970 kam der Stadt Baden die Ehre zu, das Eidgenössische Jubiläumsschwingfest zum 75-jährigen Jubiläum des Eidgenössischen Schwingerverbandes zu organisieren. Mit dem Baselbieter Marcel Buser qualifizierte sich sogar ein Nordwest-



Die Schwingarena des Jubiläumsschwingfestes in Baden-Dättwil

schweizer für den Schlussgang. In diesem unterlag er der Schwingerlegende Karl Meli. Der Schlussgang sorgte insofern für Diskussionen, weil Karl Meli vor dem sechsten Gang nachträglich ein Viertelpunkt gutgeschrieben wurde. Nur deshalb reichte es ihm in den Schlussgang.



Karl Meli im Duell mit dem Baselbieter Marcel Buser



Mit Marcel Buser und Arnold Hiltbrunner konnten sich in dieser Zeit zwei Nordwestschweizer Schwinger an der erweiterten nationalen Spitze etablieren. Buser erkämpfte insgesamt fünfmal den Eidgenössischen Kranz. Im Jahr 1975 konnte sich der Turnerschwinger beim Brünig-Schwinget auf dem ersten Platz klassieren. Der Aargauer Arnold Hiltbrunner siegte in den Jahren 1975 und 1976 beim Rigi-Schwinget. 1977 belegte er



Jörg Schneider gewinnt 1977 in Basel als 15-Jähriger den Kranz. Auf dem Bild mit seinen Betreuern: Albert Braun und Heinrich Liechti.

beim Schwing- und Älplerfest auf dem Stoons den ersten Platz.

Als erster Teilverband begannen die Nordwestschweizer unter ihrem damaligen Technischen Leiter Max Widmer mit der Hilfe von Filmaufnahmen von Schwingfesten die Kampfrichter auszubilden.

1977 fand das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest zum dritten Mal in Basel statt. Austragungsort war diesmal das St. Jakob-Stadion. Festsieger wurde der Zürcher Turnerschwinger Arnold Ehrensberger. Die Nordwestschweizer gewannen fünf Kränze. Jörg Schneider vom Basel-Städtischen Schwingerverband wurde mit noch nicht einmal 16 Jahren zum jüngsten Eidgenössischen Kranzschwinger aller Zeiten.

Nach den Rücktritten von Marcel Buser, Ruedi Lüscher und Arnold Hiltbrunner waren die grosse Nachwuchshoffnung Jörg Schneider und der Solothurner Ueli Emch die stärksten Nordwestschweizer Schwinger. 1976 belegte der Sennenschwinger aus Kammersrohr SO sensationell beim Nordostschweizerischen Schwingfest in Uster den ersten Platz. Ueli Emch gewann drei Eidgenössische Kränze. Vor der Saison 1983 entschloss sich Jörg Schneider, in den Kanton Zürich zu ziehen und für den Nordostschweizer Schwingerverband anzutreten, was den Nordwestschweizer Verband sportlich stark schwächte. Zu den Highlights in dieser Zeit gehörte 1984 der erste Sieg eines Nordwestschweizers am Schwarzsee-Schwinget durch den Freiämter Paul Vollenweider.

In der zweiten Hälfte der 80er-Jahre machten gleich drei junge Talente auf sich aufmerksam. Die beiden Aargauer Matthäus Huber und Josef Bergmann sowie der Baselstädter Rolf Klarer. Sie dominierten in den 90er-Jahren zu weiten Teilen die Nordwestschweizer Schwingerszene.



Schlussgang 1992 in Olten: Jörg Schneider gegen Silvio Rüfenacht (rechts)

Dazu schwang ab 1991 Jörg Schneider wieder für die Nordwestschweiz.

Beim Bundesfeier-Schwingfest 1991 in Flüelen klassierten sich Matthäus Huber und Rolf Klarer zusammen mit dem Ostschweizer Hans Hämmerli im ersten Rang. Der extrem unbefriedigende, resultatlose Schlussgang zwischen Hämmerli und dem Südwestschweizer Gabriel Yerli er-



möglichte es Huber und Klarer, noch an die Ranglistenspitze vorzurücken. Den beiden noch relativ jungen Spitzen-schwingern gelang mit dem Co-Sieg

der erste Triumph für den Nordwestschweizerischen Verband an einem Eidgenössischen Anlass seit 1958.

1992 fand in Olten im Gebiet Gheid das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest statt. Nach einem Sieg gegen den Topfavoriten Eugen Hasler qualifizierte sich Jörg Schneider für den Schlussgang. In diesem unterlag er dem Berner Silvio Rüfenacht.

Die Nordwestschweizer erkämpften fünf Eidgenössische Kränze. Es war dies das beste Ergebnis seit dem letzten Heimfest 1977. Am Jubiläumsschwing- und Älplerfest 1995 in Chur liessen sich fünf Nordwestschweizer Schwinger mit dem Eidgenössischen Kranz krönen, obwohl Josef Bergmann aus beruflichen und privaten Gründen in die Innerschweiz ausgewandert war.

Der Nordwestschweizerische Schwingerverband im Jubiläumsjahr



Nordwestschweizerischer Schwingerverband

Gründungsjahr: 1896
 Eintritt in den ESV: 1898
 4 Verbände: Solothurner Kantonaler Schwingerverband
 Aargauer Kantonaler Schwingerverband
 Schwingerverband Basel-Stadt
 Basellandschaftlicher Kantonal-Schwingerverband

Mitglieder 2021

Aktive 284
 Jungschwinger 319
 Ehrenmitglieder 66
 sonstige Mitglieder 4726
 Total 5395

Eidgenössische Kranzschwinger seit 1997:

17

Eidgenössische Kränze seit 1997:

33



Der NWSV-Vorstand im Jubiläumsjahr

Von links: Thomas Notter, Technischer Leiter Nachwuchs, Lukas Meier, Protokollführer, Raymond Stalder, Vizepräsident, Guido Thürig, Technischer Leiter Aktive, Astrid Rohner-Vogt, Medienchefin, Michael Saner, Präsident, Magnus Döbeli, Technischer Leiter Jungschwinger, Patrick Walder, Sekretär, Paul Bologna, Kassier

Das Nordwestschweizerische Verbandsschwingfest im Jubiläumsjahr vom 4. September 2021 in Zunzgen

Jubiläumsschwingfest 125 Jahre NWSV

Die Covid-19-Pandemie macht der Schwingfamilie auch im Jahr 2021 den einen und anderen Strich durch die Rechnung, respektive Planung. So muss das Nordwestschweizerische Jubiläumsschwingfest in Lausen im Juni abgesagt werden, da es nicht auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden kann. Zum guten Glück findet man einen würdigen Ersatz. Innerhalb nur fünf Wochen wird ein Nordwestschweizerisches Schwingfest in Zunzgen organisiert. Dieses geht erfolgreich Anfang September über die Bühne. Das zwölköpfige Organisationskomitee führt der frühere Schwinger Martin Wüthrich an. Auch für das Dorf bedeutet das Fest eine grossartige Sache. Zunzgen zeigt sich denn auch als perfekter Gastgeber.

2000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgen am 4. September gespannt den Schlussgang zwischen den beiden Nordwestschweizern Andreas Döbeli und Patrick Räbmatter. Döbeli kann seinen Verbandskollegen in der 9. Minute mit innerem Haken bezwingen. Der Sarmentorfer kann nach dem Sieg in Wittnau von 2019 das Nordwestschweizerische somit zum zweiten Mal gewinnen.

Nick Alpiger musste krankheitsbedingt dem Schwingfest fern bleiben. Trotzdem konnten die NWSV-Schwinger den Gästen Paroli bieten. Patrick Räbmatter bodigte mit seinem gefürchteten Schlungg König Kilian Wenger sowie Christian Gerber, beide BKS. Andreas Döbeli bezwang René

Suppiger aus der Innerschweiz und Mickael Matthey aus der Südwestschweiz. Einzig der Ostschweizer Samir Leuppi konnte den Nordwestschweizern standhalten. Der Winterthurer verpasste den Schlussgang nur knapp. Adrian Odermatt aus Liesberg BL holte im Rang 2c seinen ersten Teilverbandskranz, ebenso Fabian Bader aus Mümliswil SO im Rang 4b.

In Zunzgen beendet David Schmid seine erfolgreiche Karriere. Der Fricktaler durfte an seinem letzten Schwingfest – mit grosser Unterstützung seiner Fanggemeinde – nochmals vor die Kranzjungfern treten. Total hat der Landwirt 34 Kränze gewonnen. Zu seinen grössten Erfolgen zählt der Gewinn des Eidgenössischen Kranzes in Estavayer 2016 und die beiden NWSV-Siege 2018 in Basel und 2019 in seinem Heimatdorf Wittnau.



Rücktritt als Aktivschwinger in Zunzgen: David Schmid.



Entscheidung im Schlussgang: Andreas Döbeli bezwingt Patrick Räbmatter.



Roger Erb bezwingt Thomas Stoll.



Kilian Wenger dreht Samuel Brun auf den Rücken.



Patrick Räumatter mit erfolgreichem Schlungg gegen Schwingerkönig Kilian Wenger



Oliver Hermann (oben) gegen Sven Schurtenberger



Die Zunzgener Ehrendamen werden auch in Pratteln im Einsatz stehen.



Andreas Döbeli mit seinem Siegermuni



Der Zweitplatzierte Patrick Räumatter erhielt ein Rind.



Die «Rächelibuebe» von Zunzgen



Aktivschwinger verfolgen die Zweikämpfe der Gegner.



Antrittsappell am Morgen kurz vor 8 Uhr

Schwingen in der Nordwestschweiz 1997 bis 2021



Die prägendste Person des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes war im vergangenen Vierteljahrhundert sicherlich Daniel Dreier. Ganze 18 Jahre war der Aargauer Präsident des Teilverbandes – und zwar von 2002, als er das Verbandspräsidium vom Solothurner Martin Bärtschi übernahm, bis ins Jahr 2020, als er an Michael Saner übergab. In dieser Zeit leistete der Transportunternehmer ein ebenso grosses wie eindruckliches Arbeitspensum.

Sportlich wurde das letzte Vierteljahrhundert zu Beginn vor allem durch die Eidgenossen Matthäus Huber, Rolf Klarer, Markus Birchmeier und Stefan Strebel geprägt. Diese Schwinger sorgten um die Jahrtausendwende für ein grosses schwingerisches Ansehen des Nordwestschweizerischen Teilverbandes in der ganzen Schweiz. Die nächste Generation der NWSV-Spitzenschwinger um Thomas Zindel, Damian Zurfluh, Guido und Mario Thürig, Bruno Gisler sowie Christoph Bieri übernahm nach dem Eidgenössischen in Luzern das Kommando. Diese Schwinger konnten schöne Erfolge feiern, obwohl ihnen ein ganz grosser Erfolg an Eidgenössischen Anlässen verwehrt blieb. Die Ablösung dieser Generation ging schleppend vonstatten. Erst in den letzten Jahren taten sich mit David Schmid, Patrick Rämatter, Nick Alpiger, Joel Strebel und Andreas Döbeli neue Spitzenschwinger hervor, die auch mit

der Spitze aus anderen Teilverbänden mithalten konnten.

Die Nachwuchsförderung wurde in den vergangenen 25 Jahren stark intensiviert. Im Jahre 1999 wurde zum ersten Mal ein Nordwestschweizerischer Nachwuchsschwingertag durchgeführt. Das Amt Technischer Leiter Jungschwinger wurde 2007 zum vollwertigen Amt im Vorstand erhoben und mit Stefan Strebel besetzt. 2017 wurde zusätzlich das Amt des Technischen Leiters Nachwuchs geschaffen, um den jungen Schwingern den Übertritt zu den Aktiven zu erleichtern. Die Zahl der Jungschwinger ist in den letzten 25 Jahren stetig angestiegen. Auch bei den Eidgenössischen Nachwuchsschwingertagen erreichten die Nordwestschweizer stetig bessere Resultate.

1997

Das Jahr ist vom tragischen Unfall von Daniel Rytz beim Basellandschaftlichen Schwingfest in Oberwil überschattet. Daniel ist seitdem querschnittgelähmt und auf den Rollstuhl angewiesen. Innert zwei Monaten wird ein Benefizschwingfest zu Gunsten von Daniel Rytz in Oberkulm organisiert. Dieses findet am 1. August statt.

Beim Nordwestschweizerischen Schwingfest in Lostorf setzt sich der Innerschweizer Gast Peter Suter im Schlussgang gegen den Freiämter René Mannhart durch.

1998

Anfang des Jahres verstirbt der ehemalige Präsident Paul Dobler aus Pratteln.

Der Sieger des Nordwestschweizerischen Schwingfestes in Selzach kommt mit Urs Bürgler aus der Nordostschweiz. Urs Sattler setzt sich sensationell an die Ranglistenspitze des Südwestschweizerischen Schwingfestes in Martigny. Am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Bern erkämpfen Matthäus Huber, Stefan Strebel, Markus Birchmeier und Thomas Zindel den Kranz. Matthäus Huber klassiert sich im ausgezeichneten vierten Rang. Pech hat Rolf Klarer, der durch eine Verletzung zur Aufgabe gezwungen wird.

1999

Rolf Klarer kann in Gipf-Oberfrick endlich das Nordwestschweizerische zu seinen Gunsten entscheiden. Dank seiner Überlegenheit in den ersten fünf Gängen reicht ein Gestellter im Schlussgang gegen Matthäus Huber. Am Unspunnen-Schwinget gelingt den Nordwestschweizer Schwingern eine gute Mannschaftsleistung. Am 29. August findet in Eppenbergl-Wöschnau der erste Nordwestschweizerische Nachwuchsschwingertag statt.



Sieger 1999 in Gipf-Oberfrick Rolf Klarer

2000

Die Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes findet

in Muttenz statt und wird durch den Basellandschaftlichen Schwingerverband unter der Leitung von Edi Ritter organisiert. Die Abgeordneten stimmen einer dreijährigen Versuchsphase für die Durchführung der Bergkranzfeste auf dem Weissenstein und der Schwägälp zu. Den ersten Weissenstein-Schwinget mit Kranzabgabe gewinnt der Appenzeller Schwingerkönig Thomas Sutter. Der Fricktaler Markus Hasler ist der überraschende Sieger des Nordwestschweizerischen in Itingen. Er stellt im Schlussgang den Thurgauer Stefan Burkhalter.



Markus Hasler, Sieger 2000 in Itingen

2001

Beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Nyon reihen sich vier Nordwestschweizer unter die Kranzgewinner ein. Starke Wettkämpfe gelingen insbesondere unseren Routiniers Matthäus Huber und Rolf Klarer. Der Basler Turnerschwinger beendet im Waadtland seine Karriere. Das von Dauerregen geprägte Nordwestschweizerische Schwingfest in Laufen endet mit dem Festsieg des Aargauers Roger Schenk, der sich im Schlussgang gegen Damian Zurfluh durchsetzt.

2002

An der Spitze des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes löst der Aargauer Daniel Dreier den Solothurner Martin Bärtschi ab. Auch Ferdinand Christen als Technischer Leiter tritt von seinem Amt zurück. Für die schwingtechnischen Belange ist neu der Aargauer Stefan Schlachter zuständig. Als neuer Medienchef nimmt der Solothurner Hugo Schumacher Einsitz im Vorstand. Sein Vorgänger Robert Zimmerli wird wie alle anderen zurückgetretenen Vorstandsmitglieder in die Riege der Ehrenmitglieder aufgenommen. An der Abgeordnetenversammlung in Aubonne wird Hans Pauli zum Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbandes gewählt.

Das Nordwestschweizerische Schwingfest findet bei bestem Wetter auf der Chantierwiese in Solothurn statt. Zum vierten Mal triumphiert Matthäus Huber am Teilverbandsfest. In seiner letzten Saison schwingt der im Kanton Solothurn wohnhafte Sennenschwinger noch einmal ganz stark. Beim Schwarzsee-Schwinget gelingt Matthäus Huber ein Festsieg an einem Bergkranzfest. Dank Thomas Zindel ist es sogar ein Doppelsieg. Die glanzvolle Karriere von Matthäus geht am Kilchberger Schwinget zu Ende, wo er von den Ehrenmitgliedern und Schwingerkönigen mit dem Schönschwingerpreis belohnt wird. Ein starkes Schwingfest gelingt dem Solothurner Eidgenossen Thomas Zindel. Beim



Hans Pauli

zweiten Eidgenössischen Anlass des Jahres, dem Expo-Schwinget in Murten, glänzen Markus Birchmeier und Damian Zurfluh, die sich im vierten Rang klassieren.

Am 27. Oktober findet in Erlinsbach die Eidgenössische Veteranentagung statt. Für die Organisation ist der Schwingklub Aarau und das Nordwestschweizer Ehrenmitglied Markus Pfister zuständig. OK-Präsident ist Daniel Dreier.



Roger Schenk, Sieger 2001 in Laufen

2003

An der Delegiertenversammlung werden neue Statuten beschlossen. An der Abgeordnetenversammlung in Erstfeld wird einstimmig der Status als Bergkranzfest für den Schwägalp-Schwinget und den Weissenstein-Schwinget bestätigt. Beim Nordwestschweizerischen in Unterkulm qualifiziert sich das Nachwuchstalent Mario Thürig für den Schlussgang, den er gegen den Schwyzer Adrian Laimbacher verliert.

2004

Das Nordwestschweizerische in Wolfwil wird zur Beute von Jörg Abderhalden, der einige Wochen zuvor schon den Weissenstein-Schwinget souverän gewinnen konnte. Am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Luzern erobert er dann seinen zweiten Königstitel. Die Nordwestschweizer schneiden am Fuss des Pilatus unter

den Erwartungen ab. Mit Damian Zurfluh, Stefan Strebel und Mario Thürig gewinnen drei Nordwestschweizer den Kranz.

An der Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes wird Aarau als Austragungsort für das Eidgenössische im Jahre 2007 bestimmt.

2005

Die Abgeordnetenversammlung wird erfolgreich in der Stadt Zofingen durchgeführt. Mit dem Zürcher Bruno Gisler wechselt ein sehr guter Schwinger in die Nordwestschweiz. Der dreifache Eidgenosse Stefan Strebel beendet seine Karriere.

Am Nordwestschweizerischen in Oberwil BL gewinnt Thomas Zindel im Schlussgang gegen Guido Thürig. Das Weissenstein-Schwinget wird zum ersten Mal auf der Bergmatte nördlich des Sennhauses durchgeführt.

2006

In Riehen führt der Baselstädter Schwingerverband das Nordwestschweizerische Schwingfest durch. Festsieger wird der Schwyzer Gast Martin Grab. Mario Thürig kann sensationell das Innerschweizerische Schwing- und Älplerfest für sich entscheiden. Auch am Schwarzsee-Schwinget ist er einer der Erstklassierten. Beim Unspunnen-Schwinget glänzen die beiden Aargauer Guido Thürig und Christoph Bieri, die sich in den vordersten Rängen klassieren. Ein Tag vor dem Unspunnen-Schwinget findet in Interlaken der erste Eidgenössische Nachwuchsschwingertag statt. Die Nordwestschweizer Nachwuchsschwinger gewinnen zwei Zweige, was für den Verband ein enttäuschendes Ergebnis ist.

2007

An der Delegiertenversammlung des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes

des in Laupersdorf wird der Einführung des hauptamtlichen Technischen Leiters Jungschwinger zugestimmt. Der dreifache Eidgenosse Stefan Strebel hat sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen.

Am Nordwestschweizerischen in Laupersdorf reicht Bruno Gisler ein gestellter Schlussgang gegen Mario Thürig für den Tagessieg. Beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Aarau sind die Nordwestschweizer Schwinger so stark wie seit Jahren nicht mehr. Mit Bruno Gisler, Thomas Zindel, Mario und Guido Thürig, Christoph Bieri und Damian Zurfluh erobern die Nordwestschweizer Schwinger sechs Eidgenössische Kränze.

2008

Hans Pauli tritt als Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbandes zurück. Das Nordwestschweizerische Schwingfest findet in Möhlin vor 4000 Zuschauern statt. Leider können die Nordwestschweizer Schwinger den Gästesieg von Schwingerkönig Arnold Forrer nicht verhindern. Am Kilchberger Schwinget ist Mario Thürig als fünfter bester Nordwestschweizer.

2009

Eher kurzfristig wurde das Nordwestschweizerische Schwingfest des Jahres 2009 im aargauischen Buchs organisiert. Trotz starker Gäteschwinger gelingt es den Einheimischen, den Tagessieg unter sich auszumachen. In einem sehr faden Schlussgang stellen die beiden Aargauer Mario Thürig und Christoph Bieri. Als lachender Dritter wird der Solothurner Thomas Zindel Festsieger. Am zweiten Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Le Mouret FR kann der Nordwestschweizer Nachwuchs auf sich aufmerksam machen. Es werden fünf Zweige gewonnen und der Fricktaler Lukas Schlachter qualifiziert



Markus Birchmeier – Stefan Strebel



Stefan Strebel jubelt nach dem Kranzgewinn am ESAF 2004 in Luzern



Armon Orlik – David Schmid, am ESAF 2016 in Estavayer

Am Sonntag, dem 17. August 2008, feiert Max Widmer zusammen mit 170 Gästen «50 Jahre Schwingerkönig». Als Gäste erweisen dem König von Fribourg die drei noch lebenden Gegner von damals die Ehre. Auch die Schwingerkönige Karl Meli, David Roschi, Noldi Ehrensberger, Harry Knüsel und Silvio Rüfenacht sowie zahlreiche eidgenössische Parlamentarier, Regierungsräte, alte Obmänner des ESV und zahlreiche Wegbegleiter, Freunde sowie die Familie von Max Widmer kommen an das Fest. Musikalisch wird der Anlass vom Jodlerklub Aarau und

der Länderkappelle Housi Straub begleitet. Letztere spielt auch den Polka «Der Schwingerkönig», welcher Housi Straub Max Widmer gewidmet hat.



6 Schwingerkönige kamen an das Fest.



Regierungsrat Ernst Hasler ehrt Max Widmer.



Max Widmer mit drei seiner Gegner vom Eidgenössischen 1958

sich sogar für den Schlussgang, den er leider verliert.

2010

Die Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes findet Anfang März in Solothurn statt. Mitte Jahr verstirbt Schwingerkönig Max Widmer.

Bei der elften Austragung des Weissenstein-Schwingets als Bergkranzfest ist es so weit. Mit Christoph Bieri gewinnt zum ersten Mal ein Nordwestschweizer auf dem Solothurner Hausberg. Damian Zurluf krönt seine Karriere mit dem Gewinn

des Nordwestschweizerischen in Grenchen. Am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld gewinnen die Nordwestschweizer mit Christoph Bieri, Bruno Gisler, Thomas Zindel, Mario Thürig und Christian Studinger fünf Kränze.

2011

An der Generalversammlung tritt Stefan Schlachter vom Amt des Technischen Leiters des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes zurück. Nachfolger wird der Aargauer Stefan Strebel. Der zurückgetretene Aargauer Kranzschwinger

Thomas Notter übernimmt dafür von Stefan das Amt des Technischen Leiters Jungschwinger.

Ein Sommersturm führt dazu, dass das Weissenstein-Schwinget abgebrochen werden muss. Trotz verlorenem Schlussgang belegt Bruno Gisler den ersten Rang beim Schwarzsee-Schwinget. Auch der Baselbieter Michael Gschwind wird trotz verlorenem Schlussgang einer der Festsieger des Südwestschweizerischen Schwingfestes in Savigny. Bruno Gisler gewinnt das Nordwestschweizerische Schwingfest in Arlesheim, das dank der Teilnahme von Schwingerkönig Kilian Wenger mit 4500 Zuschauern einen enormen Zuschauerzuspruch erlebt. Der Unspunnen-Schwinget, der zum ersten Mal in Interlaken auf der Höhenmatte durchgeführt wird, verläuft für die Nordwestschweizer Schwinger eher enttäuschend. Bestklassierter ist der Solothurner Bruno Gisler.



Unspunnen-Schwinget 2011

2012

Das Nordwestschweizerische Schwingfest findet vor 3200 Zuschauern in Döttingen statt. Der einheimische Eidgenosse Markus Birchmeier amtiert als Präsident des Organisationskomitees. Mit sechs Siegen setzt sich Christoph Bieri souverän an die Ranglistenspitze. Der Eidgenosse Guido Thürig kann am Südwestschweizerischen

Schwingfest in Estavayer-le-Lac den Festsieg in den Aargau holen. Am Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Hasle im Entlebuch zeigt die Jugend der Nordwestschweizer Schwinger hervorragende Leistungen. Mit Janick Klausner und Joel Strebel qualifizieren sich gleich zwei Schwinger unseres Verbandes für den Schlussgang, den sie leider als Verlierer beenden. Insgesamt werden sechs Eidgenössische Doppelzweige herausgeschwungen.

2013

Bruno Gisler gelingt der grösste Erfolg seiner Karriere mit dem Sieg beim Inner-schweizer Schwing- und Älplerfest in Emmen. Zwei Wochen später sorgt er für den zweiten Triumph eines Nordwestschweizers beim Weissenstein-Schwinget. Beim Nordwestschweizerischen Schwingfest in Allschwil kann der Aargauer Christoph Bieri die Erfolgsserie von Bruno Gisler im Schlussgang stoppen. Am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Burgdorf dürfen sich vier Nordwestschweizer Schwinger über den Kranzgewinn freuen. Leider werden Bruno Gisler im Nachhinein der Eidgenössische Kranz und sein Rang aberkannt, da bei der Dopingkontrolle eine verbotene Substanz nachgewiesen wurde. Die übrigen Kranzgewinner sind die beiden Aargauer Routiniers Christoph Bieri und Mario Thürig, sowie der Solothurner Remo Stalder.

Der Nordwestschweizerische Schwingerverband hat den Tod des ehemaligen Technischen Leiters Eduard Loosli zu beklagen.

2014

Der gestellte Schlussgang am Weissenstein-Schwinget zwischen Matthias Sempach und Christoph Bieri führt dazu, dass sich der Aargauer Sennenschwinger den

Festsieg mit den beiden Berner Königen Sempach und Kilian Wenger teilt. Am Nordwestschweizer Teilverbandsfest in Zuchwil belegen die Berner Gäste Christian Stucki, der im Schlussgang Schwingerkönig Arnold Forrer keine Chance lässt, und Matthias Glarner gemeinsam den ersten Platz. Für ein Nordwestschweizer Highlight sorgt Mario Thürig. Obwohl ihm fünf Eidgenossen zugeteilt werden, kann er als erster Nordwestschweizer das Bergkranzfest auf der Schwägälp gewinnen. Leider gelingt es den besten Schwingern unseres Verbandes nicht, am Kilchberger Schwinget an der Spitze mitzuschwingen. Als Beste klassieren sich Christoph Bieri und Bruno Gisler im zehnten Rang.

Im Dezember verstirbt der ehemalige Präsident des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes Jules Stürzinger.



Mario Thürig jubelt auf der Schwägälp.

2015

Als erste Frau wird an der Delegiertenversammlung des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes Astrid Rohner-Vogt in den Vorstand gewählt. Sie löst im Amt den Medienverantwortlichen August Köpfl ab. Die Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes findet im Jahr 2015 in Basel statt und wird durch den Schwingerverband Basel-Stadt unter der Führung von Rolf Klarer organisiert. Austragungsort des Nordwest-

schweizerischen Schwingfestes ist Jona im Freiamt. Für den Schlussgang qualifizieren sich vor 4000 Zuschauerinnen und Zuschauern der junge Aargauer Nick Alpiger und der Solothurner Eidgenosse Bruno Gisler. Noch einmal setzt sich die Routine durch. Der Schwyzer Philipp Laimbacher belegt Rang 1b. Der Schwingklub Zofingen mit Hans-Ulrich Schär als Präsident des Organisationskomitees führt in Aarburg den Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag mustergültig durch. Die Gebrüder Andreas und Lukas Döbeli aus Sarmenstorf qualifizieren sich in ihren Kategorien für den Schlussgang. Während Andreas gegen den Thurgauer Samuel Giger chancenlos bleibt, sichert sich Lukas mit einem Blitzsieg im Schlussgang den Kategoriensieg. Leider sind die Döbelis die einzigen Nordwestschweizer Doppelzweigewinner.



Festakt NWS-Verbandsfest in Wittnau

2016

Anfang Mai verstirbt der ehemalige Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbandes Hans Bäni im 91. Altersjahr.

4600 Zuschauerinnen und Zuschauer sorgen für eine stimmige Kulisse am Nordwestschweizerischen Schwingfest in Füllbach im Kanton Solothurn. Sieger wird wieder Bruno Gisler, der sich im Schlussgang gegen den Appenzeller Michael Bless einen Gestellten leisten kann. Der grosse Aufwand, der vom Nordwestschweizeri-



Die NWSV-Delegation für das Unspunnen-Fest 2017.

schon Schwingerverband hinsichtlich des Eidgenössischen in Estavayer-le-Lac zur Vorbereitung der Schwinger unternommen wird, hat sich gelohnt. Es werden fünf Kränze erkämpft. David Schmid und Mario Thürig, der in der Westschweiz bereits seinen fünften Eidgenössischen Kranz gewinnt, sind im siebten Gang sogar die Gegner der Schlussgangteilnehmer. Auch Nick Alpiger, Patrick Räumatter und Bruno Gisler werden mit dem Eidgenössischen Kranz gekrönt.

2017

An der Delegiertenversammlung in Therwil wird Magnus Döbeli zum neuen Technischen Leiter Jungschwingen gewählt.

Das in Therwil stattfindende Nordwestschweizerische Schwingfest wird von 4600 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht. Leider kann sich an diesem gelungenen Anlass kein einheimischer Schwinger für den Schlussgang qualifizieren. Es siegt der Appenzeller Martin Hersche, der im Schlussgang den Emmentaler Matthias Aeschbacher auf den Rücken legt. Am Unspunnen-Schwinget in Interlaken zeigen

die Nordwestschweizer Schwinger eine erfreuliche Mannschaftsleistung. Als beste klassieren sich Nick Alpiger und Patrick Räumatter im fünften Rang.

Die 24. Tagung der Eidgenössischen Schwingerveteranen-Vereinigung findet in Neuendorf im Kanton Solothurn statt. Das Präsidium des Organisationskomitees übernimmt Alt-Ständerat und Ehrenmitglied Rolf Büttiker.



Delegiertenversammlung in Therwil

2018

Dank einer Teilrevision der Verbandsstatuten kann Thomas Notter die neu geschaffene Funktion als Technischer Leiter Nachwuchs übernehmen. An der Abgeord-

netenversammlung in Hochdorf wird Prat-teln die Durchführung des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes im Jahr 2022 zugesprochen. Im Jahr zuvor haben die beiden Basler Schwingerverbände zusammen mit den Baselbieter Schwingklubs einen Trägerverein für die Organisation des gigantischen Schwingfestes gegründet. Das Präsidium des Organisationskomitees übernimmt der Baselbieter Regierungsrat Thomas Weber.

Der Solothurner Bruno Gisler beendet am Weissenstein-Schwinget seine glanzvolle Karriere. Er erkämpfte sich in seiner Karriere 127 Kränze, womit er klarer Nordwestschweizer Rekordhalter ist. Das Nordwestschweizerische Schwingfest findet bei absoluter Rekordhitze in Basel statt. Nach einem gestellten Schlussgang zwischen den Gästeschwingern Mike Müllestein und Samuel Giger teilen sich diese beiden Schwinger mit dem Aargauer David Schmid den Festsieg. Am Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Landquart gelingt es dem Aargauer Yanik Bucher, seine Kategorie für sich zu entscheiden. Auch der Baselbieter Lars Voggensperger darf in seiner Kategorie den Schlussgang bestreiten. Leider verliert er diesen. Die Nordwestschweizer Nachwuchsschwinger gewinnen im Bündnerland insgesamt fünf Doppelzweige.



Die drei Festsieger von Landquart (von links): Yanik Bucher (Rothrist), Romain Collaud (Vallon) und Adrian Walther (Habstetten).



Bruno Gisler beendet 2018 auf dem Weissenstein seine aussergewöhnliche Karriere.



Kranz Nr. 100 von Mario Thürig

2019

Das Nordwestschweizerische Schwingfest findet im Jahr 2019 in Wittnau im Fricktal statt. Bei wunderschönem Sommerwetter gelingt es den Einheimischen, die Gäste in Schach zu halten. Für den Schlussgang qualifizieren sich die Aargauer Andreas Döbeli und David Schmid. Der Letztgenannte setzt sich im Schlussgang durch. Dank fünf Siege zuvor belegt der Freiämter Döbeli Rang 1b. Nick Alpiger kann als drit-



Die Arena von Zug

ter Nordwestschweizer der letzten 15 Jahre das Innerschweizer Schwing- und Älplerfest für sich entscheiden. Am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Zug können die Nordwestschweizer nicht so viele Kränze gewinnen wie erhofft. Nick Alpiger muss den Wettkampf wegen einer Verletzung aufgeben. Dabei startete er mit einem Sieg gegen Samuel Giger

stark in den Wettkampf. Unter die Kranzgewinner reihen sich Andreas Döbeli, Joel Strebel und Patrick Räumatter. Mario Thürig, der im Verlauf seiner Karriere 103 Kränze, davon gleich fünf Eidgenössische gewann, beendet in Zug seine Karriere.

Im Dezember verstirbt Alt-Obmann Hans Pauli.



ESAF 2019: das NWSV-Team



Die beiden NWS-Sieger von Wittnau 2019: Andreas Döbeli (oben) und David Schmid (unten).



Daniel Dreier wird als Eidgenössisches Ehrenmitglied geehrt.



Das NWSV-Team feiert 2019 den Saisonabschluss.

2020

Nach 18 Jahre an der Spitze des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes tritt an der Delegiertenversammlung in Hägendorf Daniel Dreier zurück. Auch drei von vier Kantonalpräsidenten und der Technische Leiter Aktive Stefan Strebel treten aus dem Vorstand zurück. Die Verbandsführung übernimmt der Solothurner Michael Saner. Das Amt des Technischen Leiters übernimmt Guido Thürig. Im Januar verstirbt der langjährige Medienchef des NWS-Verbandes Robert Greub.

Ab Mitte März wird das Leben in der Schweiz von der Corona-Pandemie stillgelegt. Die in Pratteln vorgesehene Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes wird abgesagt. Die Versammlung wird stattdessen schriftlich durchgeführt. Stefan Strebel wird neuer Eidgenössischer Technischer Leiter Aktive, Markus Birchmeier ist neuer



Daniel Dreier übergibt das NWSV-Präsidium an Michael Saner.

Präsident der Abgeordnetenversammlung.

Die beiden langjährigen NWSV-Vorstandsmitglieder Daniel Dreier und Felix Rappo werden Eidgenössische Ehrenmitglieder.

Die COVID-19-Pandemie verhindert, dass im Jahr 2020 Schwingfeste stattfinden. Auch das Nordwestschweizerische in Hägendorf kann nicht durchgeführt werden.

2021

Auch dieses Jahr ist stark von der COVID-19-Pandemie geprägt. Die ersten Kranzfeste mit besonderen Auflagen finden Anfang Juni statt. Am Aargauer Kantonaltschwingfest in Lenzburg beendet Christoph Bieri mit dem Gewinn des 100. Kranzes seine erfolgreiche Karriere. Das Nordwestschweizerische Jubiläumsschwingfest in Lausen im Juni wird abgesagt, da es nicht auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden kann. Innerhalb eines Monats wird ein Nordwestschweizerisches Schwingfest in Zunzgen organi-



Zunzgen 2021: Patrick Rämatter trägt seinen Bezwinger im Schlussgang Andreas Döbeli.



Die Teilnehmer aus der Nordwestschweiz des Eidgenössischen Nachwuchsschwingertages in Schwarzenburg mit ihrem Trainerteam.

siert. Dieses geht erfolgreich Anfang September über die Bühne. Das OK wird angeführt vom ehemaligen Schwinger Martin Wüthrich. Den Festsieg sichert sich Andreas Döbeli, der Patrick Rämatter im Schlussgang bezwingt. Absolut sensationell schwingt der Nordwestschweizer Nachwuchs am Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Schwarzenburg. Gleich elf Schwinger aus der Nordwestschweiz erkämpfen sich einen Doppelpreis. Der Solothurner Sinisha Lüscher kann seine Kategorie mit sechs gewonne-

nen Gängen überzeugend für sich entscheiden. Schwarzenburg macht Hoffnung auf eine starke schwingerische Zukunft der Nordwestschweiz.

Ende September findet bei schönstem Spätsommerwetter der Kilchberger Schwinget statt. Den Schwingern aus der Nordwestschweiz gelingt es nicht, in den Kampf um den Tagessieg einzugreifen. Bester Nordwestschweizer ist überraschend der Aargauer Oliver Hermann, der als Ersatzmann für den verletzten Joel Strebel zum Einsatz kam.

Impressionen vom Kilchberger Schwinget 2021



ESV-TL Stefan Strebel spricht zu den Schwingern vor dem Fest.



Antreten zum Schwingfest



Das Team NWSV



Das Team NWSV beim Singen der Nationalhymne

Der Etat des NWSV zeigt folgende Entwicklung auf:

Jahr	1996	2001	2006	2011	2016	2021
Jungschwinger	226	207	211	316	314	319
Aktivschwinger	328	270	265	293	292	284
Ehrenmitglieder	51	59	61	63	63	66
Übrige	3821	4187	4344	4136	4298	4726
Total	4426	4723	4881	4808	4966	5395

41. Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2007 in Aarau

Der grosse Triumph von Jörg Abderhalden und sechs Nordwestschweizer Kränze



Vom 24. bis 26. August 2007 fand zum zweiten Mal nach 1964 ein Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest im Aargau statt – und zwar wiederum in der Kantonshauptstadt Aarau. Vor zweimal 48000 Zuschauern in der Arena im Aarau Schachen und fast nochmals so vielen Besucherinnen und Besuchern auf dem Festareal eroberte Jörg Abderhalden bei sonnig heissem Wetter seinen dritten Königstitel. Im Schlussgang bezwang er nach einem spektakulären Kampf den Bündner Stefan Fausch mit einem Überwurf. Der gastgebende Nordwestschweizerische Teilverband freute sich über sechsfaches eidgenössisches Eichenlaub. Als Bester belegte der Solothurner Bruno Gisler Rang 4.

Lange vor der Wahl des Festortes hatte der Schwingklub Freiamt den Waffenplatz



Jörg Abderhalden, Schwingerkönig von Aarau

Bremgarten mit der Fohlenweid ins Auge gefasst. Dieser Plan scheiterte aber an der Belegung durch die Armee. In der Folge bemühten sich drei andere Aargauer Schwingklubs um eine Durchführung. Schliesslich setzte sich Aarau gegen Lenzburg (Festareal im Hornerfeld) und Brugg (Birrfeld) durch. Somit kam es auf dem Schachengelände nach 43 Jahren zu einer Neuauflage.

Grösstes Eidgenössisches bis dahin

Für das Präsidium des 111-köpfigen Organisationskomitees stellte sich Regierungsrat Rainer Huber zur Verfügung. Ihm zur Seite standen die Vizepräsidenten Ernst Hasler und Martin Widmer. Die Geschäftsstelle betreute Werner Schärer in einem Mandatsverhältnis. Für schwingerisches Knowhow im OK sorgten Daniel Dreier als ESV- und NWSV-Vertreter und der Aarauer Kranzschwinger Samuel Bäni als Abteilungsleiter «Sport» sowie unser Ehrenmitglied Kurt Eggimann als Präsident des Trägervereins. Als Präsident des Gabenkomitees amtierte Heinz Stämpfli, an seiner Seite wirkte Matthäus Huber als Sammelchef. Dieses Duo bewerkstelligte einen Gabentempel im offiziellen Wert von 730 000 Franken – mit acht prächtigen Leblendpreisen.

Nach dem ESAF-Quantensprung drei Jahre zuvor in Luzern lag die Messlatte für



Bruno Gisler (oben) im Duell mit dem Innerschweizer Heinz Suter

das OK Aarau hoch. Doch die Aarauer und mit ihnen der Aargauer und der Nordwestschweizerische Schwingverband nahmen die Herausforderung an und realisierten innert dreieinhalb Jahren Vorbereitungszeit ein gleichermassen würdiges wie unvergessliches 41. Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest. «Das bisher grösste», konstatierte OK-Präsident Huber im Rückblick stolz.

Nach Gestelltem durchgestartet

Sportlich stand der schwingerische Dreijahreshöhepunkt im Zeichen von Jörg Abderhalden. Nach seinen Königstiteln 1998 in Bern und 2004 in Luzern sowie einer starken Saison 2007 galt er in Aarau als klarer Favorit. Der damals 28-jährige Toggenburger hatte zuvor sechs Kranzfeste gewonnen, darunter drei Bergfeste. Aber Abderhalden gelang das Anschwingen

mässig. Nach einem Gestellten gegen Martin Grab, dem Unspunnensieger von 2006, setzte sich der zweifache König nur mit Glück gegen den Südwestschweizer Publikumsliebbling Hanspeter Pellet durch. Danach kam der Favorit in Fahrt, besiegte im sechsten Gang auch den Berner Hünen Christian Stucki und qualifizierte sich für die Endausmarchung. In dieser traf er überraschend auf den Nordostschweizer Teilverbandskollegen Stefan Fausch. Auch der um fünf Jahre ältere Bündner hatte einen Schwingerkönigsfavoriten, Matthias Sempach, besiegt und wies nach sieben Gängen gar einen Viertelpunkt mehr als Jörg Abderhalden auf.

Spektakulärer Schlussgang

Nach eher enttäuschenden gestellten Schlussgängen an den Eidgenössischen Festen 2001 und 2004 begeisterte das



Die Arena von Aarau



Impressionen aus Aarau, knapp 50 000 kamen an das zweitägige Fest im Schachen.



Guido Thürig jubelt nach dem Kranzgewinn



Siegermuni Dobi



Die Entscheidung im Schlussgang: Jörg Abderhalden wirft seinen Verbandskollegen Stefan Fausch.

ESAF-Finale im Aarauer Schachen 48 000 Zuschauer in der Arena und über eine halbe Million zu Hause an den Bildschirmen. Die zwei Nordostschweizer gingen offensiv zur Sache und erarbeiteten sich in einem Abnützungskampf beidseits Siegeschancen. Nach gut sieben Minuten gelangte Abderhalden an die rechte Flanke von Fausch und umfasste ihn danach von hinten. Aus dieser Position beförderte er seinen Gegner mit einem Überwurf und Abdrehen auf den Rücken.

Die 30 Nordwestschweizer im 279-köpfigen Teilnehmerfeld schlugen sich nach aufwändigem Vorbereitungsprogramm gut. Nach vier Gängen schieden neun, nach sechs Gängen sieben aus. Von den verbliebenen 14 NWS-Schwingern im Kranzausstich erreichten sechs Eichenlaub: Bruno Gisler (4d), Thomas Zindel (8b), Mario Thürig (9c), Guido Thürig (9d), Christoph Bieri (10b) und Damian Zurfluh (11a). Martin Rohrer (12a) fehlte ein Viertelpunkt. Einzige

leise Enttäuschung in der Nordwestschweizer Bilanz war die Erkenntnis, dass der gastgebende Verband im Kampf um den Königstitel am Sonntag keine Rolle spielte. Aber die Neukranzer Gisler, Guido Thürig und Bieri überstrahlten diesen Mangel.



NWSV-Präsident Daniel Dreier (rechts) mit seinen ZV-Kollegen.



Sie holten in Aarau den Kranz (von links): Bruno Gisler, Guido Thürig, Christoph Bieri, Thomas Zindel, Damian Zurfluh und Mario Thürig.

Stimmungsvoller Rahmen und Dämpfer

Auch der festliche Rahmen liess keine Wünsche offen. Als Höhepunkt sorgte der einstündige Festakt am Sonntagmorgen in der Arena für Begeisterung. In der Festrede brachte Bundesrat und Sportminister Samuel Schmid die Essenz des Schwingsportes auf den Punkt: «Siegen mit Anstand, Verlieren mit Würde».

Überschattet wurde das Eidgenössische in Aarau von einem tragischen Unfall. Der 28-jährige Obwaldner Peter Gasser verstarb nach dem ersten Wettkampftag an einem plötzlichen Herzversagen. Die

Schwingerfamilie stand in diesem schweren Moment zusammen. In einer Trauerminute zu Beginn des Festaktes nahm sie Anteil an diesem Schicksal und gedachte Peter Gasser.

Drei Monate nach dem Fest präsentierte das OK die materielle Abrechnung. Die 40000 Arbeitsstunden der 3000 Helfer konnten mit 14 statt der zugesicherten 7 Franken entschädigt werden. An die Schwingerverbände und -klubs flossen insgesamt 1,2 Millionen Franken. Keine Selbstverständlichkeit, verursachte doch ein Hochwasser zweieinhalb Wochen vor dem Fest unerwartete Zusatzkosten.

Festakt im Aarauer Schachen



Benefizschwinget für Daniel Rytz am 1. August 1997 in Oberkulm

Einmalige Solidaritätsbezeugung der Schwingerfamilie

Am 24. April 1997 brach sich Daniel Rytz vom Schwingklub Kreis Kulm am Basellandschaftlichen Kantonalschwingfest in Oberwil den fünften Halswirbel, der sechste verschob sich. Als Folge davon bleibt der hoffnungsvolle 19-jährige Athlet für den Rest seines Lebens querschnittgelähmt. Schwingerfreunde in der ganzen Schweiz reagierten bestürzt und nahmen betroffenen Anteil an diesem Schicksal.

Einen Monat nach dem Unfall entschied der Zentralvorstand des Eidgenössischen Schwingerverbandes (ESV), am 1. August einen Benefizschwinget zugunsten des verunglückten Schwingers auszutragen. «Wir stehen dem Kameraden bei und zeigen, dass wir nicht wegschauen, wenn ein Schwinger in Schwierigkeiten geraten ist», erklärte der eidgenössische Obmann Fritz Schwander. Damit lancierte der ESV eine organisatorische Glanzleistung im Expressstempo unter der Regie von Daniel

Dreier, dem damaligen Präsidenten des Aargauer Schwingerverbandes. Innert weniger als 60 Tagen setzte ein 17-köpfiges Organisationskomitee die Idee um und realisierte einen einmaligen Grossanlass in Oberkulm.

Beispiellose Unterstützung

Dreier, sein OK-Team und der Schwingklub Kreis Kulm mit den Initianten Walter Lehner und Robert Zimmerli, stiessen überall auf offene Türen und Ohren. Die Unterstützung war beispiel- und grenzenlos. So stellte sich auch Daniel Rytz' Wohngemeinde vorbehaltlos hinter die Benefizveranstaltung und bot Hand für einen idealen Festplatz sowie sämtliche Bewilligungen. Am 5. Juni fand die erste von fünf OK-Sitzungen statt. Obwohl sich diese jeweils über Stunden hinzogen, war die Effizienz bewundernswert. Aufgrund der knappen Zeit verzichtete das OK zugunsten einer

Die Schwingerarena von Oberkulm



Geldsammlung auf einen Vorverkauf. Mit grosszügiger Hilfe nationaler Medien gingen innert eines Monats 9000 Bestellungen für einen Gratisentrtritt ein.

Der ESV bewilligte ein Teilnehmerfeld von 90 Schwingern mit folgenden Kontingenten: 30 Nordwestschweizer, je 17 Inner-schweizer und Nordostschweizer, 16 Berner und 10 Südwestschweizer. Trotz einiger Absagen zeichnete sich ein erstklassiges Teilnehmerfeld mit rund 30 Eidgenossen ab, obwohl als Entschädigung für alle nur ein Rindenbrett als Erinnerungspreis winkte.

350 Helfer leisteten 5000 Helferstunden

Der Umsetzung des kleinen «Eidgenössischen» standen keine Hürden im Weg – weder materiell noch ideell. So verzichteten viele Unternehmen auf eine Rechnungs-

stellung oder forderten nur einen kleinen Teil des zustehenden Geldes. Dazu gehörten auch die Tribünenlieferanten. Spontan stellten sich die sieben weiteren Aargauer Schwingklubs und zahlreiche Wynentaler Dorfvereine in den Dienst des Benefizanlasses. Selbst Spitzenschwinger wie Matthäus Huber halfen beim Tribünenaufbau mit. Das Militär stellte Rekruten aus den Aargauer Schulen für den Aufbau der Infrastruktur zur Verfügung. Total leisteten 350 Helferinnen und Helfer über 5000 Arbeitsstunden, der Einsatz des Organisationskomitees nicht eingerechnet. Die Unterstützung war so gross, dass der Abbau nach dem Anlass in zwei Tagen beendet war.

Tagessieg an Christian Oesch

Am Freitag, 1. August 1997, traten die 90 Schwingler aus den fünf Teilverbänden, da-

runter Schwingerkönig Adrian Käser, bei regnerischem Wetter in der 10'000 Personen fassenden Arena auf dem Oberkulmer Frohnacker an. Die missliche Witterung drückte sich beim Zuschaueraufkommen aus. Schliesslich blieben zahlreiche Plätze auf den drei Stahlrohrtribünen unbesetzt. Dennoch unterstützten gegen 8000 Schwingerfreunde den Benefizanlass und sorgten für eine würdige Kulisse und Stimmung.

Sportlich dominierten die Berner; sie stellten schliesslich beide Schlussgangteilnehmer. In der Endausmarchung riskierte Christian Oesch nach einer Minute einen Schlungg, mit dem er Thomas Wittwer überraschte. Nach kurzem Nachdrücken stand der 29-jährige Berner Mittelländer als Tagessieger fest. Mit einem Sieg im letzten Gang gegen den Bündner Andy Gees erreichte der Baselstädter Rolf Klarer ungeschlagen den ehrenvollen 2. Rang, gefolgt von Adrian Käser und Alex Auf der Maur im 3. Rang.

Daniel Rytz durfte für den Besuch «seines» Anlasses das Paraplegikerzentrum Nottwil verlassen. Er zeigte sich beeindruckt von der Unterstützung und der Grösse des Festes. Sehen lassen durfte sich auch das folkloristische Programm, das Trychler, Jodler, eine Schwyzerörgelformation, Musikgesellschaften, Alphornbläser, Fahenschwinger und Geislechlöpfer umfasste. Auch zahlreiche Politiker beehrten den Anlass und zollten dem Zusammenhalt des Schwingervolks beim kurzen Festakt Respekt.

Über 160'000 Franken Reingewinn

Trotz Verzicht auf ein Eintrittsgeld zeichnete sich nach der Sammlung in der Arena ein sechsstelliger Erlös aus dem Benefizschwinget ab. Dank der Grosszügigkeit aller Lieferanten und vielen Gratisdienst-

leistungen resultierte schliesslich ein Reingewinn von über 160'000 Franken. Dazu trug auch die anschliessende regionale 1.-August-Feier im Festzelt bei. Dieser Ertrag floss ebenfalls in die Schwingfestkasse. Treffend hielt Finanzchef Markus Müller im Schlussbericht fest: «Wir können rundum positiv Bilanz ziehen. Die uneigennützig Mithilfe vieler Personen hat den Anlass zu einer wahren Solidaritätskundgebung werden lassen.»

So erhielt Daniel Rytz Anfang November 1997 ein für ihn umgebautes Auto sowie 100'000 Franken als Reservepolster für die Zukunft. 10'000 Franken gingen an den 20-jährigen Innerschweizer Toni Schillig, der knapp einen Monat nach dem Benefizschwinget ebenfalls verunfallte und auch querschnittgelähmt bleibt.

Daniel Rytz ist bis heute mit dem Schwingen verbunden. Bis 2014 war er im Schwingklub Kreis Kulm Vorstandsmitglied und diente während 13 Jahren als Kassier. Beruflich musste er sich nach dem Abbruch der Maurerlehre im zweiten Jahr neu orientieren. Er bildete sich an der Handelsschule weiter. Seit 1999 arbeitet er als kaufmännischer Angestellter in Teilzeit bei einem Treuhandunternehmen in seiner Wohngemeinde Oberkulm. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern.



Daniel Rytz verfolgte das Schwingfest am Sägemehlrind, zusammen mit Daniel Dreier (links) und dem ESV-Obmann Fritz Schwander.

Bergschwinget auf dem Weissenstein



Der Weissenstein

Die Geschichte des Weissensteins lässt sich bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts zurückverfolgen. In den Jahren 1826/27 hat sich die Bürgerschaft Solothurn entschlossen, anstelle des alten Sennhauses ein Kur- und Gasthaus auf dem Weissenstein einzurichten. Im Jahr 1951 erlebte der Weissenstein einen grossen Aufschwung. Der Sessellift Oberdorf-Weissenstein wurde in Betrieb genommen und ermöglichte den Gästen einen mühelosen Aufstieg.

Das Schwingfest

Die Höhe des Weissensteins ist auf der Landkarte mit 1284 Metern eingetragen. Die unvergessliche Weitsicht über das Mittelland hin zu den majestätischen Berner-Alpen bietet eine unvergleichliche Kulisse, geradezu geschaffen, altes Brauchtum wie Schwingen zu pflegen. Wie es zum ersten Schwingfest kam, ist leider

nicht abschliessend überliefert. Sicher ist jedoch, dass auf den Alpweiden seit jeher geschwungen wurde. 1947 ergriffen einige junge Schwingerfreunde die Initiative zur Wiederaufnahme des Schwingfestes. Seither wurde der Anlass – bis auf acht Ausnahmen – jährlich durchgeführt und entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem überaus beliebten Fest auf dem Solothurner Hausberg. Gleichzeitig mit dem Schwingen wurde auch ein Wettkampf für Steinstösser eingeführt. Jährlich messen sich Athleten aus der ganzen Schweiz mit dem 66 kg schweren Weissenstein-Stein.

Seit Beginn weg war es das Bestreben der Organisatoren, den Weissenstein-Schwinget zu einem Bergkranzfest wie Brünig, Rigi, Stoos und Schwarzsee heranwachsen zu lassen. Anlässlich der Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes 2000 in Muttenz war es dann soweit: Der Weissenstein wurde zusammen mit der Schwägalp vorerst drei Jahre provisorisch in den auserlesenen Kreis der Bergkranzfeste aufgenommen; somit durften am 49. Schwingfest vom 9. Juli 2000 erstmals Kränze abgegeben werden.

Die treibende Kraft hinter all den Anstrengungen, dem Anlass auch nationale Relevanz zu verleihen, war Egon Schlienger. Als langjähriger OK Präsident durfte er mit Genugtuung die Früchte seiner Anstrengungen registrieren.

Die Entwicklung des Bergkranzfestes

Der traditionelle Schwinget auf dem Solothurner Hausberg entwickelte sich als Bergkranzfest rasant. Wurden bei der ersten Kranzabgabe noch 1'200 Zuschauer gezählt, verdoppelte sich die Zahl innert sechs Jahren. Nach weiteren 10 Jahren wurden schon über 4'000 Schwingerfreunde auf den Jurahöhen gezählt. Damit ist die



Lukas Döbeli (links) gegen Roger Rychen



Bruno Gisler mit einem Plattwurf



Kilian Wenger im Duell mit Christoph Bieri

Infrastruktur und die Organisation an eine natürliche Grenze gestossen. Gleichzeitig mit der Zuschauerzahl steigerte sich das OK mit immer weiteren Verbesserungen. So wurde unter der Ägide von OK Präsident Peter Nyffenegger der Festplatz 2005 vom traditionellen «Göiferlätsch» unterhalb des Kurhauses auf die Bergmatte oberhalb des Restaurants Sennhaus verlegt. Zwar schwand so die phänomenale Aussicht auf die Alpenkette, dafür konnten die Schwingfestbesucher mit einer immer besseren Infrastruktur bedient werden.

Auch die Schwinger profitierten vom umtriebigen Organisationskomitee. So werden seit 2007 keine Naturalgaben, sondern Bargeld an die Teilnehmer abgegeben. Die finanziellen Mittel werden über die Vereinigung «Freunde des Weissenstein-Schwingets» beschafft. Die Zuschauer wurden zwar so um den von Fritz Jenni und seinem Team seit jeher bereitgestellten Gabentempel gebracht. Bei den Schwingern stösst die Neuerung jedoch auf positives Echo.

Im 2008 gelangte mit dem neuen OK Präsidenten Michael Guldemann ein würdiger Nachfolger für Peter Nyffenegger an die Schalthebel. Gleichzeitig wurde auch die Infrastruktur bezüglich Strom, Wasser und Abwasser erneuert. Der innovative OK-Chef und sein Team führen den Anlass seit 2013 am Samstag durch. Diese Neuerung basiert zwar auf einer Terminkollision, wurde aber aufgrund des sehr positiven Echos zur Norm gemacht.

Ende 2014 nahm die neue Seilbahn Oberdorf-Weissenstein ihren Betrieb auf. Dies verbesserte die Situation für die Organisatoren zusätzlich.

Aber nicht nur die Infrastruktur und die Durchführung wurden immer verbessert, auch die organisatorische Basis des Anlasses wird ständig optimiert. So fand am

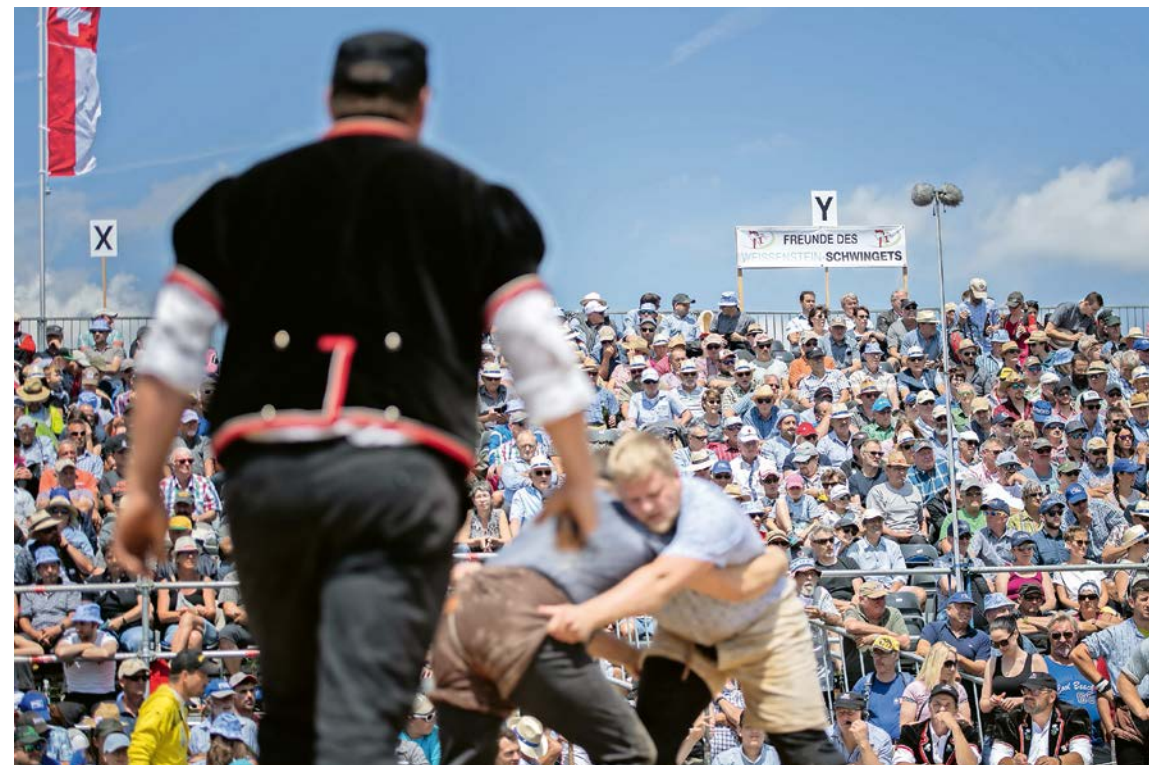
1. Mai 2015 die Gründungsversammlung «Verein Weissenstein-Schwinget» statt. Gleichzeitig wurde die Marke «Weissenstein-Schwinget» beim Institut für geistiges Eigentum eingetragen. So wurde das Verhältnis zwischen dem Schwingklub Solothurn und Umgebung und dem OK geregelt.

Schwingerkost

Die Schwinger des gastgebenden Teilverbandes haben naturgemäss auf dem Weissenstein einen schweren Stand. Seit der Kranzabgabe stellen die Gäste jeweils eine hochkarätige Truppe, um den begehrten Bergkranz zu erobern. Kein Wunder liest sich die Siegerliste des Kranzfestes wie die Liste der besten Schwinger.

Unter anderem haben die Schwingerkönige Thomas Sutter, Jörg Abderhalden, Kilian Wenger, Matthias Sempach und Christian Stucki den Siegerkranz auf dem Solothurner Hausberg erobert. Trotz dieser jeweils starken Gästeschar haben es mit Christoph Bieri und Bruno Gisler auch zwei Akteure aus dem gastgebenden NWSV-Verband an die Spitze der Rangliste geschafft.

Dass es sich bei dem Traditionsanlass um ein Bergschwingfest handelt, wurde allen Beteiligten im Jahre 2011 bewusst. Das Fest musste aufgrund der garstigen Witterung abgebrochen werden. Auch 2020 gab es auf dem Weissenstein kein Schwingfest. Wegen der weltweiten Corona-Pandemie fiel dies aus. 2021 durfte auf dem Weissenstein wieder geschwungen werden – jedoch ohne Zuschauer.



Die Freunde des Weissensteinschwingets auf der Tribüne



Die Weissenstein-Kranzgewinner 2016



Joel Strebel, Patrick Räumatter und Roger Erb freuen sich zusammen mit den Ehrendamen über den Kranzgewinn 2019 auf dem Weissenstein.



Drei Gewinner gab es 2014 auf dem Weissenstein: Christoph Bieri, Matthias Sempach und Kilian Wenger.



Ohne Zuschauer und im Nebel: Der Weissensteinschwinget 2021



Wetterfest: Schwingfestfans auf dem Weissenstein

Die 4 Kantonalverbände des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes



Solothurner Kantonaler Schwingerverband

Gründungsjahr: 1895
Eintritt in den NWSV: 1909

4 Schwingklubs:

Dorneck-Thierstein-Laufenthal
Olten-Gösigen
Solothurn und Umgebung mit Grenchen
Thal-Gäu mit Mümliswil-Ramiswil

Mitglieder	1997	2021
Aktive	90	78
Jungschwinger	59	103
Ehrenmitglieder	41	54
Freimitglieder	71	54
Passive	405	744
Total	666	979

Eidg. Kranzschwinger seit 1997: 4



Aargauer Kantonaler Schwingerverband

Gründungsjahr: 1906
Eintritt in den NWSV: 1909

8 Schwingklubs:

Aarau und Umgebung, Baden-Brugg,
Freiamt, Fricktal, Kreis Kulm, Lenzburg
und Umgebung, Zofingen und Umgebung,
Zurzibiet

Mitglieder	1997	2021
Aktive	137	134
Jungschwinger	163	207
Ehrenmitglieder	65	87
Freimitglieder	201	247
Passive	844	1316
Total	1410	1991

Eidg. Kranzschwinger seit 1997: 12



Schwingerverband Basel-Stadt

Gründungsjahr: 1907
Eintritt in den NWSV: 1907

1 Schwingklub:

Schwingerverband Basel-Stadt

Mitglieder	1997	2021
Aktive	19	5
Jungschwinger	20	8
Ehrenmitglieder	31	18
Freimitglieder	96	191
Passive	542	311
Total	709	533

Eidg. Kranzschwinger seit 1997: 1



Basellandschaftlicher Kantonal-Schwingerverband

Gründungsjahr: 1908
Eintritt in den NWSV: 1909

7 Schwingklubs:

Binningen, Liestal, Muttenz, Oberwil,
Pratteln, Sissach, Waldenburg

Mitglieder	1997	2021
Aktive	57	44
Jungschwinger	44	61
Ehrenmitglieder	45	62
Freimitglieder		
Passive	1453	1575
Total	1599	1742

Eidg. Kranzschwinger seit 1997: 1

Solothurner Kantonaler Schwingerverband 1997–2021



1997
Am Solothurner Kantonalen Schwingfest in der Hauptstadt gewinnt Huber Matthäus vor 1500 Zuschauern. Es sind 162 Schwinger am Start und es gehen 7 Kränze an den SKSV.

Martin Bärtschi, Dornach, übernimmt das höchste Amt im NWSV und wird als Präsident Nachfolger von Hans Pauli. Der Selzacher Hansruedi Zumstein wird neuer Kantonal-Präsident.

1998
Ein erfolgreiches Schwingfest kann der Verband in Olten verzeichnen. Der Sieg geht zwar an Matthäus Huber, aber die beiden Oltnen Schwinger Anton Ruf und Ivo Haueter belegen den zweiten Schlussrang. Insgesamt können die Solothurner acht Kränze erkämpfen. Am ESAF in Bern gewinnt Thomas Zindel aus Zuchwil seinen ersten Eidgenössischen Kranz. Endlich hat der Kanton Solothurn wieder einen Neu-Eidgenossen.



Thomas Zindel

Anton Probst, Kammersrohr, tritt vom Amt des Kantonalen Technischen Leiters ab und gibt die gute Mannschaft unter die Obhut des dreifachen Eidgenossen Ueli Emch Senior. Somit bleibt das Amt in Kammersrohr.

1999
1499 fand die Schlacht bei Dornach statt. Genau 500 Jahre später wird das Solothurner Kantonale als Gedenk-Schwingfest durchgeführt. Wegen des Jubiläums werden sehr starke Gäste eingeladen. Gegen sie können die heimischen Schwinger nichts verrichten. Das Fest gewinnt der Berner Samuel Feller vor Christian Von Weissenfluh und Eugen Hasler – einzig Felix Emmenegger und Thomas Zindel können für Solothurn den Kranz erkämpfen.

2000
Der Sieg am Solothurner Kantonalen in Grenchen geht an den Basler Rolf Klarer. Einzig die drei Thaler Marco Thomann, Werner Spaar und Michael Saner können sich den Kranz sichern.

Ein historisches Ereignis ist sicher die Aufwertung des Solothurner Hausberges Weissenstein zum Bergkranzfest. Somit hat nun auch der NWSV ein Bergkranzfest.

An der Herbstmesse in Solothurn vereinen sich die Schwingklubs Solothurn und Umgebung, Mümliswil-Ramiswil, Thal-Gäu und Grenchen in einem gemeinsamen Verein – das Schwingerzelt ist geboren. Unter

der Leitung von Thomas Zindel wird während 10 Tagen Spiel, Sport und Spass für Kinder angeboten, am Abend wird die Bar mit ihren legendären Holzschnitzel zum Dampfen gebracht.

2001
Das Solothurner Kantonal-Schwingfest in Laupersdorf gewinnt Roger Schenk. 6 Kränze bleiben im Kanton.

Im Vorstand des SKSV gibt es gleich zwei Wechsel: Michael Guldemann vom Schwingklub Solothurn wird neuer Klub-Präsident und im Kanton übernimmt er das Amt des Kassiers; er folgt auf Beat Schumacher. Urs Schulthess gibt sein Amt als Sekretär und Klubpräsident an Rico Bär ab.

Der grosse Schwarzbube Felix Emmenegger, Zullwil, tritt als Schwinger zurück. Insgesamt konnte er 31 Kränze und 1 Kranzfestesieg für den SKSV erkämpfen.

2002
An der Abgeordnetenversammlung des ESV wird Martin Bärtschi ehemals NWSV-Präsident zum Ehrenmitglied ernannt. Am Solothurner Kantonalen in Däniken kann der Sieg endlich wieder im Kanton gehalten werden; Thomas Zindel gewinnt gegen Martin Rohrer den Schlussgang. Mit dem Festsieger und total sechs Kränzen fällt die Bilanz positiv aus.



Thomas Zindel gewinnt 2002 in Däniken.

Ein weiterer Solothurner nimmt Einsitz im NWSV Vorstand: Hugo Schumacher wird Medienverantwortlicher auf Teilverbands-Stufe.

2003
In Büsserach gewinnt der Aargauer Roger Schenk den Schlussgang gegen Marco Thomann. Die Solothurner holen sechs Kränze.

Rico Bär übernimmt das Amt des Präsidenten für den abtretenden Hansruedi Zumstein im Kanton und die Nachfolge im SK Olten-Gösgen übernimmt Meier Bruno.



Roger Schenk (links) im Schlussgangduell gegen Marco Thomann.

2004
Das Schwingfest in Derendingen gewinnt Damian Zurfluh. Die Solothurner Schwinger erkämpfen sechs Kränze.



Damian Zurfluh (hinten) gegen Roger Schenk.



Damian Zurfluh, Sieger am Solothurner Kantonal-Schwingfest 2004

2005

Bruno Gisler wechselt seinen Wohnsitz vom Kanton Zürich nach Rumisberg und wird Mitglied im Schwingklub Solothurn und Umgebung.

Das Kantonale in Mümliswil gewinnt Christoph Sutter, Bruno Gisler ist Zweiter und Christian Probst belegt Platz 3. Rang 1 bis 3 mit Schwingern aus dem SK Solothurn – dies gab es seit langem nicht mehr. Insgesamt gehen acht Kränze in den Kanton, was die super Leistung der Solothurner Gladiatoren weiter unterstreicht.

Heinz Kissling tritt als Präsident des SK Thal-Gäu zurück. Michael Saner wird neuer Präsident und nimmt Einsitz im kantonalen Vorstand.

2006

Am Kantonalen in Stüsslingen gewinnt Christoph Bieri das Fest, neun Kränze bleiben in Kanton. Am 1. Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag kann sich Remo Stalder aus Mümliswil den Doppelzweig sichern.

2007

In Recherswil gewinnt Bruno Gisler vor über 2200 Zuschauern erstmals das Solothurner Kantonale. Acht Kränze sichern

sich die Solothurner. Am ESAF in Aarau gewinnen Thomas Zindel und Bruno Gisler den Eidgenössischen Kranz.



Ueli Emch gegen Turnerschwinger Heinz Stettler



Bruno Gisler gewinnt gegen Thomas Zindel.

Im SK Olten-Gösgen wird Hans Schmid neuer Präsident und im SKSV amtet er als Sekretär.

2008

Mario Thürig gewinnt das Kantonale in Breitenbach, acht Kränze bleiben im Kanton Solothurn.

2009

Am Kantonalen in Balsthal siegt der Gast Matthias Siegenthaler. Neun Kränze sichern sich die Solothurner Schwingler. Beat Schumacher aus Balsthal wird neuer Präsident des SKSV, er übernimmt das Amt von Rico Bär aus Walterswil.

2010

In Olten gewinnt Christoph Bieri das Kantonale, die Solothurner kämpfen gut und holen sich zehn Kränze. Am ESAF in Frauenfeld gewinnt Thomas Zindel den dritten Eidgenössischen Kranz, Bruno Gisler holt sich sein zweites Eidgenössisches Eichenlaub.

Andreas Blatter wird Technischer Leiter der Aktiven im Kanton, Ueli Emch Junior löst Michael Guldemann ab und wird neuer Präsident des SK Solothurn und Umgebung. Im Kanton amtet er als Kassier.

2011

Das Kantonale in Meltingen gewinnt Bruno Gisler. Sieben Kränze erkämpfen sich die Solothurner.

Markus Henzi aus Dornach wird neuer Aktuar im Kanton und Präsident des SK Dorneck-Thierstein-Laufental. Er übernimmt das Amt von Patrick Straumann. Hans-Rudolf Zumstein erhält vom Regierungsrat des Kantons Solothurn den Sportverdienstpreis.

2012

In Solothurn gewinnt Remo Stalder den Schlussgang gegen Lorenz Blatter vor über 3000 Besucherinnen und Besuchern, was neuer Zuschauerrekord bedeutet. Die Solothurner holen neun Kränze.

Thomas Zindel tritt vom aktiven Schwingersport zurück. Mit drei Eidgenössischen Kränzen und sechs Kranzfestsiegen sowie 72 Kränzen hängt ein grosser Solothurner Kämpfer die Schwinghose an den Nagel.

2013

Bruno Gisler gewinnt in Laupersdorf den Schlussgang gegen Marcel Kropf, 9 Kränze bleiben im SKSV.

Remo Stalder aus Mümliswil gewinnt seinen ersten Eidgenössischen Kranz am ESAF in Burgdorf.

Gisler Bruno wird am Eidgenössischen positiv auf eine Substanz, die auf der Doppliste ist, getestet. Er muss seinen gewonnenen Kranz nachträglich abgeben und wird für sechs Monate gesperrt.

Roland Bloch wird neuer Präsident des SK Olten-Gösgen und Sekretär im SKSV.

2014

Das Kantonal-Schwingfest findet in Hägendorf statt. Mario Thürig gewinnt gegen Bruno Gisler den Schlussgang, dieser musste aufgrund einer Verletzung von Mario für eine Viertelstunde unterbrochen werden. Beim erneuten Zusammengreifen kann der Aargauer den Solothurner überlisten und gewinnen. Nur vier Kränze holen sich die Solothurner.

Der Eidgenössische Veteranen-Obmann Eugen Wyss aus Wolfwil verstirbt.

Das NWSV Schwingfest wird vom Vorstand des SKSV durchgeführt, da kein Organisator gefunden werden konnte. OK-Präsident ist Hugo Schumacher.

2015

Am Kantonalen in Büsserach starten nur 95 Aktive, was einen absoluten Tiefstand bedeutet. Der Festsieg geht mit Christoph Bieri in den Aargau. Die schlechte Teilnehmerzahl ist ein Weckruf für den Verband, etwas zu ändern. Bruno Gisler gewinnt am BS-Schwingertag seinen 100. Kranz.



Bruno Gisler mit seinem 100. Kranz.

2016

Mario Thürig gewinnt im Dauerregen in Walterswil das Kantonale, die Solothurner Schwinger erbeuten sich nur drei Kränze.

Bruno Gisler gewinnt den Eidgenössischen Kranz am Eidgenössischen in Estavayer.

Neuer Präsident im SKSV wird Michael Saner, Laupersdorf. Heinz Kissling gibt das Amt des Kantonalen TL Jungschwinger an Sarah Lisser aus Mümliswil weiter. Heinz übernimmt das Amt des Kampfrichter-Verantwortlichen im Kanton. Im Schwingklub Solothurn startet das Projekt «Prinzenschwinger» unter dem Slogan «Prinzen, die Könige von Morgen». Mit einem Training für Kinder ab 4 Jahren soll der Nachwuchs frühzeitig rekrutiert werden. Auch andere Klubs nehmen das Konzept auf.



Die Kranzgewinner von Walterswil



Patrick Räumatter feiert seinen Schlussgangbezwinger Mario Thürig.

2017

In Deitingen gewinnt Bruno Gisler den Schlussgang des Kantonalen gegen Lorenz Blatter. Sechs Kränze bleiben im Kanton. Das Engelbergsschwinger ob Dulliken wird von einem Unwetter heimgesucht. Der Anlass muss um eine Woche verschoben werden.

Der Schwingklub Solothurn und Umgebung kann seine top moderne neue Schwinghalle in Betrieb nehmen – und dies pünktlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum. Rolf Wüthrich wird neuer Solothurner Medienverantwortlicher und Klubpräsident von Olten-Gösgen. Er übernimmt das Amt von Roland Bloch.



Die Arena von Mümliswil

2018

Das Kantonale in Mümliswil gewinnt Bruno Gisler vor 2100 Zuschauerinnen und Zuschauern. 144 Schwinger kämpften um den Sieg. Den zweiten Schlussrang sichert sich der Einheimische Marcel Kropf. Die Solothurner gewinnen sieben Kränze.



Die Kranzgewinner des SO Kantonal-Schwingfestes 2019



Bruno Gislers Abschied als Aktivschwinger

Bruno Gisler aus Rumisberg tritt vom aktiven Schwingsport zurück. Er ist mit drei Eidgenössischen Kränzen, 20 Kranzfestsiegen und insgesamt 127 Kränzen der erfolgreichste Schwinger im Kanton Solothurn.

Der Technische Leiter der Aktiven Andreas Blatter gibt sein Amt an Marc Späthi vom Schwingklub Grenchen ab. Die Statuten werden überarbeitet und auch von der Delegiertenversammlung bewilligt.

2019

Der SKSV muss das Kantonal-Swingfest selbst durchführen, weil kein Organisator gefunden werden konnte. In der Eishalle in Zuchwil finden somit zwei Feste statt: Am Samstag die Jungschwinger und am Sonntag die Aktiven. Gewonnen wird das Fest durch Joel Strebel, vier Kränze bleiben im Kanton. Es war ein spezielles Fest in einer Eishalle, aber auch sehr viel Arbeit für den Verband.

Der Schwingklub Dorneck-Thierstein und Laufental weihet seine neue Schwinghalle ein. Paul Bologna wird neuer Präsident im Kanton, er übernimmt das Amt von Michael Saner. Das Amt des Technischen Leiters Jungschwinger übernimmt Köbi Christ. Beide sind vom Schwarzbubenland. Somit konnten die Kräfte auch verteilt werden im Verband.



Die Eishalle in Zuchwil

2020

Das Corona-Virus legt die ganze Welt still. Es findet kein Kranzfest statt, auch alle General- und Delegiertenversammlungen werden abgesagt. Dieses Jahr wird in alle Geschichtsbücher eingehen. Auch für den Schwingsport ist es unmöglich etwas zu planen.

2021

Auch 2021 bleibt das Virus präsent; die Pandemie ist noch nicht vorüber.

Als erstes können aber die Jungschwinger wieder an Festen starten. Die Aktiven können im Juni nach einer kurzen Vorbereitungsphase wieder an Festen starten. Durch Pilotprojekte wird aufgezeigt, dass es möglich ist, wieder Anlässe durchzuführen. Das OK in Matzendorf setzt alles daran, ein grossartiges Fest unter den erschwerten Umständen durchzuführen, denn es ist das Jubiläumsfest «100 Jahre Schwingklub Thal-Gäu». Das Fest gewinnt der überzeugend auftretende Ostschweizer Gast Samuel Giger.



Die Schwingfestarena von Matzendorf.



Der Sieger von Matzendorf: Samuel Giger.



Marcel Kropf gegen Beni Notz am NOS-Verbandsfest 2018 in Herisau



Fabian Bader (links)

Aargauer Kantonaler Schwingerverband 1997–2021



Im vergangenen Vierteljahrhundert hat der Aargauer Kantonale Schwingerverband die Entwicklung des Schwingens schweizweit mitgeprägt. Einerseits haben mehrere Aargauer Schwinger in den letzten 25 Jahren an der Spitze mitgeschwungen. Andererseits hatten zahlreiche Aargauer Funktionäre wichtige Positionen im Eidgenössischen Schwingerverband inne. Zudem wurden im Aargau sowohl ein Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest als auch ein Eidgenössischer Nachwuchsschwingertag durchgeführt.

1997

Das Schwingerjahr 1997 wird durch den tragischen Unfall des Aargauer Schwingers Daniel Rytz überschattet. Der Kulmer Aktivschwinger bleibt nach einem Unfall am Basellandschaftlichen Schwingfest in Oberwil querschnittgelähmt. Unter der Leitung des Präsidenten des Aargauer Kantonalen Schwingerverbandes Daniel Dreier wird in Oberkulm ein Benefizschwinget zu



Markus Birchmeier gewinnt in Unterkulm.

Gunsten von Daniel Rytz durchgeführt. Trotz schlechtem Wetter kommen 8000 Personen aus der ganzen Schweiz ins Wynental. Am Kantonalenschwingfest in Obermumpf belegen Marcel Villiger und Markus Birchmeier den ersten Platz.

1998

Am Eidgenössischen in Bern erkämpfen sich drei Aargauer den Eidgenössischen Kranz. Neben Matthäus Huber, der bereits die vierte Eidgenössische Auszeichnung gewinnt, kehren auch Stefan Strebel und Markus Birchmeier kranzgeschmückt in den Aargau zurück. Markus Birchmeier aus Döttingen entscheidet auch das Kantonale in Unterkulm zu seinen Gunsten.

Urs Sattler gewinnt überraschend als Gast das Südwestschweizer Schwingfest in Martigny.

1999

Am Aargauer Kantonalenschwingfest in Lenzburg belegen mit Markus Birchmeier, Marcel Villiger, Markus Hasler und Matthäus Huber gleich vier Aargauer Schwinger den ersten Platz. Das Nordwestschweizer Verbandsschwingfest findet in diesem Jahr vor 2500 Zuschauern in Gipf-Oberfrick statt. Ein gestellter Schlussgang gegen Matthäus Huber reicht dem Basler Rolf Klarer zum Festsieg. Der Schwingklub Aarau führt in Eppenbergr-Wöschnau den ersten Nordwestschweizer Nachwuchsschwingertag durch.



Urs Sattler, Sieger Südwestschweizer Schwingfest in Martigny.



Lenzburg 1999 (von links): Fahnenträger Urs Sattler und die vier Gewinner Matthäus Huber, Markus Hasler, Markus Birchmeier, Marcel Villiger.

2000

Der Eidgenosse Stefan Strebel gewinnt am Aargauer Kantonschwingfest in Tegerfelden sein erstes Kranzfest. Einen Überraschungssieg feiert der Fricktaler Markus Hasler am Nordwestschweizerischen Schwingfest in Itingen.

2001

Markus Birchmeier kann das Aargauer Kantonschwingfest in Rothrist für sich entscheiden. Roger Schenk triumphiert am verregneten Nordwestschweizerischen in Laufen. Am Eidgenössischen Schwingfest in Nyon erkämpfen sich Matthäus Huber, Markus Birchmeier und Stefan Strebel den Kranz. Am nationalen Nachwuchsschwingertag in Grangeneuve, einer Vorgängerveranstaltung des Eidgenössischen Nachwuchsschwingertages, setzt sich das Aargauer Schwingertalent Mario Thürig an die Ranglistenspitze. Der Freiämter Paul Vollenweider übernimmt von Daniel Dreier die Führung des Aargauer Schwingerverbandes.

2002

Hans Pauli aus Oftringen wird an der Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes zum neuen Obmann gewählt. Er ist nach Emil Bachmann und Hans Bäni der dritte Aargauer im höchsten Amt des Schwingerverbandes. Bei der letzten Teilnahme an einem Aargauer Kantonschwingfest holt sich Mat-



Paul Vollenweider

thäus Huber seinen 100. Kranzgewinn. Den Tagessieg verpasst er wegen einem gestellten Schlussgang gegen Andreas Henzer. Den Festsieg erbt sein Klubkamerad Christian Studin-

ger. Dafür triumphiert Matthäus beim Schwarzsee-Schwinget. Es ist dies der erste Aargauer Sieg an einem Bergschwinget seit 17 Jahren. Das Nordwestschweizer gewinnt der Sennenschwinger aus Eppenberg dank eines Sieges im Schlussgang gegen den Lenzburger Guido Thürig zum vierten Mal. Matthäus Huber beendet seine glanzvolle Karriere am Kilchberger Schwinget. Am Exposchwinget in Murten belegt Markus Birchmeier den ausgezeichneten vierten Rang.



Matthäus Huber mit seinem 100. Kranz.

2003

Der Aargauer Kantonale Schwingerverband entscheidet sich, der Abgeordnetenversammlung die Stadt Aarau als Durchführungsort für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest im Jahr 2007 vorzuschlagen. Für den Grossanlass kamen auch Brugg mit dem Birrfeld als Festareal sowie die Stadt Lenzburg in Frage.

Am Aargauer Kantonalen Schwingfest in Untersiggenthal siegte der Freiämter Martin Rohrer. Am Nordwestschweizerischen

in Unterkulm unterliegt der erst 18-Jährige Mario Thürig im Schlussgang dem Innerschweizer Adrian Laimbacher.

2004

Die Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes vergibt das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2007 einstimmig nach Aarau. Regierungsrat Rainer Huber übernimmt das Präsidium des Organisationskomitees. Stefan Strebel gewinnt das Aargauer Kantonal-schwingfest in Hägglingen. Beim Eidgenössischen in Luzern gibt es Kränze für Stefan Strebel und Mario Thürig.

Der Kranzschwinger und Kampfrichter am ESAF in Luzern, Christian Schaffner, stirbt im Alter von 43 Jahren an einem Herzinfarkt.

2005

Um die Zahl der Teilnehmer an den Rang-schwinget im Kanton Aargau zu erhöhen, wird der AMAG-Cup, eine Klubmeisterschaft der Aargauer Schwingklubs, eingeführt. In den ersten Jahren dominiert der Schwingklub Baden-Brugg die Aargauer Klubwertung.

Im Schlussgang des Aargauer Kantonal-schwingfestes in Frick treffen zwei Brüder aufeinander. Mario Thürig kann das Duell gegen seinen Bruder Guido zu seinen Gunsten entscheiden. Die beiden Eidgenossen Stefan Strebel und Markus Birchmeier beenden ihre mit zahlreichen Kränzen geschmückten Karrieren.

2006

Im Jahr 2006 feiert der Aargauer Kantonal-schwingerverband sein 100-jähriges Bestehen. Es wird eine viel gerühmte Jubiläumsschrift herausgegeben. Im Herbst findet in Berikon eine würdige Jubiläumsfeier statt. Am Jubiläumsschwingfest in



Mario Thürig jubelt 2005 und 2006 in Basel.

Zetzwil gibt es drei Sieger: 1a Ueli Emch, 1b Guido Thürig, 1c Mario Thürig.

Mario Thürig feiert als Gast einen sensationellen Festsieg am Innerschweizerischen Schwingfest in Muotathal. Auch am Schwarzsee-Schwinget ist er einer der Festsieger. Am Unspunnen-Schwinget belegt Guido Thürig den dritten Platz. Als neuer Spitzenschwinger etabliert sich Christoph Bieri, der in Interlaken den ausgezeichneten sechsten Platz belegt.

Auf dem Stoos findet zum ersten Mal ein Kantonales Nachwuchsschwingertrainingslager statt. Dieses Trainingslager für den Aargauer Nachwuchs wird danach jährlich durchgeführt. Zum Jahresende tritt Paul Vollenweider als Präsident der Aargauer Schwinger zurück. Die Nachfolge übernimmt der Fricktaler Marc Erni.

2007

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest ist in allen Belangen ein grosser Erfolg. Mit Mario Thürig, Guido Thürig und Christoph Bieri holen drei Einheimische den begehrten Eidgenössischen Kranz. Das Kantonal-schwingfest in Leuggern dominiert Mario Thürig.

2008

Die Amtszeit von Hans Pauli als Obmann des Eidgenössischen Schwingverbandes



Mario Thürig gelingt die Sensation: Er gewinnt 2006 das ISAF in Muotathal.

ging nach sechs Jahren zu Ende. Am Aargauer Kantonalen in Möriken gab es beim Heimfest der Gebrüder Thürig einen Gästesieg durch den Solothurner Bruno Gisler. Mario Thürig schwingt dafür stark am Kilchberger Schwinget und beendet dieses auf dem ausgezeichneten fünften Platz. In Möhlin findet das Nordwestschweizerische Schwingfest statt. Es gewinnt das Fest Schwingerkönig Arnold Forrer.

2009

Zum ersten Mal kann Christoph Bieri in Aarburg das Aargauer Kantonale gewinnen. Das Nordwestschweizerische Schwingfest wird kurzfristig durch den Schwingklub Aarau in Buchs durchgeführt. Im Schlussgang stellen die beiden Aargauer Koryphäen Mario Thürig und Christoph Bieri, sie überlassen somit den Tages-sieg dem Solothurner Thomas Zindel.

Nachdem die erste Austragung des Eidgenössischen Nachwuchsschwingertages enttäuschend für die Aargauer verlief, werden in Le Mouret im Kanton Freiburg zwei Eidgenössische Doppelzweige erkämpft. Lukas Schlachter qualifiziert sich sogar für den Schlussgang, verliert diesen aber.

2010

Am 17. Juni 2010 verstirbt mit Max Widmer im Alter von 76 Jahren der einzige Aargauer Schwingerkönig.

Christoph Bieri ist der dominierende Aargauer Schwinger des Jahres. Er entscheidet die Kantonal-schwingfeste Aargau, Solothurn und Baselland für sich. Auf dem Weissenstein kann er als erster Nordwestschweizer den Festsieg für sich verbuchen. Am Eidgenössischen in Frauenfeld reihen sich Christoph Bieri, Mario Thürig

und Christian Studinger unter die Kranzgewinner ein.

2011

Das Aargauer Kantonschwingfest in Niederrohrdorf gewinnt Mario Thürig zum vierten Mal. Christoph Bieri siegt am Baslerstädter und am Solothurner. Er verletzt sich aber schwer am Innerschweizerischen. Dadurch verpasst er den Rest der Saison mit dem Unspinnen-Schwinget, bei dem keiner der teilnehmenden Aargauer glänzt.

An der Delegiertenversammlung 2011 werden neue Statuten beschlossen. Die Veränderungen betreffen vor allem die Zusammensetzung des Vorstandes.

2012

Christoph Bieri erobert sowohl am Aargauer in Aristau, als auch beim Nordwestschweizer in Döttingen die Ranglistenspitze. Überraschend triumphiert Guido Thürig beim Südwestschweizerischen Schwingfest in Estavayer-le-Lac. Ganz stark schwingen die Aargauer Nachwuchsschwinger am Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Hasle. Mit Yanik Klausner und Joel Strebel qualifizieren sich gleich zwei Aargauer in ihren Kategorien für den Schlussgang. Leider verlieren



Markus Birchmeier übernimmt 2012 das Präsidentenamt von Marc Erni.



Guido Thürig gewinnt das Südwestschweizer Schwingfest in Estavayer-le-Lac.

beide ihr Duell. Insgesamt erkämpfen sich die Aargauer sechs Eidgenössische Doppelzweige. Marc Erni tritt Ende Jahr als Präsident des Aargauer Kantonalen Schwingerverbandes zurück. Der zweifache Eidgenosse Markus Birchmeier übernimmt nun das Präsidium.

2013

Nach einem gestellten Schlussgang teilen sich die beiden langjährigen Aargauer Spitzenschwinger Mario Thürig und Christoph Bieri den ersten Platz am Aargauer Kantonschwingfest in Möhlin. Bieri holt sich in Arlesheim ein weiteres Mal den Sieg beim Nordwestschweizerischen. Am Eidgenössischen in Burgdorf kann Christoph Bieri sogar in den Kampf um den Schlussgang eingreifen. Mario Thürig gewinnt bereits seinen vierten Eidgenössischen Kranz.

Nach elf Saisons tritt Matthäus Huber als Technischer Leiter zurück. Nachfolger wird Guido Thürig, der seine Karriere als Aktivschwinger nach dem Eidgenössischen in Burgdorf beendet hat.

2014

Am Aargauer Kantonalen in Unterkulm wollen 3000 Zuschauer Schwingerkönig Matthias Sempach im Sägemehl sehen.

Dieser wird seiner Favoritenrolle gerecht und gewinnt das Fest souverän. Als erster Nordwestschweizer Schwinger kann Mario Thürig das Schwägälp-Schwinget zu seinen Gunsten entscheiden. Auch am Baslerstädter und am Solothurner wird er Erster. Christoph Bieri teilt sich den Festsieg am Weissenstein-Schwinget mit den Schwingerkönigen Matthias Sempach und Kilian Wenger.

2015

Der Schwingklub Zofingen organisiert mustergültig in Aarburg den Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag. Mit dem Freiamter Lukas Döbeli kann zum ersten Mal ein Aargauer Nachwuchsschwinger eine Kategorie für sich entscheiden. Auch sein älterer Bruder Andreas qualifiziert sich für den Schlussgang, den er aber gegen den Thurgauer Samuel Giger verliert. Noch ist mit

Mario Thürig,
Sieger
Schwägälp-
Schwinget
2014



OK-Präsident
Martin Widmer
übernimmt die
Kantonalflagge
am Kantonal-
schwingfest
2014 in
Unterkulm.



Christoph Bieri ein arrivierter Schwinger der beste Aargauer. Er siegt beim Aargauer in Würenlingen und beim Solothurner. Patrick Rämatter gewinnt mit dem Baselder sein erstes Kranzfest. Nachwuchshoffnung Nick Alpiger stösst beim Nordwestschweizerischen in Jonen bis in den Schlussgang vor, unterliegt dort aber Bruno Gisler.

2016

Am 9. Mai 2016 geht das Leben von Alt-Obmann Hans Bäni zu Ende. Auch der ehemalige Kantonalpräsident Marc Erni verstirbt in diesem Jahr. Am Eidgenössischen in Estavayer schwingen die Aargauer ganz stark. Mario Thürig gewinnt bereits seinen fünften Eidgenössischen Kranz. Nick Alpiger, Patrick Rämatter und David Schmid werden zum ersten Mal mit der bedeutendsten Auszeichnung gekrönt. Christoph Bieri gewinnt in Lenzburg vor 3600 Zuschauern bereits sein sechstes Aargauer KantonalSchwingfest.

2017

Am verregneten Aargauer Kantonalen in Brugg sichert sich Bruno Gisler den Siegermuni. Der Schwingklub Baden-Brugg feiert mit diesem Anlass sein 100-jähriges



Der Speaker-Turm wird zum Merkmal des Aargauer Kantonal-Schwingfestes.

Bestehen. Nick Alpiger kann das Baselder für sich entscheiden. Am Unspunnen-Schwinget in Interlaken klassieren sich Nick Alpiger und Patrick Rämatter gemeinsam im hervorragenden fünften Rang.



Nick Alpiger gewinnt erstmals das Baselder.

2018

Mario Thürig erkämpft sich am Aargauer Kantonalen Schwingfest in Rohr-Aarau seinen 100. Kranz. Er ist nach Matthäus Huber der zweite Aargauer im Hunderterklub. Nick Alpiger gewinnt vor der Rekordkulisse von 5200 Zuschauerinnen und Zuschauern sein erstes Aargauer Kantonal. David Schmid belegt am Nordwestschweizerischen in Basel zusammen mit den Gästen Mike Müllestein und Samuel Giger den ersten Platz. Am Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Landquart gewinnt Yanik Bucher vom Schwingklub Zofingen in seiner Kategorie. Insgesamt gewinnt der Aargauer Nachwuchs drei Eidgenössische Doppelzweige.

2019

Eine schweizweite Premiere stellt das Aargauer KantonalSchwingfest in Zofingen dar. Der Anlass findet Mitten in der Altstadt zu Ehren des 100. Geburtstages des Schwingklubs Zofingen statt. Sieger wird der Entlebucher Gast Joel Wicki. Joel Strebel gewinnt am Solothurner in Zuch-



Mario Thürig mit seinem 100. Kranz.

wil sein erstes Kranzfest. Am Nordwestschweizerischen in Wittnau gibt es sogar zwei Aargauer Sieger: Der Einheimische David Schmid kann dank des gewonnenen Schlussgangs den Freiämter Andreas Döbeli noch einholen. Nick Alpiger triumphiert sensationell am Innerschweizeri-

schen in Flüelen. Unglücklicherweise verletzte sich der beste Aargauer Schwinger am Weissenstein-Schwinget, was ihn daran hindert, am Eidgenössischen in Zug zu glänzen. Mit Patrick Rämatter, Andreas Döbeli und Joel Strebel reihen sich drei Aargauer unter die Kranzgewinner ein. Es ist dies das erste Mal, dass zwei Schwinger vom Schwingklub Freiamt am gleichen Fest einen Eidgenössischen Kranz erkämpfen.

An der Delegiertenversammlung des Aargauer Kantonalen Schwingerverbandes treten Präsident Markus Birchmeier und der Technische Leiter Guido Thürig zurück. Neuer Präsident wird Lukas Meier und neuer Technischer Leiter Roger Schenk. Am Tag der Kantonalen Delegiertenversammlung verstirbt der ehemalige Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbandes Hans Pauli.



Nick Alpiger, Sieger ISAF 2019 in Flüelen



Die Arena von Zofingen.



Der Siegerpreis von Lenzburg 2021:
Das Rind Bärbeli



Markus Birchmeier übergibt das Präsidentenamt an Lukas Meier.

2020

Zum ersten Mal in der Geschichte des Aargauer Kantonalen Schwingerverbandes findet im Jahr 2020 kein Kantonalschwingfest statt. Die Corona-Pandemie verunmöglicht dies. Das geplante Kantonale in Beinwil im Freiamt wird um zwei Jahre verschoben.

Zwei Aargauer übernehmen wichtige Posten im Eidgenössischen Schwingerverband: Stefan Strebel wird Technischer Leiter und Markus Birchmeier übernimmt die

ehrervolle Aufgabe des Präsidiums der Abgeordnetenversammlung.

2021

Das Aargauer Kantonalschwingfest findet am 6. Juni in Lenzburg als erstes Kranzschwingfest schweizweit seit dem Eidgenössischen in Zug statt. Die Organisatoren vom Schwingklub Lenzburg erhielten vom Regierungsrat des Kantons Aargau die Erlaubnis, einen Pilotanlass zu organisieren. Alle Schwinger, das Publikum und alle Funktionäre müssen vor dem Anlass einen negativen COVID-19-Test vorweisen. Nur 87 Schwinger nehmen am Anlass teil. Da nur einige Hundert Zuschauer zugelassen sind und es keine Tribüne gibt, hat das Fest seinen eigenen Charme.

Der favorisierte Schwingerkönig Christian Stucki setzt sich souverän an die Ranglistenspitze. Christoph Bieri erschwingt sich in Lenzburg seinen 100. Kranz seiner Karriere. Wenige Tage nach dem Erfolg verkündet er seinen sofortigen Rücktritt. Der Schwingklub Lenzburg feiert mit diesem Anlass sein 100-jähriges Bestehen.



Christoph Bieri feiert in Lenzburg mit Familie und Fanclub den 100. Kranz.

Schwingerverband Basel-Stadt 1997–2021



1997

Im März erhält Heinrich Liechti aus Riehen an der Abgeordnetenversammlung des ESV in Bulle die Ehrenmitgliedschaft. Er amtierte als Protokollführer im Zentralvorstand. Der TV Kleinhüningen organisiert den BS-Schwingertag auf der Sandgrube, das Fest gewinnt Matthäus Huber.

1998

Am 29. März verstirbt der über alles geschätzte Aktivschwinger Jörg Schneider. Niemand konnte den Entscheid des 73-fachen Kranzgewinners und 13-fachen Kranzfestesiegers und 6-fachen Eidgenossen, freiwillig aus dem Leben zu scheiden, verstehen. Und doch mussten es alle akzeptieren. 1977 in Basel gewann Jörg im Alter von erst 15 Jahren als bis anhin jüngster Schwinger Eidgenössisches Eichenlaub. 1983 in Langenthal und 1986 in Sion erkämpft er sich den Kranz für den NOSV. Am Eidgenössischen 1992 trat er wiederum für den NWSV an und war nahe dran, Schwingerkönig zu werden. Er unterlag jedoch im Schlussgang gegen den starken Berner Silvio Rüfenacht. Seine letzte Ruhestätte fand Jörg auf dem Friedhof in Reinach BL.

Der BS Schwingertag findet auf dem Sportplatz Grendelmatte in Riehen statt, der TV Riehen zeichnet sich für den Anlass verantwortlich. Das Fest gewinnt Rolf Klarer. Am Eidgenössischen 1998 in Bern nehmen vier Basler teil: Rolf Klarer, Peter Liechti, Roland Knutti und Alain Zehnder.

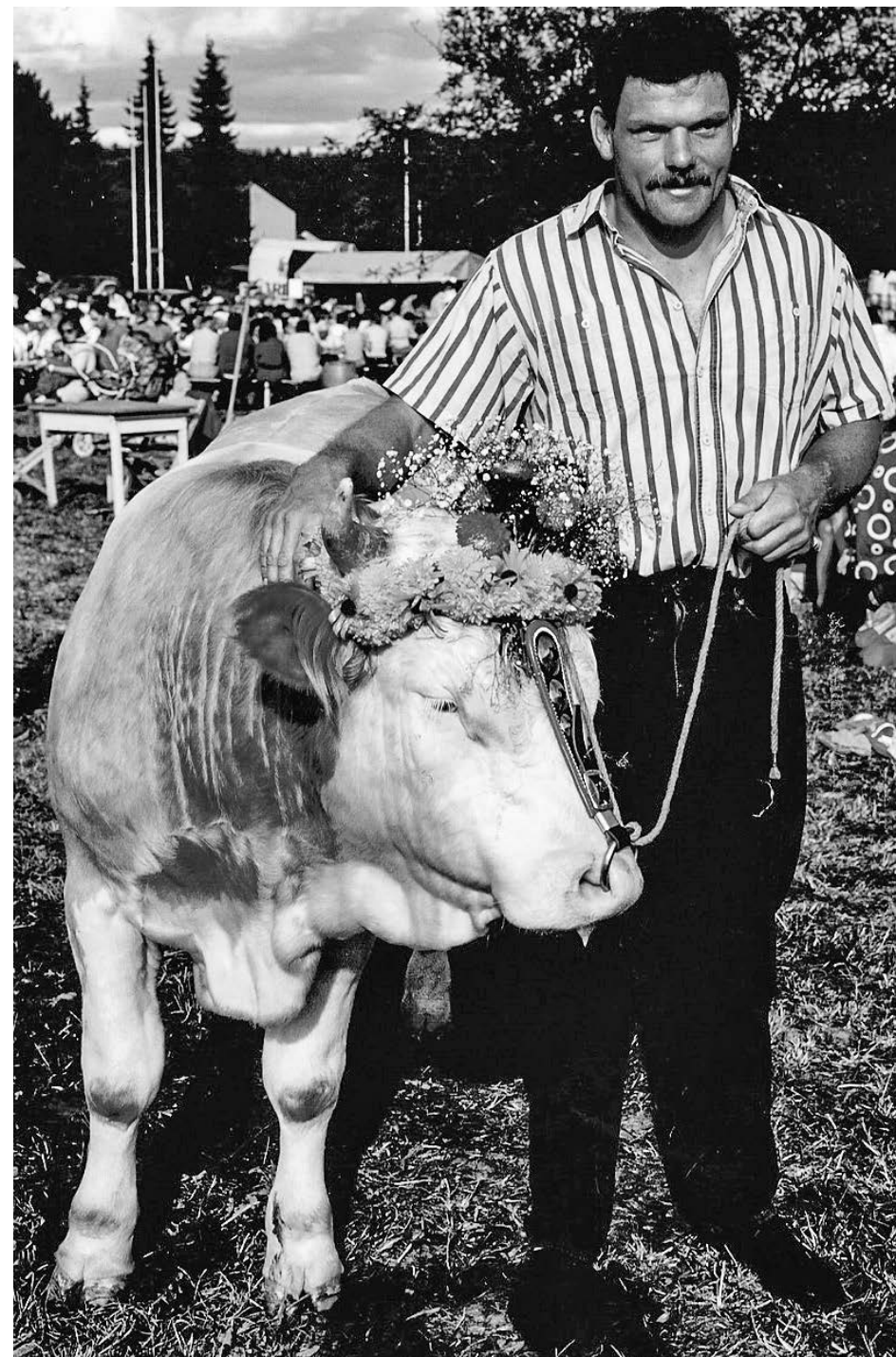
Keiner von ihnen erreicht den Ausstich; Klarer verletzt sich nach dem 1. Gang unglücklich am Nacken und muss das Fest frühzeitig beenden.

1999

Der TV Kaufleute übernimmt erstmals die Durchführung des BS Schwingertages und löst die Aufgabe hervorragend. Leider ist das Wetter scheusslich. Markus Birchmeier trotz den Umständen und darf als Sieger gefeiert werden. Ende August tritt Sepp Wyss als Präsident per sofort zurück. Ehrenpräsident Heiri Liechti übernimmt. Der Tenor ist aber ganz klar, es muss trotz Schwierigkeiten im Verband weitergehen. Peter Liechti beendet seine erfolgreiche Laufbahn mit seinem Sieg auf dem Predigerhof ob Reinach BL.

2000

Zum Jahrhundert- und Jahrtausendwechsel übernimmt der SVBS die Organisation des BS Schwingertages. Eine einmalige Einheitsgabe, eine Holzschnitzerei mit dem Spalentor als Sujet, wird jedem Schwinger abgegeben. Festsieger wird der Gast aus der Innerschweiz Heinz Suter, Muotathal. Ein Archiv mit neuen Kästen wird eingerichtet; ein schöner Kranzkasten ziert den Schwingkeller. Die Einweihung findet im Dezember statt mit einer kleinen Feier und dem Hallenschwinget. Heinrich Liechti tritt als Präsident zurück und übergibt an Felix Rappo.



Jörg Schneider (1961–1998), aufgenommen nach seinem Sieg am Bözbergsschwinget 1992

2001

Anstelle des BS Jungschwingertages wird auf dem Kasernenareal der 4. NWSV Jungschwingertag durchgeführt. Eingebettet ist der Anlass in die grossen Feierlichkeiten «500 Joor Basel bi der Schwyz». Der BS Schwingertag, organisiert vom TV St. Josef Basel, findet auf der Sandgrube statt. Rolf Klarer gewinnt das Fest.

Nach dem Eidgenössischen 2001 in Nyon hängt Rolf Klarer die Hosen an den berühmten Nagel. Der 4-fache Eidgenosse war einer von drei Siegern am Bundesfeier Schwingfest 1991 in Flüelen, Schlussgangteilnehmer am Kilchberger Schwinget 1996. Er erschwang 78 Kränze und gewann 18 Kranzfeste. Im SVBS war er als Vizepräsident aktiv. Er zeigte sich auch im Schwingkeller als TL der Aktiven, auch die Kaderbildung des NWSV hat er unterstützt und etliche Trainings sowie Schwingfeste begleitet – immer zum Wohlwollen des NWSV und des Nationalsports.



Rolf Klarer

2002

Der BS Schwingertag wird durch den SVBS und den TV Kleinbasel auf dem Sportplatz Sandgrube organisiert. Es gewinnt Matthäus Huber. Rolf Klarer und Beat Gerber werden nach Schanghai eingeladen, wo sie im Schweizerclub eine Schwingdemonstration geben.

2003

Erstmals zeichnet sich die Fasnachts-Gesellschaft «Spalenclique» für den BS Schwingertag verantwortlich, weil kein Turnverein mehr in der Lage war, das Fest zu stemmen. Viele Skeptiker werden eines Besseren belehrt. Es wird ein anderes Publikum angesprochen; bei den Gaben, wie bei den Zuschauerinnen und Zuschauern. Zudem ist die Basler Fasnacht wie Schwingen ein altes Brauchtum, das getragen und weitergelebt wird. Der sportliche Sieger des Festes heisst Martin Grab. Im September muss die Schwingerfamilie vom Ehrenmitglied Albert Braun Abschied nehmen. Er wusste immer wieder von Höhen und Tiefen innerhalb des Verbandes zu berichten. Auch hatte er als Basler Technischer Leiter manchen Burschen zum Kranzschwinger geformt.

2004

Die Basler Bebbi übernehmen die Organisation des BS Schwingertages. Erstmals wird auf der Sandgrube ein grosses Festzelt aufgestellt, was vom Publikum sehr geschätzt wird. Der strahlende Sieger des Festes ist Thomas Zindel. Leider konnte sich kein Städter Schwinger fürs ESAF 2004 in Luzern selektionieren.

Christian Jäger, Säckelmeister der Veteranenvereinigung organisierte erstmals das Jassturnier, im Allmendhaus in Basel. Der Anlass wird zur Tradition; einmal im Jahr treffen sich die Veteranen mit ihren Frauen

zum Jass inklusive Gabentempel mit Fleischprodukten, was immer gut ankommt.

2005

Martin Wittlin tritt das Amt des Jungschwingerobmanns an. Vorstandsmitglied Marc Rüdlinger verstirbt im März. Obwohl beide keine Schwinger waren, haben sie Etlliches ins Rollen gebracht. Marc rief im Jahre 2002 das Schwungblatt, die Verbandszeitung des SVBS ins Leben.

Die im Training zusätzlich nutzbare Athletikhalle muss zugunsten eines taktischen Schiesskellers der Polizei Baselstadt freigegeben werden. Der BS Schwingertag wird erstmals durch die VKB, Vereinigte Kleinbasler 1884, durchgeführt. Auf der Sandgrube gewinnt Mario Thürig. Der BS Jungschwingertag auf dem Areal St. Jakob wird durch den SVBS organisiert. Er ist

eingebettet im dreitägigen Fest zur Vorbereitung auf die Fussball EURO 2008.

Die GV findet erstmals nicht mehr in Riehen im Haus der Vereine statt, sondern im Saal des Allmendhauses. Weil Nick Rohner seinen Partyservice aufgab, konnte mit Hanspeter Fehrenbach ein neuer GV-Verpfleger gefunden werden. Fredy Menzi kreierte mit seinem Bruder die erste Homepage des Verbandes: www.schwingen-bs.ch.

2006

Bei der Basler Regierung wird schriftlich nach einem anderen Trainingslokal angefragt. Das Sportamt Baselstadt ist bemüht, passende Räumlichkeiten zu finden. An vielen BS Schwingertagen wurde versprochen, dies für die Schwingerei in Angriff zu nehmen. Heinrich Liechti hat sich dieser Aufgabe angenommen.



Martin Glau zieht Andreas Henzer am NWS-Schwingfest in Riehen.

Auf dem Marktplatz findet erstmals eine Munitaufe statt, mit Umzug durch die Freie Strasse und Showschwinger der Jungschwinger. Die Verpflegung organisiert die Fasnachtsclique Mischtfingen.

Der BS Schwingertag auf der Sandgrube führt die Spale-Clique durch, Vorjahressieger Mario Thürig gewinnt erneut. Im Juni organisiert der Jugendfestverein Spalen beim Wasgenring-Schulhaus den BS Jungschwingerstag. Am 20. August findet in Riehen, auf dem Sportplatz Grendelmatte das NWS-Schwingfest statt, das OK besteht aus dem TV Riehen, im Hintergrund der SVBS. Martin Grab gewinnt mit sechs gewonnenen Gängen überlegen.

Der BS Nachwuchsschwingertag wurde integriert ins Jugendfest Spalen mit dem Thema «Bodeständig gniesse». Das neue Logo des SVBS kommt an, ist für Textildrucke besser geeignet.

Im Rahmen des Unspunnen-Festes in Interlaken wird am 1. September der 1. Eidgenössische Nachwuchsschwingertag, kurz ENST, durchgeführt. Zwei Basler nehmen teil: Raphael Zahnd und Henryc Thoenen. Henryc erkämpft sich sogar den begehrten Eidgenössischen Doppelzweig. Nach fast 100 Jahren wird mit Monika Billich als Sekretärin erstmals eine Frau in den Vorstand gewählt.

2007

Jubiläumsjahr 100 Jahre SVBS. Mit diversen Anlässen wird versucht, mehr Jung- und Aktivschwinger zu gewinnen. Am BS Schwingertag auf der Sandgrube – mit dem OK der Rhyschnooge 1930 – erhalten sämtliche ehemaligen Sieger eine Jubiläumsuhr geschenkt. Festsieger wird Christoph Bieri, sein Preis ist ein Motorrad.

Im Juni findet im Gundeldinger-Schulhaus ein weiterer Anlass statt, um für den Schwingsport zu werben. Im September ist

man am Lindenbergfest aktiv. Nach dem prächtigen Eidgenössischen in Aarau werden diverse Schnupperkurse durchgeführt. Mit dem Herbstbummel wird versucht, den Vorstand, die eigenen Baselstädter Gabenspenden und die Jung- und Aktivschwinger zusammen zu bringen: Miteinander laufen, reden, essen, die Kameradschaft pflegen. Die Jubiläumsfeier am 1. Dezember findet im Hotel Hilton statt, anschliessend an die vorhergegangene GV im Auditorium der Basler Versicherungen. Zu Ehrenmitglieder ernannt wurden: Rudolf Achermann, Herman Brun und Otto Kälin.

2008

Martin Wittlin organisiert das erste Trainingslager auf der spanischen Insel Mallorca. Dabei sind Schwinger des SVBS, des SK Binningen und des SK Oberwil. Sportleiter ist Raymond Stalder. Der BS Schwingertag wird erstmals durch die 4 Zünfte durchgeführt: «zum Himmel», «zum goldenen Stern», «zu Gartnern» und «zu Schneidern». Bruno Gisler gewinnt das Fest. Rudolf Achermann injiziert einen Wettbewerb mit Geldpreisen, um mehr Mitglieder anzuwerben. Während der EURO 2008 kann in Basel nicht trainiert werden, die Basler Polizei braucht die Räumlichkeiten selber. Beim Schwingclub Binningen und beim Schwingklub Oberwil erhalten die Schwinger Asyl. An der GV wird Robert Kalt für seine 32 Jahre Tätigkeit als Kampfrichter besonders geehrt.

2009

Am BS Schwingertag auf der Sandgrube teilen Bruno Gisler und Christoph Bieri den Sieg. Die Sportplatzgenossenschaft Hörnli – bestehend aus der BCO Alemannia 1919 Basel, dem TV St. Clara und dem TV St. Josef – zeigt sich erstmals für das Fest verantwortlich. Am Baselländer Kantonal-

schwingfest in Lausen kann der 19-Jährige Henryc Thoenen seinen ersten Kranz gewinnen. Eine Woche später gewinnt er das Steinegg-Schwingfest ob Himmelried SO. Erstmals finden die J&S-Prüfungen statt. Stefan Strebel, J&S Coach NWSV und TL JS NWSV, nimmt diese ab.

2010

Martin Wittlin organisiert das 2. Trainingslager auf Mallorca für den SVBS und den SK Oberwil. Raymond Stalder als Sportleiter organisierte eine Woche Sport am Strand, mit diversen Trainings, Volleyball, Fussball, Frisbee, Denkspiele, Techniktraining, Schauschwinger und dem Tageswettbewerb «Der König von Mallorca».

Die Basler Rolli organisieren erstmals den BS Schwingertag auf der Sandgrube, Sieger ist mit Philipp Laimbacher aus Seewen ein Innerschweizer Gast. Das OK der IG Bettingen und des TV Bettingen führt den BS Jungschwingerstag in Bettingen beim Schulhaus durch. Im Dezember verstirbt das Ehrenmitglied René Schaerrer.

2011

Nachdem Martin Wittlin 2010 sein Amt abgab, wird Marco Wildhaber Technischer Leiter bei den Jungschwängern. Im März verstirbt Ehrenmitglied Hans von Wyl. Der BS Schwingertag findet auf der Sandgrube statt, die Basler Bebbi besetzen das OK. Christoph Bieri verlässt den Platz als Festsieger. An der GV wird Felix Rappo als amtierender Präsident zu seiner grossen Überraschung zum Ehrenmitglied ernannt, die Laudatio hält Rudolf Achermann.

2012

Am 30. März leitet der 3-fache Schwingerkönig Jörg Abderhalden einen Jungschwingerkurs im Schwingkeller Baselstadt. Eingeladen wurden die umliegenden

Schwingklubs, Binningen, Muttenz, Oberwil, Dorneck-Thierstein-Laufental.

Der BS Schwingertag und der BS Jungschwingerstag werden auf dem Sportplatz Grendelmatte in Riehen durchgeführt, der SVBS mit dem TV Riehen nahmen sich diesen Aufgaben an. Gefeierte Sieger bei den Aktiven ist der Berner Gast Willy Graber, Bolligen.

Ehrenmitglied Hugo Schneider, Vater von Jörg Schneider, verstirbt im Juni.

Erstmals nimmt der Kantonalverband an der Sportnacht mitten in der Stadt Basel teil. Am 25. August wird auf dem Barfüsserplatz ein Ring mit Sägemehl erstellt und die Teilnehmer können das Schwingen erschnuppern.

2013

Am 23. März findet unter dem Motto «Ein König kommt nach Basel» ein Schwingkurs mit Kilian Wenger statt; Jungschwinger aus den umliegenden Klubs wurden dazu eingeladen.

Der BS Schwingertag wird auf der Sandgrube durchgeführt, die BCO Alemannia Basel zeigt sich verantwortlich – unterstützt durch den SVBS. Christoph Bieri liess es sich nicht nehmen und feiert schliesslich seinen bereits vierten Festsieg in der Stadt Basel. Das «OK 500 Jahre Bettingen» organisierte erstmals in Bettingen, beim St. Chrischonaturm, den BS Jungschwingerstag – im Schatten des Fernsehturms.

2014

Die Basler Bebbi Basel führen den BS Schwingertag auf der Sandgrube durch. Mario Thürig gewinnt das Fest bereits zum dritten Mal. Der BS Nachwuchsschwingertag findet erstmals auch auf der Sandgrube statt. Im November verstirbt Ehrenmitglied Walter Fankhauser, einen Monat später Ehrenmitglied Jules Stürzinger.



Kilchberg-Schwinget: Henryc Thoenen (links) greift gegen Beat Wampfler an.

Raymond Stalder organisiert zwischen Weihnachten und Neujahr in Basel das Eidgenössische Trainingslager Nachwuchs für 50 Nachwuchstalente aus der ganzen Schweiz. Rolf Klarer übernimmt einen Part Technik, da ein vorgesehener Kursleiter kurzfristig absagen musste. Der ESV TL Jungschwinger Manfred Schneider leitet dieses.

Swisshôtel am Messeplatz. Gastredner ist Regierungsrat Dr. Christoph Eymann. Das Mittagessen findet im Fussballstadion beim St. Jakobspark statt.

Der BS Schwingertag, organisiert von der Spale-Clique, findet auf der Sandgrube statt. Das Fest gewinnt Andreas Ulrich, Gersau. Der 18. NWS-Nachwuchsschwingertag im Juni auf dem Rankhof, Basel, wird durch den SVBS durchgeführt.



Der Gabentempel am BS-Schwingertag

2015

Vom 6. bis 8. März tagt das Eidgenössische Schwingerparlament in Basel. OK Präsident Rolf Klarer organisiert die AV im



Der erste Basler Sportmarkt 2015 in der St. Jakobshalle



Festplatz Rankhof des BS-Schwingertages 2016.



Henryc Thoenen gewinnt das Hülfteschanz-Schwingfest in Frenkendorf.



Abgeordnetenversammlung des ESV 2015 in Basel



Beat Wampfler gewinnt am BS-Schwingertag seinen ersten Kranz.



An der NWSV-Delegiertenversammlung wird Rolf Klarer zum Ehrenmitglied ernannt.

2016

Im April stirbt Ehrenmitglied Karl Schnyder, ehemals Regierungsrat Baselstadt. Erstmals wird der BS Schwingertag von Sans Gène organisiert. Angemeldet für das Fest waren zwei Schwingerkönige, doch Matthias Sempach musste kurzfristig unfallbedingt absagen. Auf dem Sportplatz Rankhof gewinnt schliesslich Kilian Wenger überragend mit sechs Siegen und 59.50 Punkten. Auf der Sandgrube wird eine neue Dreifachturnhalle gebaut und diverse Schulgebäude werden restauriert, weshalb auf den Rankhof ausgewichen werden musste.

2017

Der BS Schwingertag findet in Riehen statt. Der TV Riehen sprang ein und organisiert ein prächtiges Fest. Im Schlussgang sichert sich Nick Alpiger seinen ersten Triumph an einem Kantonschwingfest.

Mittlerweile ist klar, dass das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2022 in der Nordwestschweiz nicht in Aesch oder im St. Jakobspark stattfinden wird, sondern in Pratteln.

Am 2. Dezember feiert die Schwinger-Veteranen-Vereinigung Baselstadt ihr 75 Jahre Jubiläum im Restaurant Rialto in Basel. Der alte Schwingkeller im Polizeigebäude der General-Guisanstrasse 29 wird Ende Dezember aufgehoben.



Der Schwingsport wird an der MUBA präsentiert.

2018

Am 13. Januar wird der neue Schwingkeller festlich eingeweiht. Leider musste der neuerbaute Schwingkeller nach den Sommerferien wieder verlassen werden, da am ganzen Gebäude eine Gesamtanierung von Wasser und Strom vorgenommen wurde. Die Schwinger weichen vorübergehend zum Schwingklub Oberwil aus.

Der BS Schwingertag wird erstmals durch die Seibi Basel 1933 organisiert. Der Berner Gast Thomas Sempach entscheidet das Fest an dem Schlechtwettertag für sich.

Nach 2006 in Riehen ist der SVBS wieder daran, das NWS-Schwingfest durchzuführen. Rolf Klarer stellt sich der schwierigen Aufgabe und bringt ein OK aus diversen Vereinen zusammen. Das Fest findet bei Temperaturen von über 30 Grad am 5. August statt. Die Mischtfingern, die Äggrässeni aus Laufen und der TV Kleinbasel sowie der SVBS notabene führen das Fest durch. Es wurden mehrere Tribünen aufgestellt und dazu kam erstmals eine Liveübertragung durch das Schweizer Fernsehen, was ebenfalls mehr Platz und Geld erforderte. Das Fest zählt drei Sieger, weil Mike Müllestein und Simon Anderegg den Schlussgang stellen. Im ersten Rang ist neben dem Inner-schweizer Mike Müllestein und dem Ostschweizer Samuel Giger auch der Aargauer David Schmid.

In diesem Jahr verstirbt unser ehemaliges Vorstandsmitglied Marius Henzi.

2019

Im Januar stirbt das Eidgenössische Ehrenmitglied Christian Jäger, genannt Hitsch, Schreiber der Schwingerveteranen. Er war Eidgenössisches und Nordwestschweizerisches Ehrenmitglied. Entsprechend gross war die Anteilnahme.

Der 100. BS Schwingertag wird vom BCO Alemannia Basel organisiert, dieser feiert sein 100-jähriges Bestehen. Auf der Sandgrube gewinnt Nick Alpiger seinen zweiten BS Schwingertag.

Im Juni verstirbt Ehrenmitglied Ernst Krüsi nach langer Krankheit.

Im Schloss Pratteln erhält der SVBS das Banner des OKs ESAF 2022 Pratteln, «Chrampfe und schwitze fürs ESAF», das im nächsten Training feierlich begrüsst und im Schwingkeller montiert wurde.

Im August organisierte der SVBS den 21. NWS-Nachwuchsschwingertag auf der Sportanlage Rankhof.

Raymond Stalder übernimmt das Präsidentenamt von Felix Rappo, der nach 20 Jahren abtritt und als TL der Aktiven weiter dem Verband hilft. Das Schwingblatt, das eigene Informationsorgan, wird eingestellt.

2020

Das Jahr beginnt gut, alles läuft nach Plan: Die Basler Bebbi Basel planen den BS Schwingertag auf der Sandgrube und der SVBS will zwei Tage später am gleichen Ort den BS Jungschwingertag durchführen. Doch ab Mitte März steht wegen der Corona-Pandemie alles still. Die ganze Saison fällt dem Virus zum Opfer.



Neuer Schwingkeller

Die AV des ESV in Pratteln wird schriftlich durchgeführt, Felix Rappo wird zum Eidgenössischen Ehrenmitglied ernannt. Kein Training, keine Wettkämpfe, knapp noch Vorstandssitzungen. Als Ersatz wird der Schwinger-Hock ins Leben gerufen. Hans Hitz, Versicherungskassier und Gastochef im Vorstand des SVBS, organisiert Getränke, Essen und fördert so die Zusammengehörigkeit im Schwingkeller.

Die Familienangehörigen von Jörg Schneider melden sich bei Raymond Stalder, es gebe etliche Glocken, Treicheln, Holzschnitzereien und Jörgs Kranzkasten. Der SVBS nimmt sich der Sache an und organisiert eine Ausstellung im Schwingkeller.

Raymond Stalder stellt ein Archiv zusammen, diverse Listen werden geführt, was im Schwingkeller an Lager ist. Besonders zu erwähnen sind die zahlreichen Schwingerzeitungen, die gesammelt wur-

den. Stalder übernimmt die Organisation des Schwungblattes, es soll in Zukunft doch weitergeführt werden.

Erstmals muss der Veteranen-Jass wie auch die GV des SVBS abgesagt werden, immerhin kann eine schriftliche GV stattfinden.

2021

Die Basler Bebbi Basel sagen wegen der Pandemie-bedingten Ungewissheit die Durchführung des BS Schwingertages ab. Der ESV wie auch der NWSV verpflichten die Verbände und Klubs, bei Absagen von Organisatoren die Zügel in die Hand zu nehmen und die Schwingfeste durchzuführen, ausser sie würden durch Bund oder/und Kantone verboten. Notfalls auch ohne Zuschauer.

Leider musste der BS Schwingertag 2021 abgesagt werden, eine Durchführung unter den geltenden Coronaregeln wäre

nicht möglich gewesen. Der BS Nachwuchsschwingertag wurde im Rankhof organisiert, ohne Zuschauer, mit etlichen Beschränkungen, aber er fand statt. Die Schwinger-Hocks wurden so gut es geht weitergeführt, bringen die Mitglieder trotz Pandemie etwas näher zusammen.

Mit Iloy Herrmann (Jahrgang 2012) hat der Verband wieder einen technisch versierten Jungschwinger, kann er doch zahlreiche gute Resultate erzielen: 2. Rang am BS Nachwuchsschwingertag, 1. Rang am SO Kantonalen Nachwuchsschwingertag und 1. Rang am NWSV Nachwuchsschwingertag... Es geht weiter in Basel, ganz nach dem Motto des Präsidenten: Auf gehts, rauf gehts SVBS.



Iloy Herrmann aus Basel gewinnt den NWSV-Nachwuchsschwingertag in der Kategorie 2012/2013.

Die Schwingerveteranen

Sie nehmen im SVBS eine sehr wichtige Funktion ein. Sie helfen bei den Baselstädtischen Schwingertagen, den BS Nachwuchsschwingertagen und bei NWSV-Schwingfesten oder NWSV-Nachwuchsschwingertagen auf dem Gebiet Baselstadt. Ohne sie wären die Feste zum Teil nicht durchzuführen. Die Veteranen bauen jeweils den Gabentempel auf und ab, erstellen die Arena mit den Sitzplätzen, die Sägemehlringe und die Festgarnituren.

Oft spenden die Schwingerveteranen Glocken und Treicheln für die Jungschwinger. Ehemalige Schwinger, über 40 Jahre jung und bereit, sich für den Verband einzusetzen – das sind die Merkmale der Veteranen. Sie führen jährlich eine Tagung durch, seit 2007 jeweils bei den BS Nachwuchsschwingertagen. Alle zwei Jahre gehen sie mit ihren Frauen auf eine Veteranen-Reise, meist mit einem Car, schauen eine Fabrik, ein besonderes Gebäude oder eine Ausstellung an und geniessen ein feines Essen, meist in einem Restaurant bei einem Schwingerkameraden irgendwo in der Schweiz. Alle drei Jahre gehen sie an die Eidgenössische Veteranentagung. Geleitet werden sie vom Veteranenobmann Heinrich Liechti, neben ihm waltet Säckelmeister Markus Bruegger und Schreiber Willi Birrer.

Im Jahre 2017 feierte die Vereinigung ihr 75-jähriges Bestehen nach der ausnahmsweise am Morgen stattfindenden GV im Restaurant Rialto in Basel. Es gab einen Apéro, Ansprachen und ein feines Mittagessen mit musikalischer Unterhaltung. Die Schwingerveteranen verbrachten so ihr Jubiläum unter Kameraden bis in die Nacht hinein.



Die Veteranentagung SVBS 2021 erstmals im Schwingkeller Baselstadt



Ausstellung im Schwingkeller des SVBS zu Ehren von Jörg Schneider

Basellandschaftlicher Kantonal-Schwingerverband 1997-2021



1997

Der Schwingklub Oberwil feiert sein 75-Jahr-Jubiläum und organisiert das Kantonal-Schwingfest. Dieses gewinnt Ivo Haueter. Der Schwingclub Binningen feiert sein 50-Jahr-Jubiläum mit dem Kantonalen Jungschwingertag auf der Margarethenwiese. Die ersten J&S-Leiterkurse Schwingen im Baselbiet finden statt. Das Medienwesen wird vorangetrieben, man liest mehr über den «Hoselupf» in den regionalen Zeitungen.

Der neue Kantonal-Präsident Eduard Ritter vom Schwingklub Pratteln hat in diesem Jahr die überarbeiteten Pflichtenhefte fürs Kantonale und den Jungschwingertag eingesetzt, Grafiker Christian Lüscher entwarf ein neues Signet des Kantons.

1998

Das Kantonal-Schwingfest wird in Läuelfingen durchgeführt, als OK zeichnet sich der Bezirks-Turnverein Sissach verantwortlich. Das Fest gewinnt Rolf Klarer. Der Baselländer Jungschwingertag wird beim Schillingsrain abgehalten, der SK Liestal und der SK Pratteln, kurz das OK des Hülfeschanz-Schwingets, übernehmen die Organisation.

Der Bezirks-Schwingklub Liestal wird an seiner 81. Generalversammlung in Füllinsdorf aufgelöst. Im Rotackerschulhaus in Liestal ist der SK Liestal untergebracht, was nun für die Region genügen muss. Der BLKSV wird in die Interessengemeinschaft

der Baselbieter Sportverbände aufgenommen. Der Verband erhält somit erstmals Beiträge aus dem Sport-Fonds Baselland.

1999

Neu steht ein Etat zur Verfügung mit den wichtigsten Adressen des Kantonalen Vorstandes, der Ehrenmitglieder, den Kampfrichtern, den Veteranen etc. Eduard Ritter wird zum Doping-Kommissionspräsidenten des ESV gewählt. Er hält in dieser Funktion Referate in der ganzen Schweiz. Das Kantonal-Schwingfest wird in Oberdorf ausgetragen, der FC Oberdorf organisiert es. Das Fest gewinnt Rolf Klarer. Der SK Pratteln feiert sein 50-Jahre-Jubiläum mit der Durchführung des BL Jungschwingertages beim Kultur- und Sportzentrum in Pratteln.

2000

Im Baselbiet werden die ersten J&S-Prüfungen abgenommen. Die Aktion Schwingen in der Schule kann nicht im gewünschten Rahmen umgesetzt werden. Nach 30 Jahren führt der BLKSV die AV des ESV wieder im Baselbiet durch; im Hotel Mittenza in Muttenz. OK-Präsident Eduard Ritter führt durch den gelungenen Anlass.

Damian Zurfluh gewinnt auf dem Weissenstein, dem neuen Bergkranzschwinget des NWSV, seinen ersten Bergkranz. Beim Kantonal-Schwingfest in Röschenz im Lautental entscheidet er gar das Fest für sich. Er beendet damit eine längere Durststrecke

für die Baselländer. Letztmals gewann 1994 mit Meinrad Spiess ein «Einheimischer». Für das Fest zeichnet sich der Turn- und Sportverein Röschenz verantwortlich.

2001

An der Abgeordnetenversammlung des ESV wird Josef Krummenacher, SK Oberwil, zum Ehrenmitglied ernannt. Ruedi Handschin aus Pratteln entwickelte ein Computerprogramm. Dieses erstellt aufgrund der Schwingfestresultate jeweils eine Bestenliste der NWS. Sie soll bei der Selektion der Schwinger für Grossanlässe helfen.

Das Kantonal-Schwingfest findet an Stelle des Hülfeschanz-Schwingets in Frenkendorf statt. Organisator ist die Turnriege Frenkendorf, unterstützt durch die Schwingklubs Liestal und Pratteln. Das Fest gewinnt einmal mehr Rolf Klarer.

Am 1. Dezember erhält Ferdinand Christen den Baselbieter Sportpreis. Er ist der erste Schwinger, dem diese Ehre zukommt. Christen Ferdi erschwang 1986 am ESAF in Sion den Eidgenössischen Kranz, 1993 am Unspunnenfest und 1995 am ESAF in Chur amtetet er als Kampfrichter. Als Technischer Leiter NWSV gestaltete er in der Einteilung zahlreiche Feste. Er war im Baselbiet, der Nordwestschweiz und im ESV an zentraler Stelle mit dem Aufbau von Jugend & Sport tätig und jahrelang als J&S-Experte im Einsatz.



Der Vorstand des Schwingclubs Binningen im Schwingkeller.



Ferdinand Christen wird zum ESV-Ehrenmitglied ernannt.

2002

Damian Zurfluh glänzt am Expo-Schwinget mit dem Schlussrang 4c. Cornel Boog vom SK Waldenburg gewinnt das Kantonal-Schwingfest in Binningen. Organisator des Festes ist der SC Binningen zusammen mit den Binninger Handballern. Markus Kurz,



Sensationeller Sieg: Andreas Henzer gewinnt gegen Heinz Suter am NWS-Schwingfest 2002 in Solothurn.

SK Waldenburg, wird zum neuen Präsidenten gewählt.

2003

Das Kantonalschwingfest in Sissach gewinnt Markus Birchmeier. Die Männerriege Waldenburg organisiert beim Schloss Waldenburg den BL Jungschwingertag an einer besonderen Wirkungsstätte.

Die Pflichtenhefte der beiden Kantonalen werden überarbeitet, die Vorstandspflichtenhefte wurden nach längerer Zeit angepasst. Das Schweizer Sportmuseum in Basel plant eine Ausstellung. Deren Titel lautet «Helden im Sägemehl». Die Ausstellung umfasst alle Eidgenossen der beiden Basel sowie Bilder und Informationen zu den Schwingfesten mit eidgenössischem Charakter. Willi Wenger ist an beiden Orten federführend.



Markus Birchmeier freut sich mit seiner Freundin über den Sieg in Sissach.

2004

Erstmals findet auf Baselbieter Boden ein NWSV-Nachwuchsschwingertag statt. OK-Präsident Raymond Stalder führt den Anlass mit dem FC Rynach neben der WBZ durch. Der SC Binningen ist am gleichen Wochenende auf der Binninger Anhöhe mit einer Festbeiz am 1000-Jahr-Fest involviert.

Damian Zurfluh erkämpft sich am ESAF in Luzern den Eidgenössischen Kranz. Er ist damit der erste Baselbieter Eidgenosse seit Ferdinand Christen, der 1986 den Kranz in Sion gewann.

Die Vernissage «Helden im Sägemehl» wird gut besucht. Die Revision der kantonalen Statuten ist im Gange. Verantwortlich ist Willi Wenger. Es wird bemerkt, dass kein richtiges, brauchbares Archiv vorhanden ist. Das Kantonalschwingfest in Bennwil gewinnt Guido Thürig.



Die Teilnehmer des Schwingclub Binningen am Predigerhofschwinget 2004

2005

Das Kantonalschwingfest findet beim Sportplatz Gitterli in Liestal statt. Es gibt zwei Sieger: 1.a Guido Thürig, 1.b Damian Zurfluh. Der Ostschweizer Markus Thomi aus Wigoltingen holt sich an diesem Anlass seinen 125. Kranz, einen Goldenen. Der SK Liestal und der FC Liestal unter OK-Präsident Bernhard Fröhlich waren nicht zu beneiden, mussten sie doch einen Regentag durchziehen.

Die kantonalen Statuten sind überarbeitet. Willi Wenger erstellt erstmals eine Homepage für den Verband. Zum 100-Jahr-Jubiläum des BLKSV im Jahr 2008 soll eine CD erarbeitet werden. Der Verband bespricht, wie künftig Werbung für mehr Jungschwinger gemacht werden kann. Verschiedene Aktionen wie Tischset-Werbung, Ferienpass und Schauschwingfeste werden darauf durchgeführt.

2006

Der SK MuttENZ führt das Kantonalschwingfest durch, Guido Thürig gewinnt es.

An der Abgeordnetenversammlung des ESV wird Ferdinand Christen zum Ehrenmitglied ernannt. Beat Zimmermann wird Präsident des BLKSV.

Die Pflichtenhefte des Kantonalschwingfestes und des BL Jungschwingertages werden überarbeitet, federführend ist einmal mehr Willi Wenger.

Die Jubiläumsschrift und der Jubiläumsanlass werden lanciert, Präsident der Jubiläumskommission ist Matthias Schütz. Die CD «Helden im Sägemehl» wird nach drei Jahren aufwändiger Arbeit fertiggestellt. Den Hauptteil dazu trugen das Sportmuseum Schweiz und der Lotteriefond Baselland bei. Die Aktion Nachwuchsförderung zeigt erste positive Ergebnisse.

2007

In Wintersingen wurde das Kantonalschwingfest durchgeführt, die Guggenmusiken Räblüs und die Rübäschränzer besetzen das OK. Festsieger im Rang 1.a wird Andreas Henzer, Rang 1.b belegt Christoph Bieri, Damian Zurfluh erreicht Rang 1c.

Es wird ein Pflichtenheft für kantonale gewählte Kampfrichter erstellt.

Mit der Radiowerbung «Stark, Stärker, Schwinger» wirbt der Verband neu für den Nationalsport.

Erstmals findet im Baselbiet ein ESV-Schnupperschwingertag statt.

Das OK BL Kantonaler Jungschwingertag in Grellingen mit seinem Präsidenten Landrat Georges Thüring spendet dem BKLSV 2000 Franken für die Jungschwinger. Die acht Baselbieter Teilnehmer am Eidgenössischen in Aarau Gschwind, Hu-



Andreas Henzer, Sieger BL Kantonalschwingfest in Wintersingen 2007



Kurs mit dem Berner Thomas Zaugg im Schwingkeller in Liestal.

ber, Boog, Henzer Andreas, Löw, Wampfler, Henzer Michael und Zurfluh werden mit einem Fan-Shirt unterstützt. Damian Zurfluh gewinnt seinen zweiten Eidgenössischen Kranz fürs Baselbiet.

Der BSK Sissach entschied sich, das schönste Bergschwinget im Baselbiet, das Schafmattschwinget auf der Sissacher Fluh, ob Oltingen, nicht mehr durchzuführen. Es gab Streitigkeiten mit den Landeigentümern und der Aufwand für den Aufbau der Schwingfest-Infrastruktur wurde zu gross.

Im September findet das letzte Predigerhof-Schwinget statt. Der Traditionsanlass bestand seit 1949. Der SK Oberwil hat das Fest während Jahren organisiert. Die Mithilfe des SC Binningen reichte schliesslich nicht mehr aus. Es fehlte an OK-Personen, die sich unentgeltlich engagieren.

2008

Im BLKSV wird ein Pflichtenheft erstellt. Dieses dient der Suche von Organisatoren für die beiden jährlichen Schwinganlässe im Baselbiet – das Kantonal-Schwingfest und der kantonale Jungschwingertag. Das 100 Jahr Jubiläums-Schwingfest fin-

det auf der Pratteler Hexmatt statt. Der SK Pratteln mit seinem Präsidenten Urs Schneider muss zwei Sieger auszeichnen: 1a Christoph Bieri, 1b Mario Thürig.

Am 1. November findet im reformierten Kirchgemeindehaus in Pratteln die würdige Jubiläumsfeier statt.

Das Baselbieter Aushängeschild Damian Zurfluh wechselt zu den Solothurnern.

2009

Es finden Gespräche über die Zusammenarbeit der beiden Verbände SVBS und BLKSV statt. Diese führen aber zu keinen merkbaren Resultaten. Der SK Liestal mit dem Sportverein Lausen führt bei der Mehrzweckhalle das Kantonal-Schwingfest durch. Thomas Zindel gewinnt das Fest.

Der Verein Fraumatt-Schwinget führt erstmals auf dem Areal Fraumatt in Oberwil ein Schwingfest durch.

2010

Das Kantonal-Schwingfest organisieren die Sportfreunde Leimental beim Hüsli-matt-Schulhaus in Oberwil. Der strahlende Sieger hiess Christoph Bieri. Der kantonale

le Jungschwingertag wurde erstmals in einer Eishalle, in Sissach, durch den BSK Sissach mit OK-Präsident Ferdinand Christen durchgeführt. Der SC Binningen organisiert das erste Dorfschwinget Allschwil. Im gleichen Jahr wird bei einer Gemeindeabstimmung entschieden, dass der Club zu Gunsten des Schülermittagstisches den Schwingkeller im Pestalozzi-Schulhaus verlassen muss. Eine seit 1930 bestehende Tradition geht zu Ende.



Michael Gschwind (links) gegen Stefan Burkhalter am ESAF 2010 in Frauenfeld

2011

Der BLKSV erlebt das erste Mal ein Doppel-Schwingfest. Der SK Waldenburg organisiert am Samstag den BL Jungschwingertag und am Sonntag das Kantonal-Schwingfest auf dem gleichen Platz. Der Sieger der Aktiven heisst Bruno Gisler. Das 104. NWSV Schwingfest in Arlesheim wird durch den Bezirks-Schwingklub Arlesheim durchgeführt. Die Klubs MuttENZ, Oberwil und Binningen stehen im Einsatz. In Erinnerung bleibt der gestellte 3. Gang von Andreas Henzer mit Schwingerkönig Kilian Wenger. Das Fest gewinnt Bruno Gisler nach einem gestellten Schlussgang gegen Daniel Bösch.

2012

Der Verein Schwingfest Augst führt in der Arena der Augusta Raurica auf einer gebauten Tragfläche das Kantonal-Schwingfest durch. Leider regnet es den ganzen Tag in Strömen. Christoph Bieri bezwingt im Schlussgang Michael Gschwind.



Edi Ritter mit seinen Aktiv- und Jungschwingern aus dem Tessin am Hülfteschanz-Schwinget.

Urs Lanz vom SK Pratteln übernimmt das Verbandspräsidium. Die Frauenquote im BLKSV-Vorstand steigt mit der Wahl von Ursula Rolle und Christine Bruegger. Ehrenpräsident Ruedi Handschin wird vorgeschlagen als neues Mitglied der Werbekommission ESV.

Eduard «Edi» Ritter gründet den Tessiner Kantonal Schwingerverband (TKSV), im Original heisst dieser «Associazione Ticinese di Lotta Svizzera» und ist bis auf weiteres ein Gastverband im Innerschweizer Schwingerverband und des ESV. Edi Ritter – ursprüngliche aus Pratteln, heute wohnhaft im Tessin – wird mit seinen Tessiner Jung- und Aktivschwinger an das Hülfteschanz-Schwinget eingeladen.



Die Arena des BL-Kantonal-Schwingfestes in Augst.

2013

Das Kantonal Schwingfest in Binningen wird fast im Alleingang von OK-Präsident Roger Moll auf der Margarethenwiese organisiert. Der Binninger Schwinger Michael Gschwind steht gegen Jürg Mahrer im Schlussgang und verliert diesen. Das OK des Vereins Fraumatt-Schwinget Oberwil führt einen Doppelanlass durch; am Samstag den BL Jungschwingerntag und am Sonntag das Fraumatt-Schwinget.

Sicher in Erinnerung bleibt das Gewitter am 106. NWS Schwingfest in Allschwil auf dem Sportplatz Gartenhof. Das OK aus di-

versen Trägervereinen muss das Fest kurzfristig sogar unterbrechen. Nachdem der Regen wieder aufhört, kann das Fest weitergehen. Christoph Bieri gewinnt in Allschwil.

Zum Eidgenössischen in Burgdorf: Mit 11 Athleten und einem Ersatz verfügt der BLKSV über die grösste Delegation der Nordwestschweiz. 4 Schwinger bestreiten alle 8 Gänge.



Michael Henzer (rechts) gegen Niklaus Wüthrich am ESAF in Burgdorf



Marc Stoffel Marc (links) gegen Roman Emmenegger am ESAF in Burgdorf

2014

Auf dem Margelacker feiert der SK MuttENZ sein 75-Jahr-Jubiläum und organisiert als Doppel-Anlass das Kantonal-Schwingfest und den BL Jungschwingerntag. Der Inner-



Sieger Roger Erb und die Kranzgewinner feiern nach dem BL Kantonal-Schwingfest in Lausen.



Roger Erb, Festsieger in Lausen.

schweizer Alexander Vonlaufen gewinnt das Kantonal-Schwingfest.

Der SC Binningen erhält im Juni einen neuen Schwingkeller. Dieser befindet sich im Garderobengebäude beim Sportplatz Spiegelfeld der Gemeinde Binningen.

Im Park Grün 80 feiert die Baselländer Kantonalbank ihr 150-Jahr-Jubiläum, der BLSV ist dabei. Über 3000 Besucherinnen und Besucher wird das Nationalspiel Schwingen vorgeführt.

Der BSK Sissach führt das 1. Herbstschwinget Gelterkinden bei der Mehrzweckhalle durch.

2015

An der Abgeordnetenversammlung des ESV wird Edi Ritter zum Ehrenmitglied ernannt. Das 100. Kantonal-Schwingfest in Ormalingen findet im Regen statt. Der

Turnverein mit seinen verschiedenen Riegen und dem Frauenverein meistern dies aber bravourös. Das Fest gewinnt Patrick Räumatter.

Es wird ein Klubwettbewerb für Jungschwinger eingeführt. Gewertet wird unter anderem die Zahl der Schwingfestteilnehmer und die sportlichen Erfolge (Zweiggewinne). Auch JS-Leiter mit besonderem Einsatz werden gewürdigt.



Der Festplatz des 100. BL Kantonal-Schwingfestes in Ormalingen



Andreas Henzer im Zweikampf mit Schwingerkönig Matthias Sempach am 1. Ziegelhofschwinget in Schönenbuch.

2016

Das Jahr ist geprägt durch Diskussionen über die Machbarkeitsstudie zur Bewerbung «ESAF 2022 in Aesch».

Am 19. März findet die Jubiläums-Tagung 75 Jahre Schwingerveteranen Basel-land in der Chornschüüre auf der Sichern ob Liestal statt.



Das NWS-Verbandsfest 2017 in Therwil



Christian Brand am ESAF in Estavayer

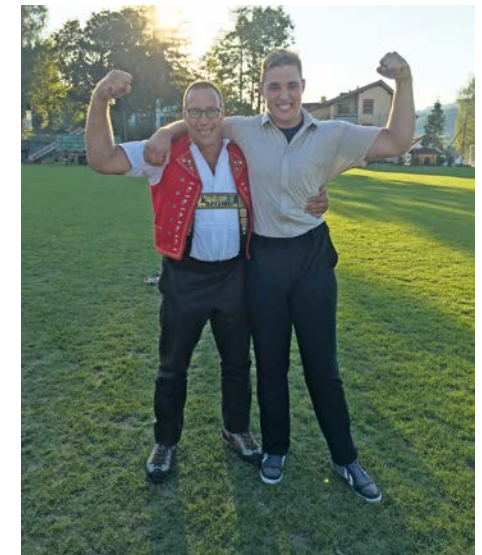
Das 50-Jahr-Jubiläum des SK Liestal bringt ebenfalls eine Doppelveranstaltung: Am Samstag der 18. NWSV-Nachwuchsschwingertag mit 206 Schwingern und am Sonntag das Kantonalschwingfest in Lausen, in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Lausen. Roger Erb gewinnt das Fest dank einem Blitzsieg im Schlussgang gegen Bruno Gisler.

Am 8. Fraumatt-Schwinget nimmt der Seeländer Hüne Christian Stucki teil. Er bezwingt im Schlussgang Lokalmatador Roger Erb.

Der BL Jungschwingertag findet erstmals beim Ziegelhof statt. Es ist dies der Bauernhof der Familie Voggensperger in Schönenbuch.

Der BSK Sissach bestreitet auch einen Doppelanlass: Am Samstag den Herbstschwinget Gelterkinden und am Sonntag das 1. Gelterkinder Frauen- und Meitlischwinget auf dem gleichen Platz. Erstmals steigen auf Baselbieter Boden Frauen in die Hosen.

Am 22. November findet die ausserordentliche GV des Bezirks-Schwingklub Arlesheim statt. Dieser besteht seit 111 Jahren aus den Mitgliedern der Schwingklubs Oberwil, MuttENZ und Binningen. Da der



Die beiden Baselbieter Beat Kaspar, Kampfrichter, und Janic Voggensperger, Teilverbandskranzer.

Verein seit geraumer Zeit nicht mehr gelebt wird, kommt es zur Auflösung. Letzter gemeinsamer Grossanlass war das NWSV Schwingfest 2011 in Arlesheim. Christian Zimmerli leitet als letzter Präsident den Verein.

2017

Die Trainingsgruppe ENST 2018 wird durch Reto Schmid, Münchenstein, TL Jungschwinger, ins Leben gerufen. 17 Trainings im Schwingkeller in Hölstein finden statt. Auch Schwinger aus dem SVBS wurden dazu eingeladen.

Am 11. Mai kommt es zu einer ausserordentlichen GV des BLKSV im Schwingkeller Waldenburg betreffend dem Eidgenössischen 2022. Urs Lanz, designerter Präsident des Trägervereins und Vize-OK-Präsident, lud alle Ehrenmitglieder und die Klubvorstände ein, um über das ESAF zu berichten. Mit dem Film von Kurt Sutter über das Festgelände in Pratteln

beginnt der Abend. Die Machbarkeitsstudie wurde im Februar abgeschlossen. Die neuen BLKSV-Sponsoren heissen Alpiq und Landi.

Im Mai führt der SK Muttenz das 1. Warthenbergsswinget beim Breite-Schulhaus durch.

Der Bezirksschwingklub Waldenburg feiert seinen 100. Geburtstag. Das Kantonalsswingfest in Oberdorf, durch den BSK Waldenburg und den FV Oberdorf organisiert, hat mit dem Sörenberger Joel Wicki einen sehr starken Gast. Dieser gewinnt auch das Fest.



Kranzgewinner mit Ehrendamen nach dem BL Kantonal-Swingfest in Läuelfingen



Das OK des Herbstschwingets Gelterkinden

Der SK Muttenz nutzt das Breite-Schulhaus zur Durchführung des BL Jungschwingertages. Das dreitägige Landfest in Therwil mit «dem sagenhaften, dem schönsten und tollsten NWSV-Swingfest auf Baselbieter Boden» (O-Ton Raymond Stalder), wird durch OK-Präsident Matthias Hubeli in Szene gesetzt.

Die ersten Baselbieter Nachwuchsschwinger schaffen es in die Sportförderklasse. Die drei Jungs werden durch Reto Schmid betreut. Das Sportamt Baselland übernimmt die Rolle des Türöffners und Koordinators.

An der GV erläutert Regierungsrat Thomas Weber als OK-Präsident des ESAF 2022 in Pratteln die Machbarkeitsstudie, den Aufbau des OKs und den Trägerverein.

2018

Die Kandidatur des ESAF 2022 Pratteln wird an der Abgeordnetenversammlung des ESVs in Hochdorf erfolgreich präsentiert. Seit dem 1. April ist der Geschäftsführer des Grossanlasses Matthias Hubeli im Amt. Er hat für diesen Job seine Polizeiarbeit beendet.

In der Beachhalle in Arlesheim findet am 10. April die ausserordentliche GV des BLKSV statt. Am 10. April trifft man sich, um die Details zur geplanten BLKSV Schwinghalle zu klären. Der SK Muttenz hat wegen Umbaus des Schwingkellers beim Breite Schulhaus keine Trainingsmöglichkeit mehr.

Das Kantonalsswingfest findet erstmals in Schönenbuch statt, beim Ziegelhof. Der SC Binningen organisiert ein tolles Fest. Sieger wird Nick Alpiger. Etwas nachdenklich stimmten die vielen Verletzungen; drei Krankenwagen sieht man gleichzeitig auf dem Festgelände. Wobei eine Ambulance wegen einem Zuschauer aufgeboden wurde.

Im Industriegebiet in Arlesheim entstand eine neue Schwinghalle, dank finanzieller Unterstützung der BLKB und der Mobiliarversicherung. Eröffnet wird die Halle mit grossem Sägemehlplatz, Garderobe und Dusche am 11. Juni mit einem Kantonalen Jungschwingertraining

Das Kick-off des Kern OKs ESAF 2022 in Pratteln findet am 16. Juni beim Bad Ramsach statt.

Das 10. und letzte Fraumatt-Swinget wird durchgeführt. Auch hier macht sich der Mangel an OK-Personal und die fehlende Helferschar bemerkbar.

Am 3. Gelterkinder Herbstschwinget sind drei Eidgenossen am Start: Remo Stalder, Nick Alpiger und Daniel Bösch. Alpiger und Bösch stellen im Schlussgang, der Festsieger heisst somit Jimmy Hasler.



Das OK Fraumatt-Swinget

2019

Die Kantonalen Statuten werden revidiert. Die Schwinghalle des Kantons in Arlesheim muss verlagert werden, ein erster Teil der Halle wird wegen eines Neubaus abgerissen, der Sägemehlplatz wird verschoben. Läuelfingen ist Austragungsort des Kantonalsswingfestes. Das OK aus dem 100-jährigen Verein Pro Läuelfingen stellt einen tollen Festplatz auf. Das Fest geht als heissestes BL Schwingfest in die Geschichte ein. Den Wettkampf gewinnt Mike Müllestein, Gast aus der Innerschweiz.

100 Joor BSK Sissach: Gefeiert wird ohne Jubiläumsschrift aber mit einem Postenlauf, an dem man die Erfolge des Vereins erleben kann.

An der GV informiert Geschäftsführer Matthias Hubeli ausführlich über den neusten Stand bezüglich dem Grossereignis ESAF 2022 Pratteln. Als neuer BLKSV-Präsident wählt die Versammlung Patrick Waldner. Urs Lanz wird in die Gilde der Ehrenmitglieder aufgenommen.



Die neue Schwinghalle des BLKSV in Arlesheim



Der neue Schwingkeller des SC Binningen

2020

Am 14. und 15. März hätte die Abgeordnetenversammlung des ESV in Pratteln stattgefunden. Leider musste sie kurzfristig wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. OK-Präsident Ruedi Handschin hatte trotzdem einiges abzuarbeiten. Die AV wurde schriftlich nachgeholt. Urs Lanz übernahm den Einsitz des NWSV in der Schwingerhilfskasse.

Das Frühjahrschwinget in Oberdorf muss abgesagt werden, ebenso der BL Jungschwingertag. Dem Corona-Jahr zum Opfer fallen auch das 105. BL Kantonal-schwingfest auf dem Reitplatz Erli, ob Pratteln und der 22. NWSV-Nachwuchsschwingertag in Maisprach. Die BLKSV GV findet auch nicht statt.

2021

Die Covid-19-Pandemie wirkt sich weiterhin auf die Schwingfest-Agenda aus: Das Jubiläumsschwingfest «125 Jahre NWSV» vom 20. Juni in Lausen mit OK-Präsidentin Nationalrätin Sandra Sollberger wird abgesagt.

Am 25. Juni kommt es jedoch auf dem Gelände des ESAFs in Pratteln zur GV des BLKSV. Erstmals unter freiem Himmel, erstmals unter Patrick Waldner. Matthias Hubeli brachte die neusten Infos bezüglich dem kommenden Grossanlass auf dem ebenen Gelände.

Der BL Kantonale Jungschwingertag in Gelterkinden wird vom Mai auf den 14. August verschoben. Das OK des Bezirksschwingklubs Sissach unter der Leitung von Urs Weibel organisiert für den gleichen Tag auch die Veteranentagung in der Turnhalle Gelterkinden. Bei herrlichem Sommerwetter kommen 184 Jungschwinger und bieten tollen Schwingssport.

Am 22. August findet dann auch noch das verschobene BL Kantonal-Schwingfest beim Schulhaus Breite in Muttenz statt. Das OK vom SK Muttenz unter der Leitung von Dominik Straumann hat einen guten Platz gefunden und führt ein tolles Fest durch. 101 Schwinger nehmen teil. Im Schlussgang bezwingt Nick Alpiger seinen Aargauer Kollegen Joel Strebel.



Kranzgewinner am BL Kantonal-Schwingfest 2014 in Muttenz



Andreas Henzer gratuliert seinem Schlussganggegner Matthias Sempach am Ziegelhof-Schwinget 2017.

Matthäus Huber



Geburtsdatum

30. November 1967

Wohnort

Eppenberg SO

Schwingklub/Kantonverband

SK Aarau und Umgebung / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

Landwirt, Landmaschinenmechaniker.
Heute: Selbständig Verkauf und Montage von Stalleinrichtungen

Grösse

178 cm

Gewicht (früher/heute)

125 kg

Hobbys

Schwingsport

Anzahl Kränze

103, davon 5 Eidgenössische

Anzahl Kranzestsiege

11 und Sieg am Bundesfeierschwinget
1991 in Flüelen

Aktivschwinger

von 1983 bis 2002

Vorbilder

–

Bevorzugte Schwünge

Kurz, Innerer Haken

Schönste Erfolge

Bundesfeierschwinget Flüelen, NWS
Pratteln 100 Jahre NWSV, ESAF 2001 in
Nyon, Schönschwingerpreis Kilchberger
Schwinget 2002

Grösste Enttäuschung

ESAF 1989 in Stans: ein Viertelpunkt
hinter dem Kranz

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Nach dem ersten Kranz steigerte ich mich stets und so konnte ich bis zum Karriereende mit der nationalen Spitze mithalten. Mit meinem 6. Kranz wurde ich bereits Eidgenosse.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Ich habe spontan und ohne schwingerische Kenntnisse 1977 am Roggenhusenschwinget

teilgenommen. Anschliessend wurde ich in die Schwinghalle begleitet.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Das stand damals nicht zur Diskussion. «Der Ehner war der Schnellere».

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

Priorität hatte jeweils das Schwingtraining; 3 Mal die Woche



Matthäus Huber gegen Schwingerkönig Silvio Rüfenacht

Schwingtraining, gelegentlich Kraft- und Ausdauertraining. Oft trainierte ich in anderen Aargauer Klubs; in Cham und in Kilchberg.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Ich habe stets an mich geglaubt (mentale Stärke) und hatte eine unfallfreie Karriere.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Eigentlich nein - und doch würde ich im Mentalbereich mehr tun.

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Es ist nach wie vor die Faszination «Kampf Mann gegen Mann», Tradition, Bodenständigkeit und Freundschaft.

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

–

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingsport verändert?

Das Training der Spitze ist professioneller geworden. Intensiver sind heute zudem die Interessen von Medien und der Zuschauer.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

Ich bin regelmässiger Schwingfestbesucher bei den Festen der Jungschwinger und der Aktiven.

Rolf Klarer



Geburtsdatum

17. Dezember 1968

Wohnort

Muttenz BL

Schwingklub/Kantonalverband

Schwingverband Baselstadt

Beruf (gelernt, heute)

Spengler-/Sanitärmoniteur,
seit 1999 Personalberater/Direktor
bei der Fa. Hans Leutenegger AG

Grösse

192 cm

Gewicht (früher/heute)

110 kg / 115 kg

Hobbys

Harley fahren, Schwingen

Anzahl Kränze

78, davon 4 Eidgenössische

Anzahl Kranzfestsiège

18 und Sieg am Bundesfeierschwinget
1991 in Flüelen

Aktivschwinger

von 1984 bis 2001

Vorbilder

Buser Marcel

Bevorzugte Schwünge

Brienzer Spezial, Schlungg, Linkskurz,
Übersprung

Schönste Erfolge

4 Eidg. Kränze, Schlussgang Kilchberger
Schwingfest 1996, Sieg am Bundesfei-
er-Schwingfest 1991 in Flüelen und
meine Kranzfestsiège. Kein Erfolg ist
herausragend, alle Erfolge freuten mich
sehr.

Grösste Enttäuschung

Unfall am ESAF 1998 in Bern

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Ich durfte mit meiner Schwingart das Publikum begeistern, durfte schöne Erfolge feiern und tolle Kameraden kennenlernen. Rückblickend denke ich jedoch, dass mehr möglich gewesen wäre.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

In der Familie Klarer war Schwingen eine Tradition. Mein Grossvater und Vater waren erfolgreiche Schwinger.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Ja, Fussball oder Handball.

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

In Spitzenzeiten 2 Mal am Tag, 4 Mal die Woche.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Ich denke, dass ich technisch gut ausgerüstet war, in der Verteidigung mich zu wehren wusste und immer

top motiviert an ein Schwingfest antreten durfte. Dazu kommt, dass ich beim SVBS gute Trainingsmöglichkeiten antreffen konnte.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Mental mehr trainieren, Ernährung optimieren und neue Trainingsmethoden anwenden.

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Es hat mich für mein weiteres Leben geprägt und so möchte ich auch etwas dem Schwingsport weitergeben.

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Nicht mit einem Speziellen, jedoch würde ich mich mit den aktuellen Spitzenschwingern gerne messen.

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingsport verändert?

Die Bekanntheit in der Öffentlichkeit ist gestiegen. Zudem haben sich die Trainingsmethoden, die Ernährung, das Sponsoring und die Athletik stark verändert.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

Ich besuche immer noch oft Schwingfeste. Als OK-Vizepräsident und Botschafter des ESAF 2022 in Pratteln gehört das auch zu meinen jetzigen Aufgaben.



Rolf Klarer mit seinem explosiven Kurzzug

Markus Birchmeier



Geburtsdatum

28. Mai 1974

Wohnort

Döttingen

Schwingklub/Kantonalverband

SK Zurzach / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

Tiefbauzeichner, Maurer, Berufsmatura, Bauführer, Baumeister. Heute: Geschäftsführer und Inhaber Birchmeier Gruppe

Grösse

183 cm

Gewicht (früher/heute)

113 kg / 108 kg

Hobbys

Schwingen und Sport allgemein

Anzahl Kränze

61, davon 2 Eidgenössische

Anzahl Kranzestsiege

6

Aktivschwinger

von 1990 bis 2005

Vorbilder

Rolf Klarer, Christian Vogel

Bevorzugte Schwünge

Kurz, Brienzer, Gammen

Schönste Erfolge

Kantonalestsiege und Eidgenössische Kränze

Grösste Enttäuschung

Die späte Erkenntnis, dass weniger manchmal mehr gewesen wäre. Ich habe teilweise Raubbau am Körper betrieben, das führte zu Verletzungen und Demotivation.



Markus Birchmeier war ein vielseitiger Techniker.

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Mit sehr grossem Willen und Aufwand habe ich vieles erreicht und dabei wunderbare Freundschaften geschlossen.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Kampfsport fasziniert mich. Mein Vater und Grossvater waren auch Kranzschwinger. Als Nichtschwinger habe ich Adrian Käser gesehen, wie er als

18-Jähriger Schwingerkönig wurde. Da hat es bei mir Klick gemacht.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Ja. Ich habe Handball gespielt und war im Ringen. Zeitgleich mit dem Schwingen. Das hat mir auch gefallen.

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

Zu meinen besten Zeiten jeden Tag.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Ich war sehr ehrgeizig, liebte das Kämpfen und hatte grosse Unterstützung aus der Familie.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Mein enormer Trainingsaufwand war neben meiner Arbeit und meinen Ausbildungen zu viel. Heute würde ich mehr Erholungsphasen und Beweglichkeitstraining einbauen und weniger verbissen an die Sache ran gehen. Zuviel Druck lähmt. Ein Sportler, der aus purer Freude und drucklos in den Wettkampf geht, ist körperlich und mental stärker.

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Ich liebe den Schwingensport immer noch! Deshalb bin ich auch Funktionär. Die sehr guten Freundschaften, die ich durch das Schwingen erleben durfte, pflege ich noch heute. Ich habe Freude, dass meine Söhne schwingen.

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Joel Wicki

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingensport verändert?

Die starke Medienpräsenz und die Grösse der Schwingenfesten. Das Schwingen ist so populär wie nie zuvor. Das ist gut so und hilft uns sehr, um Nachwuchs zu begeistern. Schwinger sind moderne Gladiatoren, die Schweizer Kultur und Spitzensport verkörpern. Was ich heute vermisse, ist ein starkes Mittelfeld hinter den Eidgenossen.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingenfesten?

10 bis 15 Mal pro Jahr. Da meine Jungs schwingen, bin ich an diversen Jungschwingerfesten dabei. Wenn es passt, darf der Brünig nicht fehlen, da treffe ich stets viele langjährige Schwingerfreunde.

Stefan Strebel



Geburtsdatum

8. März 1977

Wohnort

Henschiken AG

Schwingklub/Kantonalverband

SK Freiamt / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

Metzger EFZ, dipl. Kaufmann EFZ,
Metzger Betriebsleiter HF, dipl. Betriebs-
wirtschaft NDS HF.

Grösse

189 cm

Gewicht (früher/heute)

105 kg geschätzt

Hobbys

Schwingsport, Fussballsport, E-Biken,
Skifahren, fein Essen gehen

Anzahl Kränze

49, davon 3 Eidgenössische

Anzahl Kranzfestspiele

3

Aktivschwinger

von 1987 bis 2005

Vorbilder

Zlatan Ibrahimovic

Bevorzugte Schwünge

Kurz, Kurz-Fussstich, Wyberhaken,
Äusserer und Innerer Haken, Kopfgriff

Schönste Erfolge

3. Eidg. Kranz in Luzern 2004 (gewusst,
dass ich mit 27 Jahren mein Ziel erreicht
habe.)

Grösste Enttäuschung

Keine



Stefan Strebel setzt zum Brienzer-Rückwärts an.

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Ich habe als Jungschwinger und Aktivschwinger meine Ziele erreicht.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Ich wurde von Christian Zürcher vom SK Lenzburg zum Schwingtraining eingeladen. Mit meinem Vater ging ich an einem Mittwochabend nach Möriken ins Training. Mir gefiel der Kampf «Mann gegen Mann».

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Ja, glaube ich schon – zum Beispiel Judo, eine Sportart mit Olympischen Spielen – hätte mich auch gereizt, für die Schweiz zu kämpfen.

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

Im Nachwuchsbereich zirka 8 Stunden die Woche. Als Aktivschwinger zirka 15 Stunden die Woche.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Wenn ich es mal gebraucht habe in einem Gang, hatte ich in den letzten 60 Sekunden den «Killerinstinkt».

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Nein, alles genau gleich.

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Neben der Familie und der Arbeit: Alles, der Schwingsport ist meine Leidenschaft!

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Mit dem Schwinger Andrew Betschart aus Ripon, Kanada, möchte ich im 6. Gang schwingen – und zwar in Kanada. Ich würde gewinnen und meinen 50. Kranz erreichen.

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingsport verändert?

Leider ist das Mittelfeld im Schwingsport verloren gegangen.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

Ich besuche jedes Jahr 20 bis 25 Schwingfeste.

Nick Alpiger



Geburtsdatum

5. Dezember 1996

Wohnort

Staufen, Aargau

Schwingklub/Kantonalverband

SK Lenzburg AG

Beruf (gelernt, heute)

Maurer EFZ

Grösse

186 cm

Gewicht

117 kg

Hobbys

Fischen

Anzahl Kränze

46, davon 1 Eidgenössischer

Anzahl Kranzestsiege

6

Aktivschwinger seit

2012

Vorbilder

Abderhalden Jörg, Bieri Christoph,
Schuler Christian, Grab Martin

Bevorzugte Schwünge

Kurz, Lätz, Fussstich, Boden
Schwingen

Schönste Erfolge

Sieg am ISV in Flüelen 2019

Grösste Enttäuschung

Keine



Nick Alpiger gegen Schwingerkönig Arnold Forrer

1. **Wie fasst du deine bisherige Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?**

Auf dem Weg noch nicht am Ziel.

2. **Weshalb bist du Schwinger geworden?**

Durch die Familie.

3. **Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?**

Ja, Handball.

4. **Wie viel trainierst du pro Woche?**

4 bis 5 Mal.

5. **Weshalb bist du erfolgreich?**

Ich bin voller Leidenschaft dabei.

6. **Welche Ziele hast du für deine Karriere als Spitzenschwinger?**

Den Königstitel.

7. **Was bedeutet dir Schwingen?**

Im Moment bedeutet es mir alles.

8. **Mit welchem früheren Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?**

Mit Abderhalden Jörg und Grab Martin.

9. **Was denkst du, wie verändert sich der Sport in den nächsten Jahren?**

Das weiss ich nicht.

10. **Wirst du auch nach deiner Aktivkarriere mit dem Schwingsport verbunden bleiben?**

Schwingen wird immer ein Bestandteil meines Lebens sein.

Christoph Bieri



Geburtsdatum

18. November 1985

Wohnort

Untersiggenthal AG

Schwingklub/Kantonalverband

SK Baden-Brugg / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

LKW-Mechaniker / Geschäftsleiter

Grösse

189 cm

Gewicht

115 kg

Hobbys

Werkeln, Golf, Jassen

Anzahl Kränze

100, davon 3 Eidgenössische

Anzahl Kranzfestspiele

22

Aktivschwinger

von 2001 bis 2021

Vorbilder

–

Bevorzugte Schwünge

Gammen, Fussstich

Schönste Erfolge

1. Kranzgewinn am SO-Kantonalen 2003 in Büsserach, 1. Kranzfestspiel am SO-Kantonalen 2006 in Stüsslingen, ESAF Kranz 2007 in Aarau, Sieg auf dem Weissenstein 2010

Grösste Enttäuschung

Gravierende Verletzung des linken Knies am ISV 2011, anhaltende Rückenbeschwerden seit der Saison 2015, verpasster ESAF Kranz 2016.

1. Wie fasst du deine bisherige Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Ich durfte soweit eine wunderbare Sportlerlaufbahn erleben, gespickt mit zahlreichen, schönen Erfolgen und grossartigen Momenten sowie Begegnungen.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Durch die familiäre Vorbelastung; Vater Max war ebenfalls erfolgreicher Kranzschwinger.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Nicht wirklich. Nebst kurzen Abstechern zum Handball und Unihockey blieb ich dem Schwingen stets treu.

4. Wie viel trainierst du pro Woche?

In den besten Jahren trainierte ich praktisch täglich. Heute zeigt mir mein Körper die Grenzen auf. Mit vier gewinnbringenden Einheiten pro Woche bin ich zufrieden.



Christoph Bieri bezwingt Schwingerkönig Matthias Sempach.

5. Weshalb bist du erfolgreich?

Weil das Schwingen für mich über viele Jahre die absolute Leidenschaft war. Entsprechend habe ich die Prioritäten gesetzt. Zudem habe ich für meine Erfolge hart gearbeitet und keine Mühen gescheut. Etwas Talent ist vielleicht auch dabei.

6. Welche Ziele hast du für deine Karriere als Spitzenschwinger?

Die 100er Kranzmarke möchte ich gerne noch knacken (Ziel am AG-Kantonalschwingfest 2021 in Lenzburg erreicht, Anmerkung der Redaktion).

7. Was bedeutet dir Schwingen?

Wie vorgängig bereits erwähnt, war der Schwingsport über viele Jahre meine absolute Leidenschaft. In dieser Zeit standen die sportlichen Ziele im Fokus. Mittlerweile, im Spätherbst meiner Karriere, schätze

ich die gute Kameradschaft unter Gleichgesinnten umso mehr.

8. Mit welchem früheren Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Max Bieri.

9. Was denkst du, wie verändert sich der Sport in den nächsten Jahren?

Beim Kampf Mann gegen Mann in Zwiilchhosen erwarte ich keine Veränderungen. Hinsichtlich Regelwerk und Benotung erhoffe ich mir Anpassungen. Vetterwirtschaft soll der Fairness weichen.

10. Wirst du auch nach deiner Aktivkarriere mit dem Schwingsport verbunden bleiben?

Klar, ich freue mich darauf, als Zuschauer tollen Schwingsport geniessen zu dürfen.

Andreas Döbeli



Geburtsdatum

23. April 1998

Wohnort

Sarmenstorf AG

Schwingklub/Kantonalverband

Freiamt / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

Kaufmann EFZ, Geflügelfachmann EFZ, Agrokaufmann HF. Verantwortlicher Qualitätsmanagement Animalco AG

Grösse

188 cm

Gewicht

110 kg

Hobbys

Schwingen, Landwirtschaft, Wintersport (Ski alpin und Langlauf)

Anzahl Kränze

22, davon 1 Eidgenössischer

Anzahl Kranzfestsiege

2

Aktivschwinger seit

2014

Vorbilder

Keine, schaue von jedem Schwinger das Beste ab.

Bevorzugte Schwünge

Kurz, Innerer Haken

Schönste Erfolge

Eidgenössischer Kranz 2019 in Zug, Co-Sieg NWS-Teilverbandsfest in Wittnau 2019, Kranz NOS-Teilverbandsfest 2019 Hallau

Grösste Enttäuschung

–



Andreas Döbeli gilt als angrifffiger Schwinger.



1. Wie fasst du deine bisherige Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Ich versuche mich jedes Jahr zu verbessern. Bisher hat sich das auch in einer konstanten Verbesserung der Resultate ausgewirkt.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Das Schwingen hat in der Familie Tradition. Es war der erste Sport, den ich mit sechs Jahre ausprobiert habe und dabei ist es geblieben.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Durch die frühen Erfolge als Jungschwinger hat sich bei mir eine enorme Freude und Leidenschaft für das Schwingen entwickelt. Daher ist und war ein anderer Sport nie ein Thema. Als Ausgleich versuche ich jedoch gern andere Sportarten aus.

4. Wie viel trainierst du pro Woche?

Ich trainiere pro Woche zwei bis drei Mal im Sägemehl und zwei Mal im Krafraum.

5. Weshalb bist du erfolgreich?

Schwingen ist meine Leidenschaft, dadurch fällt mir das intensive Training verbunden mit verzichten auf andere Dinge leicht. Während den Trainings versuche ich meine Schwächen, respektive Fehler ständig zu analysieren. Anschliessend arbeite ich intensiv daran.

6. Welche Ziele hast du für deine Karriere als Spitzenschwinger?

Ich möchte mich als Spitzenschwinger etablieren und an der Verbands- sowie an der nationalen Spitze mitschwingen.

7. Was bedeutet dir Schwingen?

Schwingen ist meine Leidenschaft und füllt den Grossteil meiner Freizeit aus.

8. Mit welchem früheren Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Gerne mal mit meinem ehemaligen Jungschwingerleiter im Schwingklub

Freiamt und heute Technischen Leiter des ESV Stefan Strebel.

9. Was denkst du, wie verändert sich der Sport in den nächsten Jahren?

Ich hoffe, dass wir weiterhin eine gute Balance zwischen dem Traditionellen und der Entwicklung zu einem modernen Spitzensport finden. Denn nur so können wir unsere Alleinstellungsmerkmale behaupten und bleiben bei der Bevölkerung, respektive beim Publikum, attraktiv.

10. Wirst du auch nach deiner Aktivkarriere mit dem Schwingensport verbunden bleiben?

Zunächst konzentriere ich mich noch auf meine eigene Karriere. Ich schätze jedoch die geleisteten Stunden und den Einsatz der freiwilligen Funktionäre sehr. Daher möchte auch ich nach meiner Zeit als Aktivschwinger dem Sport etwas zurückgeben und eine Funktion im Klub oder Verband annehmen.

Bruno Gisler



Geburtsdatum

8. August 1983

Wohnort

Rumisberg SO

Schwingklub/Kantonalverband

Solothurn und Umgebung / SKSV

Beruf (gelernt, heute)

Landwirt

Grösse

190 cm

Gewicht (früher/heute)

102 kg/ 99 kg

Hobbys

Jassen, Braunviehzucht

Anzahl Kränze

127, davon 3 Eidgenössische

Anzahl Kranzfestsiege

21

Aktivschwinger

von 1999 bis 2018

Vorbilder

–

Bevorzugte Schwünge

Kurz, Gammen, Hüfter

Schönste Erfolge

Sieger Jahrespunkteliste 2011, Siege ISV
+ Weissenstein 2013

Grösste Enttäuschung

Eidgenössisches Burgdorf 2013

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Aufgrund von ausbleibenden Verletzungen war es mir möglich, über Jahre konstante Leistungen abzurufen und eine stattliche Anzahl Kränze zu erkämpfen.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Als kleiner Junge hat mir meine Mutter einmal gesagt, nur beim Schwingen kann man einen Muni gewinnen. Da ich mich damals schon für die Landwirtschaft interessiert

habe und es mir im Training gut gefallen hat, ging ich weiterhin ins Training.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Fussball und Handball fand ich als Junge auch toll, letzten Endes hat mich aber eine Einzelsportart mehr fasziniert als ein Mannschaftssport.

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

4 bis 6 Trainingseinheiten pro Woche



Bruno Gisler in seinem typischen grünen Hemd gegen Thomas Sempach.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Ein wichtiger Baustein für den Erfolg war sicher, dass ich während meiner gesamten Laufbahn von grösseren Verletzungen verschont geblieben bin.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Nein

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Schwingen ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Da mein Sohn sich ebenfalls Schwingen als Hobby ausgesucht hat, sind wir nach wie vor auf dem Schwingplatz anzutreffen. Auch die Ranglisten von Jung- und Aktivschwinger werden verfolgt und am Küchentisch diskutiert.

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Da mein Rücktritt noch nicht so lange her ist, hatte ich mit allen derzeitigen Spitzenschwingern schon das Vergnügen ;-)

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingsport verändert?

Grundsätzlich nicht viel, ausser dass aufgrund von Corona bereits eine Saison keine Schwingfeste stattfinden konnten.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

Da ich seit meinem Rücktritt als Kampfrichter im Sägemehl stehe, bin ich nach wie vor regelmässig an Schwingfesten anzutreffen.

Urs Sattler



Geburtsdatum

10. März 1965

Wohnort

Hitzkirch LU

Schwingklub/Kantonalverband

Lenzburg / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

Metzger und Viehhändler

Grösse

180 cm

Gewicht (früher/heute)

125 kg heute 106 kg

Hobbys

Alphorn, Schwingfeste

Anzahl Kränze

Zirka 37, davon 1 Eidgenössischer

Anzahl Kranzfestspiele

2

Aktivschwinger

von 1987 bis 1998

Vorbilder

Yerly Gabriel

Bevorzugte Schwünge

Sattler Urs Spezial

Schönste Erfolge

Eidg. Kranz 1992 in Olten

Grösste Enttäuschung

Eidg. 1998 in Bern, Duschtermin
Samstag 16 Uhr

Der Luzerner Urs Sattler war für den Schwingklub Lenzburg im Einsatz.

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Kurz und intensiv!

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Die Gebrüder Winiger haben mich ins Training mitgenommen.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Synchronschwimmen.

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

1 x mehr / 1 x weniger.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Ehrgeizig.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Nein

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Immer noch eine grosse Tradition.

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Stucki Chrigel.

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingsport verändert?

Viel! Sponsoring und Geld im Schwingsport.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

An auserwählten Festen wie zum Beispiel am Brünig oder dem Eidgenössischen trifft man mich.

Patrick Rämatter



Geburtsdatum

12. Dezember 1991

Wohnort

Uerkheim AG

Schwingklub/Kantonalverband

SK Zofingen / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

Disponent

Grösse

188 cm

Gewicht

168 kg

Hobbys

Fitness, Familie, Kollegen

Anzahl Kränze

47, davon 2 Eidgenössische

Anzahl Kranzfestspiele

1

Aktivschwinger seit

2009

Vorbilder

Christian Stucki, Kilian Wenger, Jörg Abderhalden

Bevorzugte Schwünge

Kurz, Schlungg, Gammen

Schönste Erfolge

Kranzgewinn am ESAF 2016 in Estavayer und 2019 in Zug

Grösste Enttäuschung

Keine



Patrick Rämatter sucht gegen Samuel Giger das Resultat.

1. Wie fasst du deine bisherige Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Ich bin sehr stolz auf das, was ich erreicht habe.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Tradition, Fairness, Kameradschaft, Respekt.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Zuerst spielte ich Fussball.

4. Wie viel trainierst du pro Woche?

5 bis 6 Mal.

5. Weshalb bist du erfolgreich?

–

6. Welche Ziele hast du für deine Karriere als Spitzenschwinger?

Ein dritter Eidgenössischer Kranz wäre schön – und wenn es sich ergibt, ein, zwei Kranzfestspiele.

7. Was bedeutet dir Schwingen?

Schwingen ist für mich eine Lebensschule; lehrreich, Ausgleich, Hobby.

8. Mit welchem früheren Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Jörg Abderhalden.

9. Was denkst du, wie verändert sich der Sport in den nächsten Jahren?

Ich hoffe, Schwingen bleibt so, wie es heute ist.

10. Wirst du auch nach deiner Aktivkarriere mit dem Schwingsport verbunden bleiben?

Ja, ganz sicher.

Peter Schär



Geburtsdatum

10. Januar 1970

Wohnort

Aarburg AG

Schwingklub/Kantonalverband

Zofingen und Umgebung / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

Landwirt

Grösse

185 cm

Gewicht (früher/heute)

122 kg / 131 kg

Hobbys

Jassen, gesellige Anlässe,
Brennholz-Erzeugung

Anzahl Kränze

16, davon 1 Eidgenössischer

Anzahl Kranzfestspiele

0

Aktivschwinger

von 1986 bis 1996

Vorbilder

Keine

Bevorzugte Schwünge

Gammen, Bäreindruck und Kurz

Schönste Erfolge

Eidgenössischer Kranz 1995 in
Chur, Sieger an Regionalfesten

Grösste Enttäuschung

Keine



Peter Schär gewann 1995 in Chur den Eidgenössischen Kranz.

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Eine schöne Erinnerung mit zahlreichen interessanten Begegnungen und lebenslangen Freundschaften.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Der Zofinger Kranzschwinger Valentin Bosshard nahm mich ins Jungschwingertraining mit.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Allenfalls Handball, aber Schwingen war früh gesetzt.

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

Je nach Belastung auf dem Hof, meist 1 bis 2 Mal pro Woche. Die Kraft und Ausdauer habe ich mir bei der Arbeit erworben.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Dank meiner Willensstärke und meinem Trainingspartner Roger Schenk.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Nichts, es ist wie es ist.

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Der Stellenwert hat sich verändert. Jedoch verfolge ich das Geschehen immer noch mit grossem Interesse.

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Habe keine Präferenz.

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingensport verändert?

Der Trainingsaufwand und die Betreuung der Athleten sowie die Medienpräsenz und das Zuschauerinteresse sind stark gestiegen.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

Ab und zu, mein Sohn Jonas ist Aktivschwinger.

Joel Strebel



Geburtsdatum

25. März 1997

Wohnort

Aristau AG

Schwingklub/Kantonalverband

Freiamt / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

Landmaschinenmechaniker,
Gartenbauer

Grösse

192 cm

Gewicht

120 kg

Hobbys

Mithilfe auf dem elterlichen
Bauernhof

Anzahl Kränze

22, davon 1 Eidgenössischer

Anzahl Kranzfestspiele

1

Aktivschwinger seit

2013

Vorbilder

Martin Grab

Bevorzugte Schwünge

Kurz, Wyberhaken

Schönste Erfolge

Kranzgewinn am ESAF 2019,
erster Kranzfestspiele

Grösste Enttäuschung

Saison 2018, verletzungsbedingt



Joel Strebel im Zweikampf mit Samir Leuppi

1. **Wie fasst du deine bisherige Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?**

Meine bisherige Schwingerkarriere war ein steiniger Weg.

2. **Weshalb bist du Schwinger geworden?**

Durch meinen Vater, der ebenfalls geschwungen hatte.

3. **Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?**

Nein.

4. **Wie viel trainierst du pro Woche?**

Ich trainiere 4 bis 5 Mal pro Woche.

5. **Weshalb bist du erfolgreich?**

Durch meinen Willen.

6. **Welche Ziele hast du für deine Karriere als Spitzenschwinger?**

Weitere Spitzenklassierungen erzielen.

7. **Was bedeutet dir Schwingen?**

Dieser Sport bedeutet mir sehr viel. Für mich ist es eine Lebensschule, die mich seit ich sieben Jahre alt bin begleitet.

8. **Mit welchem früheren Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?**

Hasler Eugen, Knüsel Harry.

9. **Was denkst du, wie verändert sich der Sport in den nächsten Jahren?**

Es wird immer digitaler, aber ich hoffe, dass der Brauchtum für immer bleibt und nicht vergessen wird.

10. **Wirst du auch nach deiner Aktivkarriere mit dem Schwingsport verbunden bleiben?**

Selbstverständlich.

Marcel Villiger



Geburtsdatum

27. November 1969

Wohnort

Auw AG

Schwingklub/Kantonalverband

SK Freiamt / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

Landwirt / Zimmermann

Grösse

187 cm

Gewicht (früher/heute)

115 kg / 110 kg

Hobbys

Biken, Familie

Anzahl Kränze

59, davon 1 Eidgenössischer

Anzahl Kranzfestspiele

4

Aktivschwinger

von 1986 bis 2002

Vorbilder

Harry Knüsel

Bevorzugte Schwünge

Kurz, Wyberhaken

Schönste Erfolge

Eidgenössischer Kranz 1995 in Chur

Grösste Enttäuschung

Verletzungen



Marcel Villiger war für seinen explosiven Kurzzug bekannt.

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Es war eine schöne Zeit.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Durch meinen Bruder Alois.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Ja, Judo.

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

4 Mal.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Wegen meinem Ehrgeiz.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Nein.

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Das Wiedersehen an Schwingfesten und die Kameradschaft sind mir sehr wichtig.

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Samuel Giger.

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingensport verändert?

Die Werbung hat stark zugenommen. Neu ist auch, dass einige Spitzenschwinger nicht mehr 100 Prozent arbeiten.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

Rund 6 Mal pro Jahr.

Christian Studinger



Geburtsdatum

1. Dezember 1981

Wohnort

Melchnau BE

Schwingklub/Kantonalverband

Schwingklub Aarau / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

Landmaschinenmechaniker, Landwirt, aktuell Serviceberater Baumaschinen

Grösse

192 cm

Gewicht (früher/heute)

135 kg / ?? kg

Hobbys

Skifahren, Bogenschiessen, Biken

Anzahl Kränze

33, davon 1 Eidgenössischer

Anzahl Kranzfestspiele

1

Aktivschwinger

von 1997 bis 2010

Vorbilder

Thomas Sutter

Bevorzugte Schwünge

Kurz, Gammen, verschiedene Bodenschwünge

Schönste Erfolge

Eidg. Kranz 2010 in Frauenfeld, Bergkranz Schwarzsee 2002

Grösste Enttäuschung

Verpasste Teilnahme Kilchberger 2002

Christian Studinger
mit einem Kurzzug gegen
Martin Grab

Klub und Zusammenzüge je nach Programm. Nach der Saison 2008 habe ich mir die Frage gestellt, wie es weiter gehen soll. Der Entschluss war, alles daran zu setzen, um in Frauenfeld erfolgreich abzuschliessen. Dazu habe ich die Trainings auf 3 bis 4 pro Woche aufgestockt.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Von Natur aus hatte ich bereits eine vorteilhafte Postur.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Ich würde sehr wahrscheinlich alles ein bisschen professioneller angehen und mehr trainieren, statt Schwingen lediglich als Ausgleich zu nutzen.

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Tradition, Lebensschule, Kameradschaft.

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Kilian Wenger.

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingsport verändert?

Es ist professioneller und populärer geworden.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

An zirka einer Hand voll Festen, auch an kleineren Rangschwingfesten mit meiner Familie und natürlich am ESAF.



1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Nach dem Sprichwort auf dem Höhepunkt soll man aufhören.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Mein Vater hat arrangiert, dass mein Bruder Mathias und ich abgeholt wurden für ein Schnuppertraining in Aarau. Es hat uns gefallen und wir gingen von da an ins Training.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Das war nie gross ein Thema. Die ersten Erfolge kamen bei den Jungschwängern schon bald und es war ein willkommener Ausgleich zur Schule, später in der Lehre und anschliessend im Arbeitsleben.

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

Normalerweise 1 bis 2 Trainings pro Woche - meistens Schwingtraining im

Thomas Zindel



Geburtsdatum

1. Dezember 1978

Wohnort

Günsberg SO

Schwingklub/Kantonalverband

Solothurn / SKSV

Beruf (gelernt, heute)

Kaufm. Angestellter / dipl. Steuerexperte

Grösse

189 cm

Gewicht (früher/heute)

112 kg / 102 kg

Hobbys

Familie, Schwingen, Jassen, Skifahren

Anzahl Kränze

72, davon 3 Eidgenössische

Anzahl Kranzfestsiege

6

Aktivschwinger

von 1994 bis 2012

Vorbilder

Adrian Käser

Bevorzugte Schwünge

Knietätsch, «Zindel-Gümpli»
und Spezialkurz

Schönste Erfolge

3 Eidgenössische Kränze
und 2 NWS-Teilverbandsiege

Grösste Enttäuschung

Verletzungen vor dem ESAF 2001
und 2004

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Meine Zeit als Aktivschwinger möchte ich wegen den unvergesslichen Emotionen, den tollen Kameradschaften und vielen Erfahrungen für das ganze Leben nicht missen.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Mein Vater hat früher geschwungen und so bin ich zum Schwingsport gekommen.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Ja ich habe eine kurze Zeit auch Eishockey gespielt und war während vielen Jahren auch im Turnverein und im Handball.

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

Während rund 10 Jahren meiner Aktivzeit haben wir in der damaligen Trainingsgruppe nach einem Trainingsplan trainiert. Dabei haben wir in regelmässigen Zyklen intensivere und

erholsamere Trainingswochen absolviert, mit 3 bis 9 Trainingseinheiten/Woche.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Ich musste mir meinen Erfolg mit viel Einsatz und Willen erkämpfen. Dabei hat mir sicherlich mein Ehrgeiz und mein perfektes Umfeld geholfen. Auch dank der stetig steigenden Qualität der Trainingseinheiten, unserer Trainingsgruppe und meinem langjährigen Betreuer Thomas Müller konnte ich einige schöne Erfolge feiern.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Ich darf auf eine tolle Schwingerkarriere zurückblicken. Da ich parallel auch die beruflichen Weiterbildungen absolviert habe, war das Programm teilweise sehr stark ausgefüllt. Ich würde jedoch rückblickend nichts ändern.

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Sehr viel. Nach meinem Rücktritt habe ich mir gesagt, dass ich dem Schwingsport etwas zurückgeben will, weil auch ich während meiner Zeit auf die Unterstützung vieler Personen zählen konnte. Zuerst konnte ich als Projektleiter den Neubau der Regiobank-

Schwinghalle in Solothurn begleiten und seit 5 Jahren bin ich technischer Leiter der Jungschwinger in unserem Schwingklub.

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Mit Samuel Giger würde ich gerne ins Sägemehl steigen. Allerdings nicht mehr in der aktuellen Verfassung, die Zeit müssten wir einige Jahre zurückdrehen.

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingsport verändert?

In den letzten rund 10 Jahren hat sich in der Trainingslehre sicherlich nochmals das eine oder andere verändert, aber m.E. nicht essentiell. Eine grosse Entwicklung hat in den sozialen Medien stattgefunden, die während unserer Zeit noch keine Rolle gespielt haben, worüber ich auch froh bin.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

In «normalen» Jahren besuche ich rund 15 Jungschwingerfeste und 5 Aktivschwingerfeste. Die Schwingfeste sind für mich immer noch ein grosser Bestandteil meiner Freizeit.

*Thomas Zindel
bezwingt Benno
Studer am ESAF
in Aarau.*



Guido Thürig



Geburtsdatum
14. Oktober 1981

Wohnort
Rickenbach LU

Schwingklub/Kantonalverband
Lenzburg / AKSV

Beruf (gelernt, heute)
Betriebsökonom FH,
Geschäftsführer

Grösse
185 cm

Gewicht (früher/heute)
118 kg / 125 kg

Hobbys
Jassen, Skifahren, Mountainbike,
Krafttraining

Anzahl Kränze
73, davon 1 Eidgenössischer

Anzahl Kranzfestspiele
6

Aktivschwinger
von 1997 bis 2013

Vorbilder
Werner Vitali, Heinz Suter

Bevorzugte Schwünge
Wyberhaken, Kurz, Schlungg

Schönste Erfolge
3. Rang am Unspunnen 2006,
Sieger SWS-Schwingfest 2012

Grösste Enttäuschung
Verletzung im allerletzten
Training vor dem ESAF Luzern,
Aus nach 4 Gängen am ESAF



Guido Thürig im Duell mit Hanspeter Pellet

.....

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Unkonstant, aber an einem guten Tag war ich brandgefährlich.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Mein Vater war bereits ein erfolgreicher Schwinger.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Handball. Ich spielte bis 18 Jahre selber.

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

5 bis 7 Trainingseinheiten.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Spezialschwung Wyberhaken, sehr kräftig, grosse Risikobereitschaft.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Ich würde heute versuchen, das Ganze lockerer zu nehmen und die Schwingfeste noch mehr zu geniessen.

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Sehr viel, ich bin nach wie vor stark mit dem Schwingensport verbunden; aktuell in der Funktion als Technischer Leiter des NWSV.

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Florian Gnägi.

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingensport verändert?

Im Bereich Athletik gab es weitere Fortschritte. Es wird mehr auf die Professionalisierung fokussiert. Hingegen gibt es weniger Geselligkeit unter den Schwingern – und weniger «Ecken und Kanten».

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

Sehr oft.

Mario Thürig



Geburtsdatum

17. März 1985

Wohnort

Möriken AG

Schwingklub/Kantonalverband

Lenzburg / AKSV

Beruf (gelernt, heute)

Zimmermann, Weiterbildung zum Techniker HF Holzindustrie

Grösse

192 cm

Gewicht (früher/heute)

108 kg / 108 kg

Hobbys

Biken, Wandern, Badminton, Tennis, Reisen, Kochen

Anzahl Kränze

103, davon 5 Eidgenössische

Anzahl Kranzfestsiege

16

Aktivschwinger

von 1995 bis 2019

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Es war eine super Zeit, die mich geprägt hat und ich durfte viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Durch meinen Vater und meinen Bruder, die ebenfalls erfolgreiche Schwinger waren.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Ja, Handball. Diesen Sport habe ich bis zu meinem 15. Lebensjahr

Vorbilder

–

Bevorzugte Schwünge

Wyberhaken, Kurz, Gammen

Schönste Erfolge

- Sieger Bergschwinget Schwägälp 2014
- Sieger 100. Innerschweizer Teilverbandsfest 2006 in Muotathal
- Eidgenössische Kränze 2004 in Luzern, 2007 in Aarau, 2010 in Frauenfeld, 2013 in Burgdorf und 2016 in Estavayer-le-Lac
- Sieger Bergschwinget Schwarzsee 2006
- 5. Rang Kilchberger Schwinget 2008
- Kantonalkranzfestsiege: AG 2005, 2006, 2007, 2011, 2013; BL 2008, 2009; BS 2005, 2006, 2014; SO 2008, 2014, 2016
- 26 Siege an Rangschwingfesten

Grösste Enttäuschung

Verpasster Kranzgewinn am ESAF in Zug 2019



Mario Thürig mit einem überraschenden Schlugg gegen Matthias Sempach

ebenfalls ausgeübt. Ich habe mich dann aber für den Schwingsport entschieden.

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

Grundsätzlich 6 Mal pro Woche, vor Wettkämpfen 3 bis 4 Mal pro Woche.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Weil ich dem Schwingsport alles untergeordnet habe und das Schwingen meine grosse Leidenschaft ist.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Rückblickend gibt es immer etwas, das man anders oder besser hätte machen können. Im Grossen und Ganzen würde ich jedoch alles wieder so machen.

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Immer noch sehr viel. Es ist ein wunderschöner Sport und die Kameradschaft ist unvergleichlich.

8. Mit welchem aktuellen Spitzschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Inzwischen lieber mit keinem mehr. Aber mit Samuel Giger hätte ich während meiner Aktivzeit gerne einmal zusammen gegriffen.

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingsport verändert?

Nicht viel, da mein Rücktritt noch nicht allzu lange her ist.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

Sobald wieder Schwingfeste stattfinden, sehr regelmässig.

Damian Zurfluh



Geburtsdatum

18. Februar 1978

Wohnort

Buckten BL

Schwingklub/Kantonalverband

SK Waldenburg BL (1988-2007), SK Solothurn und Umgebung SO (2008-2010 / BLSV, SKSV)

Beruf (gelernt, heute)

Fahrzeugschlosser, Produktionsleiter in einem Blechverarbeitungsbetrieb

Grösse

181 cm

Gewicht (früher/heute)

113 kg / 115 kg

Hobbys

Hobbys Schwingen, Biken, Reisen

Anzahl Kränze

69, davon 2 Eidgenössische

Anzahl Kranzfestspiele

5

Aktivschwinger

von 1994 bis 2010

Vorbilder

Gabriel Yerli, Damian Egli

Bevorzugte Schwünge

Fussstich, Kurz, Wyberhaken

Schönste Erfolge

Eidgenössischer Kranz 2004 in Luzern, im Schwingsport habe ich Freunde fürs Leben gefunden.

Grösste Enttäuschung

Die vielen Knieverletzungen. 1995, 1998 verpasste ich das ESAF wegen einem Kreuzbandriss, 2001 schlechte Vorbereitung aufs ESAF durch Knieverletzung, 2002 Kreuzbandriss und Kilchberger Schwinget verpasst nach sehr starkem Saisonstart.

1. Wie fasst du deine Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Einzigartige Zeit, viele Freundschaften geschlossen, Lebensschule, Freud und Leid sowie die vielen unvergesslichen Momente, die mich mein Leben lang an eine wunderschöne Zeit erinnern lassen.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Durch meinen Vater und meinen Bruder, die auch geschwungen haben.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Nein, auf keinen Fall!

4. Wie viel hast du damals pro Woche trainiert?

10 bis 12 Stunden verteilt auf 5 bis 7 Trainings die Woche.

5. Weshalb warst du erfolgreich?

Nach einer ersten kleinen Verletzung 1993 bin ich täglich viel Velo gefahren.



Damian Zurfluh gegen Benno Studer

Ich bin jeweils auch von Zuhause ins Trainingslokal gerannt. Dabei habe ich mir einen unbändigen Willen antrainiert. Später war ich in einer Trainingsgruppe. Wir waren offen für Neues und trimmten uns zu Höchstleistungen.

6. Würdest du heute etwas anders machen?

Ja sicher. Durch die neuen Trainingsmethoden wären gezieltere Trainingseinheiten für mich als Diabetiker möglich.

7. Was bedeutet dir Schwingen heute?

Sehr viel. Durch meinen Sohn Fynn starte ich wieder am Anfang. Ich bin Mitglied der Jungschwinger-Betreuer im SK Solothurn und Umgebung und bin so wöchentlich fürs Schwingen unterwegs.

8. Mit welchem aktuellen Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Mit Nick Alpiger – ein toller Typ, schwingerisch für mich schwer zu lesen und ich könnte den Unterschied meiner dritten NWS-Generationen kennenlernen.

9. Was hat sich im Vergleich zu deiner Aktivzeit im Schwingsport verändert?

Alles hat sich geändert. Medien, Zuschauermassen, Trainings, Sponsoring, Arbeitsverhalten usw. Aber dennoch ist der Kurz ein Kurz, der Fussstich ist ein Fussstich und der Hüfter ist ein Hüfter geblieben. Im Sägemehl ist alles gleich, nur das Ringsherum hat sich stark verändert.

10. Wie oft trifft man dich noch an Schwingfesten?

Als Jungschwinger-Betreuer bin ich an rund 10 bis 15 Jungschwingerfesten anzutreffen. Den Weissenstein-Schwinget besuche ich jedes Jahr.

David Schmid



Geburtsdatum
24. August 1990

Wohnort
Wittnau AG

Schwingklub/Kantonalverband
SK Fricktal / AKSV

Beruf (gelernt, heute)
Landwirt

Grösse
185 cm

Gewicht
95 kg

Hobbys
Freundschaften pflegen, Jassen

Anzahl Kränze
34, davon 1 Eidgenössischer

Anzahl Kranzfestsiège
2

Aktivschwinger
von 2007 bis 2021

Vorbilder
Thomas Sutter

Bevorzugte Schwünge
Kurz / Bur

Schönste Erfolge
NWS-Sieg 2019 in Wittnau /
Eidgenössischer Kranz 2016 in
Estavayer

Grösste Enttäuschung
Eidgenössisches 2019 in Zug



David Schmid in der Verteidigung gegen Armon Orlik

.....

1. Wie fasst du deine bisherige Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Mit viel Fleiss habe ich alles erreicht, was ich wollte.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Die Herausforderung Mann gegen Mann; ich habe immer gerne gekämpft. Durch das Verfolgen der Schwingfeste meines Onkels als Kind.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Nein.

4. Wie viel trainierst du pro Woche?

4 Mal.

5. Weshalb bist du erfolgreich?

Weil ich das Ziel nicht aus den Augen verloren habe und ich immer hart trainiere.

6. Welche Ziele hast du für deine Karriere als Spitzenschwinger?

Mit dem Eidgenössischen Kranz und dem NWS-Heimsieg habe ich meine Ziele erreicht. Nun würde ich gerne noch einen würdigen Abschluss erreichen.

7. Was bedeutet dir Schwingen?

Es wird immer ein Teil meines Lebens bleiben. Die Kameradschaft ist mir wichtig.

8. Mit welchem früheren Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Adrian Käser.

9. Was denkst du, wie verändert sich der Sport in den nächsten Jahren?

Schwingen wird wahrscheinlich noch professioneller. Das Sponsoring und die damit verbundenen Profis werden den Sport in Zukunft prägen.

10. Wirst du auch nach deiner Aktivkarriere mit dem Schwingsport verbunden bleiben?

Ja, auf jeden Fall. Schwingen ist ein toller Sport.

Remo Stalder



Geburtsdatum

20. Dezember 1989

Wohnort

Mümliswil SO

Schwingklub/Kantonalverband

SK Mümliswil-Ramiswil/SOKV

Beruf (gelernt, heute)

Zimmermann, Agrotechniker HF/
selbständiger Landwirt

Grösse

184 cm

Gewicht

115 kg

Hobbys

Schwingen, Viehzucht, Familie

Anzahl Kränze

57, davon 1 Eidgenössischer

Anzahl Kranzfestsiege

1

Aktivschwinger seit

2005

Vorbilder

Jörg Abderhalden, Matthias
Sempach

Bevorzugte Schwünge

Kurz, Wyberhogge

Schönste Erfolge

Eidgenössischer Kranz 2013 in
Burgdorf, IVS-Kranz, Brünigkranz

Grösste Enttäuschung

Schwägalp 2019



Remo Stalder wirft Dominik Roth ins Sägemehl.

.....

1. Wie fasst du deine bisherige Schwingerkarriere in einem Satz zusammen?

Schöner und erfolgreicher als ich es mir je erträumt hätte.

2. Weshalb bist du Schwinger geworden?

Ich finde den Kampf Mann gegen Mann faszinierend wie kein anderer Sport.

3. Wäre auch ein anderer Sport in Frage gekommen?

Nein.

4. Wie viel trainierst du pro Woche?

4 bis 6 Mal pro Woche.

5. Weshalb bist du erfolgreich?

Weil ich viel Zeit und Willen in den Sport investiere und dadurch auch auf anderes verzichte.

6. Welche Ziele hast du für deine Karriere als Spitzenschwinger?

Freude haben am Sport, gesund bleiben und noch einige Erfolge feiern.

7. Was bedeutet dir Schwingen?

Schwingen ist und bleibt eine Leidenschaft von mir.

8. Mit welchem früheren Spitzenschwinger würdest du gerne ins Sägemehl steigen?

Mit Jörg Abderhalden, weil er einfach der beste aller Zeiten war.

9. Was denkst du, wie verändert sich der Sport in den nächsten Jahren?

Ich hoffe, dass der Schwingsport bleibt, wie er heute ist. So gefällt er

mir und so stimmt es für mich. Auf keinen Fall soll es künftig Profischwinger geben.

10. Wirst du auch nach deiner Aktivkarriere mit dem Schwingsport verbunden bleiben?

Auf jeden Fall. Ich bin heute schon Technischer Leiter in unserem Klub und werde wohl auch nach meinem Rücktritt eine Aufgabe als Funktionär übernehmen.

16. Nachwuchsschwingen im NWSV und Eidgenössischer Nachwuchs-Schwingertag 2015 in Aarburg

Die Entwicklung des Nachwuchsschwingen

Offiziell gibt es den Bereich «Nachwuchs» im Nordwestschweizer Verbandsgebiet erst seit 2018. Unser Teilverband ist damit jedoch der erste im Eidgenössischen Schwingerverband, der eine Stelle als Technisch Leiter Nachwuchs eingeführt hat. Die angepassten Statuten wurden an der Nordwestschweizer Delegierten-Versammlung 2018 in Basel genehmigt. Als erster Technisch Leiter Nachwuchs wurde Thomas Notter, Tägerig, gewählt.

Der Begriff Nachwuchsschwinger ist aber keinesfalls neu. Viele Jahre zuvor wurden bereits die Schwingfeste in Buebe-, Jung- und Nachwuchsschwingertage unterteilt. Entscheidend war das Alter der Teilnehmer. Bei Nachwuchsschwingertagen durften Jugendliche bis und mit 17. Altersjahr teilnehmen. Die Schwingfeste mit Startberechtigung bis 16 Jahre, wurden «Jungschwingertag» genannt.

Der Übertritt zum Aktivschwinger ist offiziell im 16. Altersjahr. Trotzdem wollten die Veranstalter den jungen Sportler nochmals die Chance einräumen, sich mit Gleichaltrigen zu messen. Nicht zuletzt, weil der Übergang in den Aktivi sport eine grosse Hürde für die jungen Schwinger bedeutet. Aus diesen Gedanken entwickelte sich dann der heutige Nachwuchsschwingertag.

Die Aufgabe des Technisch Leiter Nachwuchs ist klar definiert. Er soll die Jugendlichen ab 16 Jahren eng begleiten und den Übertritt in den Aktivi sport erleichtern.

2019 wurde das Nachwuchskonzept überarbeitet und mit der NWSV Technische Kommission Aktive, abgeglichen. Besonders talentierte Sportler werden frühzeitig in die Kadertrainings der Aktiven eingebunden. Dies ermöglicht eine professionelle Betreuung und eine individuelle Förderung.

Das Nachwuchskonzept beinhaltet auch Trainingseinheiten, für die es keine vordefinierten Leistungsausweise braucht. In diesen Trainingslektionen werden technische Einheiten genauso geschult wie das überregionale Training mit anderen Teilverbänden. Zusätzlich werden regelmässig Referate abgehalten, welche die Themen «Ernährung», «Regeneration» oder «Korrektres Wintertraining» durchleuchten. Unsere Nachwuchsschwinger sollen ein breites Spektrum an Wissen vermittelt bekommen. Im besten Fall werden wir in ein paar Jahren den Mehrwert erkennen, falls sich die Sportverletzungen aufgrund der Betreuung reduzieren.

Im nationalen Vergleich muss sich unser Teilverband nicht verstecken. Wir haben regelmässig Nachwuchsschwinger, welche auch grosse Erfolge feiern dürfen. Leider haben wir nicht die Bandbreite, wie andere Teilverbände. Wir müssen unbedingt die bestehenden jungen Sportler optimal betreuen und weitere Kinder für unseren Nationalsport begeistern. Denn nur wer die Jugend auf seiner Seite hat, hat die Zukunft.



Kategoriensieger
Yanik Bucher
Jahrgang 2003 am
ENST Landquart



Appell am NWSV-Nachwuchsswingfest in Basel 2018



Silas Kalt gewinnt gegen Marius Meier.



Aaron Birchmeier am NWSV-Nachwuchsswingertag 2018 in Basel



Angriff mit Übersprung.



Sinisha Lüscher gewinnt gegen Damian Eisenring.



Die Kranzschwinger von morgen aus der Nordwestschweiz bei der Arbeit





Joel Strebel (rechts)



Samuel Giger – Andreas Döbeli



Yanik Klausner (rechts)



Schlussgang 2003 Yanik Bucher – Lukas Zbinden



Das NWSV-ENST-Team 2021 in Schwarzenburg

Eidgenössischer Nachwuchs-Schwingertag 2015 erstmals in der Nordwestschweiz

Grosse Namen an der Talentschau in Aarburg

Der Schwingklub Zofingen und Umgebung, ein geschichtsträchtiger Verein, organisierte 2015 in Aarburg den 4. Eidgenössischen Nachwuchs-Schwingertag (ENST). Dieser Anlass erlebte damit seine Premiere im Nordwestschweizerischen Schwingerverband.

Am 30. August, einem überdurchschnittlich heissen Spätsommertag mit Temperaturen von deutlich über 30 Grad, massen sich auf der Mehrzweckwiese beim Schwimmbad Aarburg dreimal 50 Nach-

wuchssportler der Jahrgänge 1998 bis 2000 auf fünf Sägemehlringen. Hitzebedingt verfolgten «nur» 3670 Zuschauer die attraktiven Zweikämpfe. Das Organisationskomitee um Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär hatte mit 4000 Festbesuchern geliebäugelt. Immerhin war dies bis anhin die zweitgrösste Kulisse an der seit 2006 alle drei Jahre stattfindenden nationalen Talentschau.

Zwei überragende Kategoriensieger

Als erwartet überlegener Sieger bei den 17-Jährigen liess sich der Thurgauer Sa-

muel Giger mit 59,75 Punkten feiern. In seinen ersten zwei Aktivjahren hatte er mit Teilverbands- und Bergfestkränzen sowie einem Kantonalnestsieg für Aufsehen gesorgt. Wenig erstaunlich, dass er im Schlussgang den Freiamter Andreas Döbeli schon im ersten Zug mit Kurz und Nachdrücken besiegte. «Res» Döbeli bestritt einen Zusatzgang. Seine Spitzenklassierung war auch kein Zufall, wie der eidgenössische Kranzgewinn vier Jahre danach in Zug zeigt.

Nicht minder überragend trat bei den Jahrgängen 2000 der Bruder von Andreas, Lukas Döbeli, auf. Der 108 Kilo schwere Sarmenstorfer nützte seinen körperlichen Vorteil resolut und gewann wie Giger alle sechs Gänge, was 59,25 Punkte ergab. In der Endausmarchung bezwang er ebenfalls im ersten Zug mit Kurz und Nachdrücken den Schwyzer Michael Gwerder. Da-



Lukas Döbeli war in Aarburg 2015 der erste Nordwestschweizer Jahrgangssieger an einem Eidgenössischen Nachwuchs-Schwingertag.



Trotz glühender Hitze verfolgten über 3500 Zuschauer den 4. Eidgenössischen Nachwuchs-Schwingertag am 30. August 2015 in Aarburg.



Team Aarburg ENST 2015



Das NWSV-ENST-Team 2015 in Aarburg



Die vier Kategoriensieger des ENST 2015 in Aarburg: (von links) Samuel Giger (Jahrgang 1998), Peter Beer (1999, 1a), Ronny Schöpfer (1999, 1b) und Lukas Döbeli (2000).

mit feierte die Nordwestschweiz erstmals einen ENST-Jahrgangssieger.

Offen verlief der Siegeskampf im mittleren Jahrgang. Nach fünf Siegen hätte dem dem 16-Jährigen Luzerner Ronny Schöpfer im Schlussgang ein Gestellter genügt. Aber der Berner Oberländer Peter Beer setzte sich nach eineinhalb Minuten mit einem Linkshüfter durch und schnappte dem Innerschweizer das Siegerriind vor der Nase weg. Schöpfer musste sich mit Rang 1b begnügen.

Für die 21 Nordwestschweizer resultierte nebst den Spitzenplätzen der Gebrüder Döbeli kein weiterer Doppelzweigewinn.

Bei mehreren Schwingern fehlte ein Quäntchen Glück für Eichenlaub. Damit fiel die Bilanz trotz des Kategoriensieges bei den 2000ern zwiespältig aus.

Dreijährige Vorbereitungszeit

OK-Präsident Hans-Ulrich Schär, der Bruder von Eidgenosse Peter Schär, hatte mit seinem Team während der dreijährigen Vorbereitungszeit einige Hürden zu bewältigen. So traten in der Anfangsphase mehrere OK-Mitglieder zurück, ausserdem musste der ursprünglich vorgesehene Festplatz eineinhalb Jahre vor dem Anlass gewechselt werden.

Der ENST 2015 stand unter dem Motto «Treffpunkt künftiger Könige». Als Werbetreibender traten Schwingerkönig Adrian Käser und sein Sohn Remo, Jahrgangssieger 2012 in Hasle im Entlebuch, auf. Am Wettkampftag gewährleisteten 400 Helferinnen und Helfer einen einwandfreien Festverlauf. Als Einheitspreis erhielten alle 150 Teilnehmer eine prächtige Glocke.

Am Tag vor dem ENST diente die Arena der Austragung des Niklaus-Thut-Schwinggets mit 55 Aktiven und 174 Jungschwingern. Den Tagessieg sicherte sich Routinier Bruno Gisler, der in einem sehenswerten Schlussgang den aufstrebenden Nick Alpiger mit innerem Haken auf den Rücken beförderte.

Am Samstagabend stieg im Festzelt ein attraktiver Unterhaltungsabend mit einem Superfünfkampf, den je drei prominente Schwinger aus jedem Teilverband bestritten. Für die Nordwestschweiz engagierten sich der Lenzburger Nick Alpiger, der Baden-Brugger Christoph Bieri und Patrick Räumatter vom organisierenden Schwingklub Zofingen.



NWSV TL Nachwuchs Thomas Notter und NWSV TL Jungschwinger Magnus Döbeli

Pratteln 2022 – das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest Pratteln im Baselbiet



Vom 26. bis 28. August 2022 findet in Pratteln BL das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) statt. Matthias Hubeli (45) ist Geschäftsführer des ESAF Pratteln im Baselbiet. Seit gut vier Jahren ist er mit den Vorbereitungsarbeiten für den Grossanlass beschäftigt.

Nach Aarau 2007 kommt 2022 das Eidgenössische wieder in die Nordwestschweiz. Was für ein Fest erwartet die Schwingfamilie?

Matthias Hubeli: Zum allerersten Mal überhaupt gastiert das ESAF im Kanton Baselland. Das alleine ist schon etwas Spezielles. Wir versuchen unser Motto «Gemeinsam mit Schwing und Herz.» zum Leben zu erwecken. Die Besucherinnen und Besucher möchten wir in der Region willkommen heissen und ihnen ein unvergessliches Erlebnis bieten. Ebenso



wichtig ist es aber, dass die regionale und insbesondere die Prattler Bevölkerung das ESAF als ihr eigenes Fest wahrnimmt und dass wir hier verantwortlich sind.

Am ESAF 2019 in Zug feierte eine halbe Million Zuschauerinnen und Zuschauer ohne Einschränkungen – Masken, Abstände oder Händedesinfektion waren kein Thema. Mitten in den Vorbereitungen für Pratteln brach im Februar 2020 die Covid-19-Pandemie aus. Wie gehen Sie im OK mit dieser ganz neuen Herausforderung um?

Hubeli: Logischerweise haben auch wir mehr als nur ein paar Mal leer geschluckt und unsere OK-Tätigkeit zwischenzeitlich fast vollständig auf Videocalls umgestellt. Direkte Kontakte mit der Bevölkerung sind ausgeblieben. Das wirkte sich 2020 zum Beispiel auf die Möglichkeiten zur «Hälfermobilisierung» aus. Was uns aber gefreut hat: Die Unterstützung von aussen war immer da – Sponsoren, Gabenspenden und weitere Partner zeigen uns, dass sie für 2022 optimistisch sind. Das sind wir selber auch. Es gibt viele Risiken, mit denen wir uns laufend befassen, ganz besonders mit dieser Pandemie. Wir haben dazu im Frühsommer eine intensive Lagebeurteilung gemacht. Unser Schluss daraus: Wir sind überzeugt, das ESAF Pratteln im Baselbiet nächstes Jahr im geplanten Rahmen durchführen zu können. Seit diesem Entscheid gilt unser Fokus voll dem August 2022.



OK Pratteln 2022

Inwiefern verändert die Pandemie den Charakter des Grossanlasses?

Hubeli: Genau ein Jahr vor dem Festsonntag haben wir in Pratteln zwei Veranstaltungen durchgeführt, eine drinnen für geladene Gäste, eine draussen für Interessierte und die Bevölkerung. Die Lust auf Geselligkeit ist eindeutig da; das Bedürfnis nach Unbeschwertheit, die Freude an Sport, Kultur und Unterhaltung, die Vorfreude auf unser ESAF. Das wird uns auch ins nächste Jahr tragen.

Seit Luzern 2004 werden die Eidgenössischen immer grösser. Das Rahmenprogramm mit Partymeile, Verpflegungs-

zelen und Live-Konzerten ist enorm gewachsen. Was plant Pratteln in dieser Hinsicht?

Hubeli: Wir haben nicht vor, grösser zu werden. Die Arena selber wird ja kleiner sein als noch in Zug. Bekannte Programmteile wie eine Festmeile, das breite Gastronomieangebot und ein Public Viewing wird es auch bei uns geben. Am Donnerstag vor dem Festwochenende planen wir ein Vorabkonzert. Ein besonderes Element wird zum einen unser Gabentempel und seine Bespielung sein. Westlich der Bahnlinie gibt es eine Zone für Familien und allenfalls auch für ältere Besucherinnen und Besucher. In dieser Zone können sie aus-



Siegermuni Magnus

serhalb der wirbligen Hektik des ESAFs verweilen und am Samstag sowie am Sonntag die SRF-Live-Übertragung auf einem Screen mitverfolgen.

Gut eine Woche wird Pratteln Mittelpunkt der Schwingerfamilie sein. Verkehrstechnisch und logistisch stellen sich enorme Herausforderungen. Wie ist dieser Ansturm zu bewältigen

Hubeli: Wir arbeiten auf einen möglichst grossen ÖV-Anteil für die An- und Rückreise hin. Für Arena-Gäste ist die Reise im Ticketpreis enthalten. Der temporär ausgebaut Festbahnhof Pratteln spielt im Verkehrskonzept eine entsprechend grosse Rolle. Bei dessen Planung war die ESAF-Erfahrung der SBB unverzichtbar.

Aus der Region selber ist das Festgelände bestens per ÖV und Velo zu erreichen. Der Autoverkehr wird vom Festgelände entfernt in Kaiseraugst kanalisiert und per Shuttlebus ans Festgelände angebunden.

ESAF 2022

So gross wird das Fest

Fläche Festareal:	70 ha
Arena-Plätze:	50'900
Budget:	30 Mio. CHF
Festzelte:	7
OK-Mitglieder:	150
Über 6000 Helfer-Einsätze (Schichten)	



Festgelände

Kampfrichterwesen im NWSV 1997–2021

Mit der Professionalisierung mithalten

Nach dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2004 in Luzern ging ein Ruck durch die Schwingerszene. Seit diesem Anlass scheint das Credo «grösser gleich besser» und «je aufwändiger desto erfolgreicher», zu sein. In diesem Zusammenhang wurden keine Mühen gescheut, für die Zuschauerinnen und Zuschauer nicht

nur den volkstümlichen Sport, sondern ebenso einen memorablen Event zu organisieren. Den Athleten werden Eisbäder und Masseur zur Verfügung gestellt, die Besucher können sich an professionellen Caterern und überdachten Tribünen erfreuen. Jeder Eidgenössische Anlass kann mittlerweile am Fernseher mitverfolgt werden, jedes Teilverbandsfest, jedes



Martin Härri im Einsatz am ESAF 2019 in Zug

Bergfest und weitere Kranzfeste werden per Live-Stream an die heimischen PCs und Handys verbreitet. Jegliche Entscheidung eines Kampfrichters können so mithilfe modernster Technik wie hochauflösende Bilder, Super-Slowmotion oder Zoom, hinterfragt, angezweifelt oder sogar demontiert werden. Dass die Entscheide der Kampfrichter jeweils in Sekundenbruchteilen gefällt werden müssen, wird dabei oft nur knapp oder gar nicht erwähnt.

Entsprechend hat auch das Kampfrichterwesen seit der Jahrtausendwende einige Änderungen durchlebt. Konnte zuvor noch jeder mehr oder weniger Schwingkundige als Kampfrichter eingesetzt werden, müssen heute neue Kampfrichter eine Grundausbildung und alle aktiven Kampfrichter einen jährlichen Kurs besuchen. Der Grundkurs besteht aus einem Theorie- und Praxisteil, der jährliche Kurs beschäftigt sich in der Regel mit zwei bis drei Schwerpunkten. An diesen Kursen sind Aktivschwinger und Mitglieder der technischen Kommissionen gerne gesehen, das gegenseitige Verständnis wird dadurch gefördert.

Kampfrichterkommissionen

Durch die Kampfrichterkommission NWSV, bestehend aus dem Präsidenten des NWSV, der technischen Leitung des NWSV, jeweils einem Kampfrichtercoach der Kantonalverbände sowie dem Kommissionspräsidenten (in Form des Kampfrichterausbilders ESV), werden die Kampfrichter je nach Erfahrung, Fähigkeiten und Einsatzwille, stufengerecht an den Anlässen eingesetzt:

Stufe 1: Einsatz an Jung-, Nachwuchs- und Rangschwingfesten

Stufe 2: Einsatz an Kant. Kranzfesten

Stufe 3: Einsatz Teilverbands- und Bergkranzschwingfeste

Stufe 4: Einsatz an Eidgenössischen Anlässen wie ESAF / ENST / Kilchberger / Unspunnen

Die Ausbildung und Betreuung der Kampfrichter tragen, in Anbetracht der Entwicklungen, einen eminent wichtigen Beitrag zum guten Gelingen eines jeden Schwingfestes bei. Zur positiven Entwicklung des Kampfrichterwesens hat Josef Broch, Beinwil im Freiamt, beigetragen. 2007 wurde er als Nachfolger von Robert Jakob in die Kampfrichterkommission ESV gewählt. Von 2009 bis 2014 hat er deren Leitung übernommen. Anschliessend nahm Erich Widmer, Mühletal, Einsitz in die Kommission, an deren Spitze war er von 2016 bis 2018. Seit 2019 wird der NWSV durch



Kampfrichtersitzung vor dem NWSV-Nachwuchsschwingertag in Lenzburg



Roman Wyler, Remetschwil, in der Kampf-richterkommission ESV vertreten.

Seit 2012 organisiert sich die NWSV Kampfrichterkommission autonom und Stufeneinteilungen sowie Einsätze der Kampfrichter können basierend auf Bewertungen und Erfahrungswerten der Kommission erstellt werden.

Perspektive

«Wenn am Sonntagmorgen ein Schwinger fehlt, ist dies nicht schlimm, wenn aber ein Kampfrichter fehlt, kann das Fest nicht starten.» Mit diesem Satz pflegte der ehemalige NWSV Technische Leiter und heutige ESV Technische Leiter Stefan Strebel die Kampfrichterausbildungen zu starten. Diese Wertschätzung für die wichtige Arbeit der Kampfrichter gilt es auch in Zukunft hochzuhalten und zu pflegen. Gleichzeitig müssen Ausbildung und Betreuung der Kampfrichter weiter ausgebaut werden. Nur so können wir vom Bubenschwinget bis zum Eidgenössischen auf die besten Kampfrichter zählen.

Jedoch klappt dies nur, wenn wir den Nachwuchs entsprechend sichern können und wenn wir es schaffen, auch bei den kommenden Generationen von zurücktretenden Schwingern und Quereinsteigern die Begeisterung für eine Funktionskarriere zu wecken.

Von Links: Reto Stampfli, Roman Wyler, Harald De Vries, Roman Stegmüller und Martin Härri am ESAF 2019 in Zug



Die Kampfrichter und die Kommission am NWS-Verbandsfest 2021 in Zunzgen. Erste Reihe sitzend: Ruedi Hansjörg Wicki (ISV), Manuel Tommann, Roland Fischer, Philipp Arnold. Dritte Reihe: Peter Signer, Erwin

Känzig, Roman Stegmüller, Martin Härri, Christian Hubschmid. Zweite Reihe: Erwin Saladin, Waldvogel, Harald De Vries, Roman Wyler, Markus Weibel, Nik Schwob

Ranglisten Nordwestschweizerische Schwingfeste 1997–2021

Alle Kranzgewinner

1997 Lostorf

1	Suter Peter, Sattel	58.25	6e	Spiess Meinrad, Lausen	57.00
2	Villiger Marcel, Muri AG	58.00	6f	Dietiker Marcel, Thalheim AG	57.00
3	Klarer Rolf, Basel	57.75	7a	Boog Cornel, Hölstein	56.75
4a	Schneider Jörg, Basel	57.50	7b	Sattler Urs, Hitzkirch	56.75
4b	Schenk Roger, Schöftland	57.50	7c	Haueter Ivo, Lostorf	56.75
4c	Huber Matthäus, Eppenberg	57.50	7d	Schmid Daniel, Hegglingen	56.75
4d	Birchmeier Markus, Döttingen	57.50	8a	Schmid Martin, Hegglingen	56.50
5a	Mannhart René, Hegglingen	57.25	8b	Odermatt Leo, Liesberg	56.50
5b	Hasler Markus, Zuzgen	57.25	8c	Gurtner Daniel, Rünenberg	56.50
6a	Odermatt Daniel, Buochs	57.00	8d	Emmenegger Felix, Aesch BL	56.50
6b	Zimmermann Rolf, Obfelden	57.00	8e	Bärtschi Rolf, Thürnen	56.50
6c	Wittwer Thomas, Oberlangenegg	57.00	8f	Henzer Andreas, Schönenbuch	56.50
6d	Strub Stefan, Kienberg	57.00	8g	Matter Urs, Rubigen	56.50



Peter Suter – René Mannhart



Rolf Klarer – Urs Bürgler

1998 Selzach

1	Bürgler Urs, Appenzell	58.25	7c	Döbeli Magnus, Sarmenstorf	56.75
2	Oesch Christian, Stettlen	58.00	8a	Ramser Hansruedi, Oberwil b. Büren	56.50
3a	Sutter Thomas, Appenzell	57.75	8b	Alpiger Beat, Mägenwil	56.50
3b	Birchmeier Markus, Döttingen	57.75	8c	Blanco Markus, Laufen	56.50
4a	Klarer Rolf, Basel	57.50	8d	Emch Ueli, Kammersrohr	56.50
4b	Schlüchter Franz, Langnau i. E.	57.50	8e	Hasler Markus, Zuzgen	56.50
5a	Spiess Meinrad, Lausen	57.25	8f	Strebel Roland, Villmergen	56.50
5b	Sutter Kuno, Appenzell	57.25	8g	Bergmann André, Burg AG	56.50
5c	Zurfluh Damian, Bubendorf	57.25	8h	Zindel Thomas, Zuchwil	56.50
6a	Dietiker Marcel, Thalheim AG	57.00	9a	Ehram Mike, Eiken	56.25
6b	Huber Matthäus, Eppenberg	57.00	9b	Bühlmann Patrick, Leimbach	56.25
6c	Mannhart René, Hegglingen	57.00	9c	Schumacher Noldi, Oberwil BL	56.25
6d	Schenk Roger, Kirchleerau	57.00	9d	Erni Marc, Hornussen	56.25
7a	Schmid Martin, Hegglingen	56.75	9e	Schmid Daniel, Hegglingen	56.25
7b	Strub Stefan, Kienberg	56.75			

1999 Gipf-Oberfrick

1	Klarer Rolf, MuttENZ	58.75
2a	Huber Matthäus, EppenBERG	57.50
2b	Birchmeier Markus, DöttingEN	57.50
3	Strebel Stefan, VillMERGEN	57.25
4a	Schenk Roger, KirchLEERAU	57.00
4b	Odermatt Daniel, BuochS	57.00
4c	Zindel Thomas, ZuchWIL	57.00
4d	Strebel Roland, VillMERGEN	57.00
4e	Oertig Peter, AndWIL	57.00
4f	Kolly Benoît, Le MouRET	57.00
4g	Villiger Marcel, Muri AG	57.00
4h	Studinger Christian, DänIKEN	57.00
5a	Suter Heinz, MuotATHAL	56.75
5b	Dietiker Marcel, ThalHEIM AG	56.75
5c	Dennler Urs, BusSWIL	56.75
5d	Fausch Stefan, SeewIS	56.75
5e	Hasler Markus, ZuzGEN	56.75
6a	Zbinden Stefan, PlaffeIEN	56.50
6b	Loosli Samuel, DieGTEN	56.50
6c	Henzer Andreas, SchöNENBUCH	56.50
6d	Schumacher Noldi, BasEL	56.50
6e	Spieß Meinrad, Lausen	56.50
6f	Mahrer Urs, MöhLIN	56.50
6g	Emmenegger Felix, Aesch BL	56.50
6h	Loosli Andreas, AeschLEN	56.50

2000 Itingen BL

1	Hasler Markus, ZuzGEN	58.00
2a	Grab Martin, RothenthURM	57.75
2b	Klarer Rolf, BasEL	57.75
3a	Burkhalter Stefan, HombURG	57.50
3b	Birchmeier Markus, DöttingEN	57.50
3c	Huber Matthäus, EppenBERG	57.50
4a	Egli Damian, NottWIL	57.00
4b	Henzer Andreas, SchöNENBUCH	57.00
4c	Rohrer Martin, AristAU	57.00
4d	Villiger Marcel, MühlAU	57.00
4e	Mahrer Urs, MöhLIN	57.00
5a	Notter Thomas, NiederrohrDORF	56.75
5b	Schreiber David, WegenstETTEN	56.75
5c	Studinger Christian, DänIKEN	56.75
5d	Umbricht Valentin, UntersiggENTHAL	56.75
5e	Vogel Christian, KindHAUSEN	56.75
5f	Dietiker Marcel, ThalHEIM AG	56.75
5g	Dommen Raphael, PfeffIKON	56.75
5h	Lüthi Daniel, GrabEN	56.75
5i	Schmid Martin, HÄGGLINGEN	56.75
5j	Zurfluh Damian, BubENDORF	56.75

2001 Laufen

1	Schenk Roger, KirchLEERAU	58.50
2	Huber Matthäus, EppenBERG	58.25
3	Pellet Hans-Peter, BrünISRIED	58.00
4a	Villiger Marcel, MühlAU	57.50
4b	Strebel Stefan, VillMERGEN	57.50
4c	Arnold Thomas, HochDORF	57.50
5a	Zurfluh Damian, WittINSBURG	57.25
5b	Knutti Roland, DornACH	57.25
5c	Zindel Thomas, ZuchWIL	57.25
5d	Sutter Christoph, HubersDORF	57.25
5e	Studinger Christian, DänIKEN	57.25
5f	Birchmeier Markus, DöttingEN	57.25
6a	Zurbrügg Peter, FrutIGEN	57.00
6b	Strebel Roland, VillMERGEN	57.00
6c	Spieß Meinrad, Lausen	57.00
6d	Schmid Martin, HÄGGLINGEN	57.00
6e	Eggen Thomas, OftringEN	57.00
6f	Dietiker Marcel, ThalHEIM AG	57.00
7a	Wüthrich Daniel, KleinLÜTZEL	56.75
7b	Thürig Guido, MöRIKEN	56.75
7c	Küng David, AlthäUSERN	56.75
7d	Jusufi Kadri, RothRIST	56.75
7e	Forrer Christian, Stein SG	56.75
7f	Boog Cornel, HölSTEIN	56.75
7g	Thomi Markus, WigolTINGEN	56.75

2002 Solothurn

1	Huber Matthäus, EppenBERG	58.50
2	Thürig Guido, MöRIKEN	58.00
3	Studinger Christian, DänIKEN	57.75
4	Henzer Andreas, SchöNENBUCH	57.50
5a	Birchmeier Markus, DöttingEN	57.25
5b	Krebs Andreas, UtzingEN	57.25
5c	Felder Markus, SafenWIL	57.25
5d	Meier Lukas, WürenLINGEN	57.25
5e	Rohrer Martin, AlthäUSERN	57.25
6a	Schenk Roger, KirchLEERAU	57.00
6b	Strebel Stefan, VillMERGEN	57.00
6c	Zindel Thomas, ZuchWIL	57.00
6d	Achermann Thomas, DallenWIL	57.00
6e	Brügger Roger, MünchenbuchSEE	57.00
6f	Bühlmann Stefan, ReinACH	57.00
7a	Zehnder Alain, OberWIL BL	56.75
7b	Hasler Markus, ZuzGEN	56.75
7c	Spieß Meinrad, Lausen	56.75
7d	Suter Heinz, MuotATHAL	56.75
8a	Gysin Markus, LäuFELFINGEN	56.50
8b	Mahrer Jürg, MöhLIN	56.50
8c	Stump Adrian, AeugstERTAL	56.50
8d	Notter Thomas, NiederrohrDORF	56.50
8e	Leuba Jean-Claude, KaltBRUNN	56.50



Matthäus Huber – Rolf Klarer



Stefan Burkhalter – Markus Hasler



Sieger Roger Schenk



Sieger Matthäus Huber



Thomas Zindel–Adrian Laimbacher

2003 Unterkulm

1	Laimbacher Adrian, Schwyz	58.50
2	Dick Christian, Amerzwil	58.00
3	Sutter Kuno, Appenzell	57.25
4a	Sutter Christoph, Luterbach	57.00
4b	Strebel Stefan, Villmergen	57.00
4c	Notter Thomas, Stetten	57.00
5a	Thürig Mario, Möriken	56.75
5b	Studinger Mathias, Däniken	56.75
5c	Knutti Roland, Dornach	56.75
5d	Studinger Christian, Däniken	56.75
5e	Zindel Thomas, Zuchwil	56.75
6a	Schenk Roger, Kirchleerau	56.50
6b	Müller Bruno, Unterägeri	56.50
6c	Hadorn Hanspeter, Mühledorf	56.50
6d	Birchmeier Markus, Döttingen	56.50
7a	Mahrer Jürg, Möhlin	56.25
7b	Stoffel Marc, Allschwil	56.25
7c	Bachmann Daniel, Russikon	56.25
7d	Mahrer Urs, Möhlin	56.25
7e	Henzer Andreas, Schönenbuch	56.25

2004 Wolfwil

1	Abderhalden Jörg, Nesslau	59.50
2	Thürig Guido, Möriken	58.00
3	Mahrer Jürg, Möhlin	57.50
4a	Studinger Christian, Däniken	57.25
4b	Birchmeier Markus, Döttingen	57.25
4c	Käser Jörg, Aefligen	57.25
5a	Bieri Christoph, Untersiggenthal	57.00
5b	Rohrer Martin, Althäusern	57.00
6a	Emch Samuel, Kammersrohr	56.75
6b	Meier Niklaus, Döttingen	56.75
6c	Probst Christian, Kammersrohr	56.75
6d	Sutter Christoph, Niederwil SO	56.75
7a	Grab Martin, Rothenthurm	56.50
7b	Muff Stefan, Rickenbach LU	56.50
7c	Spörri Markus, Steg	56.50
7d	Zurfluh Damian, Wittinsburg	56.50



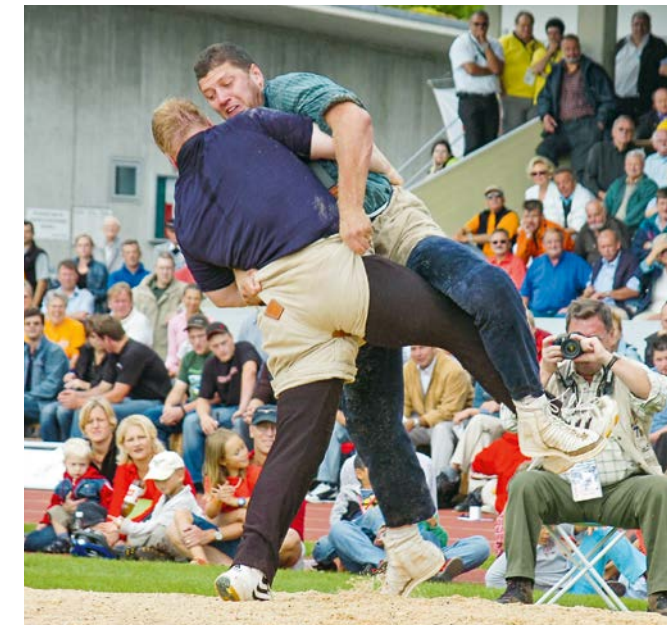
Jörg Abderhalden–Christian Studinger

2005 Oberwil BL

1	Zindel Thomas, Egerkingen	58.50
2a	Thürig Guido, Möriken	57.75
2b	Wittwer Thomas, Oberlangenegg	57.75
3	Gisler Bruno, Rumisberg	57.50
4a	Arnold Matthias, Reidermoos	57.25
4b	Zurfluh Damian, Wittinsburg	57.25
4c	Thürig Mario, Möriken	57.25
4d	Birchmeier Markus, Döttingen	57.25
5a	Studinger Christian, Däniken	57.00
5b	Rohrer Martin, Althäusern	57.00
5c	Meier Niklaus, Döttingen	57.00
6a	Lötscher Philipp, Brittnau	56.75
6b	Banz Ueli, Hasle	56.75
6c	Studinger Stephan, Däniken	56.75
6d	Studinger Mathias, Däniken	56.75
6e	Rettich Toni, Chur	56.75
6f	Probst Christian, Kammersrohr	56.75
6g	Mahrer Jürg, Möhlin	56.75
6h	Küng David, Althäusern	56.75
6i	Fäh Bruno, Benken	56.75
6j	Notter Thomas, Stetten	56.75
6k	Löw Christophe, Itingen	56.75
6l	Huber Patrick, Birrhard	56.75
6m	Berset Frédéric, Sugiez	56.75



Guido Thürig–Thomas Zindel



Guido Thürig–Martin Grab

2006 Riehen

1	Grab Martin, Rothenthurm	59.00
2	Fausch Stefan, Seewis	58.50
3	Maurer Reto, Oberwil i. S.	58.00
4a	Thürig Guido, Zofingen	57.25
4b	Meier Niklaus, Döttingen	57.25
4c	Notter Thomas, Stetten	57.25
4d	Zindel Thomas, Egerkingen	57.25
5a	Kündig Edi, Ibach	57.00
5b	Bieri Christoph, Untersiggenthal	57.00
5c	Gisler Bruno, Rumisberg	57.00
5d	Henzer Andreas, Allschwil	57.00
5e	Siegenthaler Matthias, Fankhaus	57.00
5f	Thürig Mario, Möriken	57.00
5g	Zurfluh Damian, Wittinsburg	57.00
6a	Mahrer Urs, Möhlin	56.75
6b	Rohrer Martin, Althäusern	56.75
6c	Mahrer Jürg, Möhlin	56.75
7a	Lang Martin, Aristau	56.50
7b	Wampfler Beat, Hofstetten	56.50



Guido Thürig–Bruno Gisler

2007 Laupersdorf

1	Gisler Bruno, Rumisberg	58.25
2a	Thürig Mario, Möriken	57.75
2b	Zindel Thomas, Günsberg	57.75
3a	Henzer Andreas, Allschwil	57.50
3b	Studer Benno, Schüpfheim	57.50
4a	Schenk Roger, Kirchleerau	57.25
4b	Thürig Guido, Zofingen	57.25
5a	Wampfler Beat, Hofstetten	57.00
5b	Philipp Edi, Untervaz	57.00
6a	Bieri Christoph, Untersiggenthal	56.75
6b	Dick Christian, Koppigen	56.75
6c	Zurfluh Damian, Wittinsburg	56.75
6d	Notter Thomas, Tägerig	56.75
6e	Arnold Matthias, Reidermoos	56.75
7a	Thomann Marco, Egerkingen	56.50
7b	Stocker Thomas, Obermumpf	56.50
7c	Scherrer Johann, Zwingen	56.50
7d	Huber Patrick, Birrhard	56.50
7e	Gloor Benjamin, Leutwil	56.50
7f	Emch Ueli, Kestenholz	56.50

2008 Möhlin

1	Forrer Arnold, Stein SG	58.25
2a	Mahrer Jürg, Möhlin	57.25
2b	Rettich Toni, Chur	57.25
2c	Zindel Thomas, Günsberg	57.25
2d	Büsser Andy, Zuzwil	57.25
2e	Gisler Bruno, Rumisberg	57.25
2f	Meier Lukas, Tegerfelden	57.25
3a	Gschwind Michael, Hofstetten	57.00
3b	Henzer Andreas, Allschwil	57.00
3c	Löw Christophe, Itingen	57.00
3d	Bieri Christoph, Untersiggenthal	57.00
3e	Notter Thomas, Tägerig	57.00
4a	Thürig Mario, Möriken	56.75
4b	Henzer Michael, Schönenbuch	56.75
4c	Pellet Hans-Peter, Oberschrot	56.75
4d	Zurfluh Damian, Wittinsburg	56.75
4e	Emch Stephan, Günsberg	56.75
4f	Huber Cedric, Pratteln	56.75
4g	Schuler Christian, Rothenthurm	56.75
4h	Sutter Christoph, Niederwil	56.75
4i	Laimbacher Philipp, Seewen SZ	56.75



Mario Thürig–Arnold Forrer



Mario Thürig–Christoph Bieri

2009 Buchs AG

1	Zindel Thomas, Günsberg	58.25
2	Thürig Mario, Möriken	58.00
3a	Bieri Christoph, Untersiggenthal	57.50
3b	Stüdeli Thomas, Bellach	57.50
3c	Stucki Christian, Schnottwil	57.50
3d	Sempach Matthias, Alchenstorf	57.50
3e	Banz Ueli, Hasle	57.50
4	Henzer Andreas, Allschwil	57.25
5a	Roth Jakob, Krummenau	57.00
5b	Notter Thomas, Tägerig	57.00
5c	Cropt Harald, Ollon	57.00
5d	Studinger Christian, Starrkirch	57.00
5e	Kropf Marcel, Mümliswil	57.00
6a	Studinger Stephan, Däniken	56.75
6b	Thürig Guido, Zofingen	56.75
7a	Übersax Marc, Niederbipp	56.50
7b	Stalder Remo, Mümliswil	56.50
7c	Meier Lukas, Tegerfelden	56.50
7d	Huber Cedric, Pratteln	56.50
7e	Gschwind Michael, Hofstetten	56.50
7f	Erb Roger, Metzerlen	56.50

2010 Grenchen

1	Zurfluh Damian, Känerkinder	58.75
2	Thürig Mario, Möriken	57.75
3	Bieri Christoph, Untersiggenthal	57.50
4a	Thomann Marco, Mümliswil	57.25
4b	Sutter Christoph, Hubersdorf	57.25
4c	Thoenen Henryc, Binningen	57.25
5a	Sempach Thomas, Heimenschwand	57.00
5b	Bohl Daniel, Stein SG	57.00
5c	Gisler Bruno, Rumisberg	57.00
5d	Notter Thomas, Tägerig	57.00
5e	Meier Lukas, Tegerfelden	57.00
5f	Winiger Fabian, Müswangen	57.00
6a	Zindel Thomas, Günsberg	56.75
6b	Greder Sebastian, Niederrohrdorf	56.75
6c	Gschwind Michael, Hofstetten	56.75
6d	Kropf Marcel, Mümliswil	56.75
6e	Wyler Roman, Remetschwil	56.75
7a	Schaffner Samuel, Holderbank AG	56.50
7b	Stalder Remo, Mümliswil	56.50
7c	Studinger Stephan, Däniken	56.50
7d	Thürig Guido, Zofingen	56.50
7e	Ulrich Andreas, Gersau	56.50
7f	Zaugg Thomas, Eggwil	56.50



Mario Thürig–Damian Zurfluh



Bruno Gisler–Daniel Bösch

2011 Arlesheim

1	Gisler Bruno, Rumisberg	57.75
2a	Wenger Kilian, Horboden	57.50
2b	Thürig Mario, Möriken	57.50

Kilian Wenger–Mario Thürig



2c	Huber Cedric, Pratteln	57.50
3a	Henzer Andreas, Allschwil	57.25
3b	Kropf Marcel, Mümliswil	57.25
4a	Bösch Daniel, Sirnach	57.00
4b	Zindel Thomas, Günsberg	57.00
4c	Glaus Martin, Schänis	57.00
4d	Kündig Edi, Ibach	57.00
5a	Luginbühl Hanspeter, Aeschiried	56.75
5b	Kocher Remo, Hofstetten	56.75
5c	Henzer Michael, Basel	56.75
5d	Löw Christophe, Itingen	56.75
5e	Stalder Remo, Mümliswil	56.75
5f	Räbmatter Patrick, Uerkheim	56.75
5g	Probst Gabriel, Langendorf	56.75
5h	Gschwind Michael, Hofstetten	56.75
6a	Fischer Roland, Wintersingen	56.50
6b	Übersax Remo, Niederbipp	56.50
6c	Greder Sebastian, Niederrohrdorf	56.50
6d	Furter Marcel, Hilfikon	56.50

2012 Döttingen

1	Bieri Christoph, Untersiggenthal	59.50	6g	Betschart Torsten, Bünzen	56.75
2	Anderegg Simon, Meiringen	58.00	6h	Kropf Marcel, Mümliswil	56.75
3	Gisler Bruno, Rumisberg	57.50	6i	Stocker Thomas, Obermumpf	56.75
4	Thürig Mario, Möriken	57.25	6j	Stüdeli Thomas, Bellach	56.75
5a	Clopath Beat, Bonaduz	57.00	6k	Studinger Mathias, Suhr	56.75
5b	Erb Roger, Metzerlen	57.00	6l	Studinger Stephan, Däniken	56.75
5c	Freund Romeo, Bärschwil	57.00	6m	Thürig Guido, Rickenbach LU	56.75
5d	Henzer Michael, Basel	57.00			
5e	Gschwind Michael, Hofstetten	57.00			
5f	Huber Cedric, Pratteln	57.00			
5g	Steinmann Kevin, Villmergen	57.00			
5h	Waldner Patrick, Büren SO	57.00			
6a	Zindel Thomas, Günsberg	56.75			
6b	Götte Urban, Stein SG	56.75			
6c	Imhof Andi, Attinghausen	56.75			
6d	Nydegger Michael, Plaffeien	56.75			
6e	Räbmatter Patrick, Uerkheim	56.75			
6f	Vieira Tiago, Biberstein	56.75			

Christoph Bieri, Sieger von Döttingen 2012





2013 Allschwil

1	Bieri Christoph, Untersiggenthal	59.75
2	Stüdeli Thomas, Bellach	57.75
3a	Gisler Bruno, Rumisberg	57.25
3b	Thürig Mario, Möriken	57.25
3c	Ender Andreas, Kallern	57.25
4a	Mathis Marcel, Büren NW	57.00
4b	Mahrer Jürg, Hellikon	57.00
4c	Henzer Andreas, Schönenbuch	57.00
4d	Sutter Christoph, Hubersdorf	57.00
4e	Imfeld Peter, Lungern	57.00
4f	Gschwind Michael, Hofstetten	57.00
4g	Sempach Matthias, Alchenstorf	57.00
4h	Huber Cedric, Pratteln	57.00
5a	Schmid David, Wittnau	56.75
5b	Thoenen Henryc, Binningen	56.75
5c	Hauri Urs, Oberbipp	56.75
5d	Freund Romeo, Laufen	56.75
6a	Kocher Remo, Hofstetten	56.50
6b	Waldner Patrick, Büren SO	56.50
6c	Stoffel Marc, Allschwil	56.50
6d	Löw Christophe, Itingen	56.50
6e	Brand Christian, Metzerlen	56.50



Sieger Christoph Bieri

2014 Zuchwil

1a	Stucki Christian, Lyss	58.50
1b	Glarner Matthias, Meiringen	58.50
2	Räbmatter Patrick, Uerkheim	58.25
3	Forrer Arnold, Stein SG	58.00
4	Schuler Christian, Rothenthurm	57.75
5a	Bieri Christoph, Untersiggenthal	57.00
5b	Erb Roger, Metzerlen	57.00
5c	Schmid Samuel, Wittnau	57.00
5d	Studinger Stephan, Däniken	57.00
5e	Stalder Remo, Mümliswil	57.00
6a	Steinmann Kevin, Villmergen	56.75
6b	Thoenen Henryc, Binningen	56.75
6c	Gschwind Michael, Hofstetten	56.75
6d	Thürig Mario, Möriken	56.75
7a	Kocher Remo, Hofstetten	56.50
7b	Alpiger Nick, Staufen	56.50
7c	Dind Samuel, Dombresson	56.50
7d	Furter Reto, Dottikon	56.50
7e	Klausner Yanick, Benzenschwil	56.50
7f	Schaffner Samuel, Holderbank AG	56.50
7g	Laimbacher Adi, Schwyz	56.50



Christian Stucki mit Siegermuni

2015 Jonen

1a	Gisler Bruno, Rumisberg	58.50
1b	Laimbacher Philipp, Sattel	58.50
2a	Alpiger Nick, Staufen	58.00
2b	Bösch Daniel, Zuzwil	58.00
3a	Bieri Christoph, Untersiggenthal	57.75
3b	Schmid David, Wittnau	57.75
4a	Widmer Tobias, Teufenthal	57.25
4b	Stalder Remo, Mümliswil	57.25
5a	Räbmatter Patrick, Uerkheim	57.00
5b	Kämpf Bernhard, Sigriswil	57.00
5c	Blatter Lorenz, Solothurn	57.00
5d	Bächli Michael, Würenlingen	57.00
6a	Strebel Joel, Aristau	56.50
6b	Stoffel Marc, Allschwil	56.50
6c	Waldner Patrick, Büren SO	56.50
6d	Stüdeli Thomas, Bellach	56.50
6e	Hauri Urs, Niederbipp	56.50
6f	Gnägi Florian, Aarberg	56.50
6g	von Ah Benji, Giswil	56.50



Bruno Gisler – Nick Alpiger

2016 Fulenbach

1	Gisler Bruno, Rumisberg	58.00
2	Voggensperger Janic, Schönenbuch	57.75
3a	Bless Michael, Gais	57.50
3b	Blatter Lorenz, Lohn-Ammansegg	57.50
4a	Mahrer Jürg, Hellikon	57.25
4b	Fankhauser Erich, Hasle LU	57.25
5a	Glarner Matthias, Meiringen	57.00
5b	Kocher Remo, Hofstetten	57.00
5c	Nötzli Bruno, Pfäffikon SZ	57.00
5d	Klausner Yanick, Benzenschwil	57.00
5e	Räbmatter Patrick, Uerkheim	57.00
6a	Alpiger Nick, Staufen	56.75
6b	Hauri Urs, Härkingen	56.75
6c	Schmid David, Wittnau	56.75
6d	Thoenen Henryc, Wiedlisbach	56.75
6e	Stalder Remo, Mümliswil	56.75
6f	Studinger Stephan, Däniken	56.75
7a	Bader Andreas, Mümliswil	56.50
7b	Brun Samuel, Ettingen	56.50
7c	Graber Willy, Bolligen	56.50



Sieger Bruno Gisler

2017 Therwil

1	Hersche Martin, Appenzell	59.00	6e	Thürig Mario, Möriken	57.00
2	Wicki Joel, Sörenberg	58.25	6f	Mangold Michael, Möhlin	57.00
3	Aeschbacher Matthias, Rüegsauschachen	58.00	6g	Kropf Marcel, Mümliswil	57.00
4a	Gisler Bruno, Rumisberg	57.50	7a	Widmer Tobias, Seon	56.75
4b	Erb Roger, Metzerlen	57.50	7b	Kuster Marcel, Appenzell	56.75
5a	Räbmatter Patrick, Uerkheim	57.25	7c	Bieri Christoph, Untersiggenthal	56.75
5b	Alpiger Nick, Staufen	57.25	8a	Bearda Samuel, Mönthal	56.50
6a	Thoenen Henryc, Wiedlisbach	57.00	8b	Strebel Joel, Aristau	56.50
6b	Schurtenberger Sven, Buttisholz	57.00	8c	Klausner Yanick, Benzenschwil	56.50
6c	Hügli Kaj, Reitnau	57.00	8d	Imobersteg Matthias, Beinwil SO	56.50
6d	Döbeli Lukas, Sarmenstorf	57.00	8e	Brand Christian, Ettingen	56.50



Lukas Döbeli – Joel Wicki

2018 Basel

1a	Müllestein Mike, Steinen	57.75	5c	Stoll Simon, Mümliswil	56.50
1b	Giger Samuel, Ottoberg	57.75	6	Gapany Benjamin, Marsens	56.25
1c	Schmid David, Wittnau	57.75			
2	Alpiger Nick, Staufen	57.50			
3a	Anderegg Simon, Unterbach BE	57.00			
3b	Kropf Marcel, Mümliswil	57.00			
3c	Widmer Tobias, Oberentfelden	57.00			
4a	Leuthard Reto, Merenschwand	56.75			
4b	Rychen Roger, Mollis	56.75			
4c	Voggensperger Janic, Schönenbuch	56.75			
5a	Hauri Urs, Niederbipp	56.50			
5b	Widmer David, Mönthal	56.50			



Von links: Samuel Giger, Mike Müllestein und David Schmid



Die Kranzgewinner von Wittnau 2019



Die Kranzgewinner von Zünzgen 2021



Festsieger von Wittnau: Andreas Döbeli und David Schmid

2019 Wittnau

1a	Schmid David, Wittnau	58.50
1b	Döbeli Andreas, Sarmenstorf	58.50
2	Bieri Marcel, Edlibach	58.25
3a	Vieira Tiago, Buchs AG	57.25
3b	Räbmatter Patrick, Uerkheim	57.25
4a	Thürig Mario, Möriken	57.00
4b	Nötzli Reto, Pfäffikon SZ	57.00
4c	Notz Beni, Güttingen	57.00
4d	Studinger Stephan, Däniken	57.00
4e	Hauri Urs, Härkingen	57.00
5a	Stalder Remo, Mümliswil	56.75
5b	Hügli Kaj, Reitnau	56.75
5c	Döbeli Lukas, Sarmenstorf	56.75
5d	Strebel Joel, Aristau	56.75
5e	Hermann Oliver, Erlinsbach	56.75
5f	Gobeli Patrick, Matten (St. Stephan)	56.75
6	Stoll Simon, Mümliswil	56.50
7	Kocher Remo, Hofstetten	56.25
8a	Schillig Willi, Walterswil SO	56.00
8b	Leuthard Reto, Merenschwand	56.00

2020

Pandemie-bedingt kein Schwingfest

2021 Zunzgen

1	Döbeli Andreas, Sarmenstorf	58.75
2a	Räbmatter Patrick, Uerkheim	57.25
2b	Leuppi Samir, Winterthur	57.25
2c	Odermatt Adrian, Liesberg	57.25
3a	Schurtenberger Sven, Buttisholz	57.00
3b	Wenger Kilian, Horboden	57.00
4a	Hermann Oliver, Erlinsbach	56.75
4b	Bader Fabian, Mümliswil	56.75
5a	Strebel Joel, Aristau	56.50
5b	Erb Roger, Metzerlen	56.50
5c	Brand Christian, Ettingen	56.50
5d	Stüdeli Thomas, Bellach	56.50
5e	Schmid Samuel, Wittnau	56.50
5f	Schmid David, Wittnau	56.50

Ranglisten Bergschwinget auf dem Weissenstein 2000–2021 Alle Kranzgewinner

2000

1	Sutter Thomas, Appenzell	58.50
2a	Dick Christian, Ammerzwil	57.50
2b	Huber Matthäus, Eppenberg	57.50
3	Fäh Bruno, Benken	57.25
4a	Hasler Markus, Zuggen	57.00
4b	Bühler Peter, Weesen	57.00
4c	Zurfluh Damian, Bubendorf	57.00
5a	Sutter Kuno, Appenzell	56.75
5b	Meli Karl Schaffhausen	56.75
5c	Thomi Markus, Wilchingen	56.75
6a	Hedinger Ruedi, Bonstetten	56.50
6b	Oertig Peter, Andwil	56.50
7	Fausch Stefan, Seewis	56.25

2001

1	von Euw Daniel, Ingenbohl	58.00
2	Huber Matthäus, Eppenberg	57.75
3	Egli Damian, Nottwil	57.50
4	Klarer Rolf, Basel	57.25
5	Zurfluh Damian, Wittinsburg	57.00
6a	Odermatt Daniel, Buochs	56.75
6b	Hüsler Daniel, Menznau	56.75
6c	Achermann Thomas, Dallenwil	56.75
6d	Müller Bruno, Unterägeri	56.75
7a	Odermatt Ruedi, Ennetmoos	56.50
7b	Zehnder Alain, Oberwil	56.50
7c	Pellet Hans-Peter, Brünisried	56.50
7d	Ochsner Marcel, Bennau	56.50
7e	Arnold Ambros, Unterschächen	56.50



Daniel von Euw – Rolf Klarer



Christian Oesch

2002

1	Oesch Christian, Kirchberg	58.00
2	Käser Jörg, Aefligen	57.75
3	Tschümperlin Ady, Schwyz	57.50
4	Imfeld Peter, Lungern	57.25
5a	Huber Matthäus, Eppenberg	57.00
5b	Rohrer Gregor, Flüeli-Ranft	57.00
6a	Hadorn Hanspeter, Mühledorf	56.75
6b	Hadorn Res, Mühledorf	56.75
6c	Wüthrich Bernhard, Trub	56.75
7a	Brügger Roger, Rubigen	56.50
7b	Schlüchter Franz, Schüpbach	56.50
7c	Zurfluh Philipp, Inwil	56.50
7d	Birchmeier Markus, Döttingen	56.50



Bruno Gisler

2003

1	Gisler Bruno, Wernetshausen	58.50
2	Vogel Christian, Kindhausen	58.00
3	Pellet Hans-Peter, Brünisried	57.25
4a	Thürig Mario, Möriken	57.00
4b	Roth Jakob, Ebnat-Kappel	57.00
4c	Rettich Toni, Chur	57.00
4d	Spörri Markus, Steg	57.00
4e	Attenhofer Reto, Flims-Fidaz	57.00
4f	Thomi Markus, Wigoltingen	57.00
5a	Bachmann Daniel, Russikon	56.75
5b	Müller Markus, Heiligkreuz	56.75
6a	Kolly Benoît, Le Mouret	56.50
6b	Hasler Markus, Zuzgen	56.50
6c	Burkhalter Stefan, Homburg	56.50

2004

1	Abderhalden Jörg, Nesslau	59.50
2	Götte Urban, Stein	58.25
3	Zurfluh Damian, Wittinsburg	57.75
4a	Strebel Stefan, Dintikon	57.25
4b	Thürig Mario, Möriken	57.25
5	Sempach Matthias, Alchenstorf	57.00
6a	Bürki Christian, Eggiwil	56.75
6b	Rohrer Martin, Althäusern	56.75
6c	Wittwer Thomas, Unterlangenegg	56.75
7a	Dick Christian, Ammerzwil	56.50
7b	Glaus Martin, Benken	56.50
7c	Krebs Andreas, Utzigen	56.50
7d	Birchmeier Markus, Döttingen	56.50
7e	Büsser Andy, Niederwil SG	56.50



Jörg Abderhalden – Stefan Strebel

2005

1a	Grab Martin, Rothenthurm	58.25
1b	Achermann Thomas, Wolfenschiessen	58.25
2	Koch Martin, Geuensee	57.75
3	Arnold Thomas, Ruswil	57.50
4	Rhyner Werner, Pfäffikon	57.00
5a	Holdener Remo, Steinen	56.75
5b	Zbinden Stefan, Plasselp	56.75
5c	Kiser Ruedi, Alpnach	56.75
5d	Thürig Mario, Möriken	56.75
5e	Dober Bruno, Küssnacht	56.75



Martin Grab



Festsieger Matthias Sempach

2006

1	Sempach Matthias, Alchenstorf	58.50
2	Thürig Mario, Möriken	58.00
3	Gisler Bruno, Rumisberg	57.25
4a	Fausch Stefan, Seewis	57.00
4b	Thürig Guido, Zofingen	57.00
4c	Zaugg Thomas, Eggiwil	57.00
4d	Forrer Arnold, Stein	57.00
5a	Roth Jakob, Ebnat-Kappel	56.75
5b	Käser Jörg, Utzenstorf	56.75
5c	Philipp Edi, Untervaz	56.75
5d	Zindel Thomas, Egerkingen	56.75
6a	Siegenthaler Matthias, Fankhaus	56.50
6b	Maurer Reto, Oberwil i.S.	56.50



Daniel Odermatt – Jörg Abderhalden

2007

1	Abderhalden Jörg, Nesslau	58.25
2a	Forrer Arnold, Stein	57.50
2b	Laimbacher Philipp, Seewen	57.50
3	Fausch Stefan, Seewis	57.25
4a	Odermatt Daniel, Buochs	57.00
4b	Thürig Guido, Zofingen	57.00
4c	Gisler Bruno, Rumisberg	57.00
5a	Studer Benno, Schüpfheim	56.75
5b	Odermatt Ruedi, Lungern	56.75
5c	Bieri Christoph, Untersiggenthal	56.75
6a	Thürig Mario, Möriken	56.50
6b	von Ah Benji, Giswil	56.50
7a	Laimbacher Adi, Steinerberg	56.25
7b	Zindel Thomas, Günsberg	56.25
7c	Schillig Alois, Walchwil	56.25
7d	Imfeld Peter, Lungern	56.25

2008

1	Stucki Christian, Ottiswil	58.75
2	Zurfluh Damian, Wittinsburg	58.00
3a	Brügger Roger, Rubigen	57.25
3b	Zaugg Thomas, Eggiwil	57.25
4	Dick Christian, Koppigen	57.00
5a	Lauper Hansruedi, Gasel	56.75
5b	Graber Willy, Bolligen	56.75
5c	Forrer Arnold, Stein	56.75
6a	Gisler Bruno, Rumisberg	56.50
6b	Bösch Daniel, Zuzwil	56.50
6c	Glaus Martin, Schänis	56.50
6d	Sempach Thomas, Heimenschwand	56.50
7	Bieri Christoph, Untersiggenthal	56.25
8a	Rettich Toni, Chur	56.00
8b	Sempach Matthias, Alchenstorf	56.00
8c	Zindel Thomas, Günsberg	56.00



Christian Stucki – Christian Dick

2009

1	Koch Martin, Schlierbach	58.50
2	Laimbacher Ivo, Schwyz	57.50
3	Glaus Martin, Schänis	57.25
4a	Roth Jakob, Krummenau	57.00
4b	Thürig Guido, Zofingen	57.00
5	Götte Urban, Stein SG	56.75
6a	Zurfluh Damian, Känerkinden	56.50
6b	Bless Michael, Gais	56.50
6c	Zindel Thomas, Günsberg	56.50
7a	Gisler Bruno, Rumisberg	56.00
7b	Burkhalter Stefan, Homburg	56.00
7c	Stüdeli Thomas, Bellach	56.00
7d	Bieri Christoph, Untersiggenthal	56.00
7e	Mahrer Jürg, Möhlin	56.00



Festsieger Martin Koch



Christoph Bieri mit Siegermuni



Kein Schwingwetter auf dem Weissenstein



Matthias Sempach

2010

1	Bieri Christoph, Untersiggenthal	59.25
2	Zindel Thomas, Günsberg	58.25
3a	Büsser Andy, Ottoberg	57.25
3b	Gschwind Michael, Hofstetten	57.25
3c	Götte Urban, Stein SG	57.25
4a	Philipp Edi, Untervaz	57.00
4b	Gisler Bruno, Rumisberg	57.00
5a	Pellet Hans-Peter, Oberschrot	56.75
5b	Clopath Beat, Bonaduz	56.75
5c	Thürig Guido, Zofingen	56.75
6a	Roth Jakob, Krummenau	56.50
6b	Stalder Remo, Mümliswil	56.50
7a	Battaglia Ursin, Feldis	56.00
7b	Thürig Mario, Möriken	56.00
7c	Bohl Daniel, Stein SG	56.00
7d	Notter Thomas, Tägerig	56.00

2011

Schwingfest abgebrochen

2012

1	Sempach Matthias, Alchenstorf	59.75
2a	Glarner Matthias, Meiringen	57.25
2b	Luginbühl Hanspeter, Aeschi b. Spiez	57.25
2c	Stucki Christian, Schnottwil	57.25
2d	Gschwind Michael, Hofstetten	57.25
2e	Thürig Guido, Rickenbach LU	57.25
3a	Sempach Thomas, Heimenschwand	57.00
3b	Dick Christian, Alchenstorf	57.00
3c	Zaugg Thomas, Eggiwil	57.00
3d	Zbinden Stefan, Giffers	57.00
4a	Anderegg Simon, Meiringen	56.75
4b	Stalder Remo, Mümliswil	56.75
4c	Nydegger Michael, Plaffeien	56.75
4d	Salzmann Beat, Signau	56.75
4e	Klay Jean-Philippe, Tramelan	56.75

2013

1	Gisler Bruno, Rumisberg	59.50
2a	Mathis Marcel, Büren	58.50
2b	Laimbacher Adi, Schwyz	58.50
3	von Ah Benji, Giswil	57.50
4	Büsser Andy, Ottoberg	57.25
5a	Schuler Christian, Rothenthurm	57.00
5b	Koch Martin, Schlierbach	57.00
5c	Föhn Franz, Rothenthurm	57.00
5d	Thürig Mario, Möriken	57.00
5e	Schneider Mario, Friltschen	57.00
6a	Kuster Marcel, Gais	56.75
6b	Zwysig Raphael, Gais	56.75
6c	Bieri Christoph, Untersiggenthal	56.75
7a	Krahenbühl Tobias, Matzingen	56.50
7b	Fankhauser Erich, Hasle LU	56.50
7c	Gasser Stefan, Alpnach	56.50

2014

1a	Sempach Matthias, Alchenstorf	57.75
1b	Bieri Christoph, Untersiggenthal	57.75
1c	Wenger Kilian, Horboden	57.75
2	Gisler Bruno, Rumisberg	57.50
3a	Glarner Matthias, Meiringen	57.00
3b	Gnägi Florian, Aarberg	57.00
3c	Reusser Philipp, Aeschlen	57.00
3d	Siegenthaler Matthias, Thun	57.00
3e	Thoenen Henryc, Binningen	57.00
3f	Zaugg Thomas, Schangnau	57.00
3g	Süess Gerry, Buswil TG	57.00
4a	Wampfler Beat, Wolhusen	56.75
4b	Aeschbacher Matthias, Hasle-Rüegsau	56.75
4c	Rolli Martin, Niedermuhlern	56.75
4d	Schneider Domenic, Friltschen	56.75



Bruno Gisler – von Ah Benji



Matthias Sempach – Christoph Bieri



Weissenstein-Sieger 2014: Christoph Bieri, Matthias Sempach und Kilian Wenger



Festsieger Christian Stucki

2015

1	Stucki Christian, Lyss	59.75
2	Sempach Thomas, Heimenschwand	58.25
3a	Kämpf Bernhard, Sigriswil	57.25
3b	Henzer Andreas, Schönenbuch	57.25
4a	Luginbühl Hanspeter, Aeschiried	57.00
4b	Gapany Benjamin, Marsens	57.00
4c	Bloch Dominic, Vinelz	57.00
5a	Gehrig Damian, Wasen	56.75
5b	Erb Roger, Metzerlen	56.75
5c	Dind Samuel, Dombresson	56.75
5d	Gisler Bruno, Rumisberg	56.75

2017

1	Stucki Christian, Lyss	59.50
2	Kämpf Bernhard, Sigriswil	58.00
3	Anderegg Simon, Unterbach	57.50
4a	Wenger Kilian, Horboden	57.25
4b	Roschi Ruedi, Oey	57.25
5a	Zenger Niklaus, Habkern	57.00
5b	Orlik Curdin, Rubigen	57.00
5c	Sempach Thomas, Heimenschwand	57.00
5d	Aeschbacher Matthias, Rüegsauchachen	57.00
6a	Alpiger Nick, Staufen	56.75
7a	Schenk Patrick, Koppigen	56.50
7b	Käser Remo, Burgaeschi	56.50
7c	Studinger Stephan, Däniken SO	56.50
7d	Graber Willy, Bolligen	56.50



Christian Stucki bezwingt Simon Anderegg



Armon Orlik – Joel Wicki

2016

1	Orlik Armon, Maienfeld	58.50
2	Ulrich Andreas, Gersau	58.00
3a	Wicki Joel, Sörenberg	57.50
3b	Forrer Arnold, Stein SG	57.50
4a	Bless Michael, Gais	57.00
4b	Kindlimann Fabian, Fischenthal	57.00
5a	Bösch Daniel, Zuzwil	56.75
5b	Gisler Bruno, Rumisberg	56.75
6a	Schmid David, Wittnau	56.50
6b	Gwerder Andreas, Hütten	56.50
6c	Räbmatter Patrick, Uerkheim	56.50
7a	Stalder Remo, Mümliswil	56.25
7b	Alpiger Nick, Staufen	56.25
7c	Blatter Lorenz, Balm b. Günsberg	56.25
7d	Bühler Ernst, Zihlschlacht	56.25
7e	Thürig Mario, Möriken	56.25

2018

1	Giger Samuel, Ottoberg	59.50
2a	Bösch Daniel, Zuzwil	58.50
2b	Erb Roger, Metzerlen	58.50
3	Bless Michael, Gais	57.50
4	Krahenbühl Tobias, Wetzikon TG	57.25
5a	Räbmatter Patrick, Uerkheim	57.00
5b	Hersche Martin, Appenzell	57.00
5c	Kramer Lario, Galmiz	57.00
5d	Moser Steven, Brünisried	57.00
6a	Kropf Marcel, Mümliswil	56.75
6b	Roch Vincent, Constantine	56.75
6c	Rychen Roger, Mollis	56.75
7a	Dousse Michel, Oberschrot	56.50
7b	Burkhalter Stefan, Homburg	56.50



Samuel Giger mit Siegermuni



Zweiter Weissenstein-Sieg von Samuel Giger

2019

1	Giger Samuel, Ottoberg	59.75
2	Wiget Michael, Wünnewil	57.50
3a	Wenger Kilian, Reichenbach	57.00
3b	Ramseier Fritz, Süderen	57.00
3c	Gnägi Florian, Aarberg	57.00
3d	Räbmatter Patrick, Uerkheim	57.00
3e	Bless Michael, Gais	57.00
4a	Studer Stefan, Utzenstorf	56.75
4b	Erb Roger, Metzleren	56.75
5a	Staudenmann Fabian, Guggisberg	56.50
5b	Leuppi Samir, Winterthur	56.50
5c	Strebel Joel, Aristau	56.50
6a	Alpiger Nick, Staufeu	56.25
6b	von Weissenfluh Kilian, Hasliberg Hohfluh	56.25

2020

Pandemie-bedingt kein Schwingfest

2021

1	Ott Damian, Dreien	58.25
2	Orlik Armon, Maienfeld	57.50
3a	Döbeli Andreas, Sarmenstorf	57.25
3b	Schlegel Werner, Wattwil	57.25
4	Schurtenberger Sven, Buttisholz	57.00
5a	Strebel Joel, Aristau	56.75
5b	Schneider Domenic, Frittschen	56.75
5c	Erb Roger, Metzleren	56.75
5d	Schnurrenberger Roman, Dussnang	56.75
5e	Dumelin David, Hüttlingen	56.75
6a	Suppiger Werner, Wauwil	56.50
6b	Räbmatter Patrick, Uerkheim	56.50
6c	Nötzli Reto, Pfäffikon	56.50
6d	Reichmuth Marco, Cham	56.50



Damian Ott – Andreas Döbeli

Sieger Solothurner Kantonal-Schwingfeste 1997–2021

1997	Solothurn	Huber Matthäus, Eppenberg	2010	Olten	Bieri Christoph, Untersiggenthal
1998	Olten	Huber Matthäus, Eppenberg	2011	Meltingen	Gisler Bruno, Rumisberg
1999	Dornach	Feller Samuel, Walkringen	2012	Solothurn	Bieri Christoph, Untersiggenthal
2000	Grenchen	Klarer Rolf, Basel	2013	Laupersdorf	Stalder Remo, Mümliswil
2001	Laupersdorf	Schenk Roger, Kirchleerau	2014	Laupersdorf	Gisler Bruno, Rumisberg
2002	Däniken	Zindel Thomas, Zuchwil	2015	Hägendorf	Thürig Mario, Möriken
2003	Büsserach	Schenk Roger, Kirchleerau	2016	Büsserach	Bieri Christoph, Untersiggenthal
2004	Derendingen	Zurfluh Damian, Buckten	2017	Walterswil	Thürig Mario, Möriken
2005	Mümliswil	Sutter Christoph, Hubersdorf	2018	Deitingen	Gisler Bruno, Rumisberg
2006	Stüsslingen	Bieri Christoph, Untersiggenthal	2019	Mümliswil	Gisler Bruno, Rumisberg
2007	Rechterswil	Bieri Christoph, Untersiggenthal	2020	Zuchwil	Strebel Joel, Aristau
2008	Breitenbach	Gisler Bruno, Rumisberg	2021	Matzendorf	Pandemie-bedingt kein Schwingfest
2009	Balsthal	Thürig Mario, Möriken		Matzendorf	Giger Samuel, Ottoberg
		Siegenthaler Matthias, Hondrich			



Festplatz in der Stadt Solothurn

Sieger Aargauer Kantonal-Schwingfeste 1997–2021

1997 Obermumpf	Villiger Marcel, Muri Birchmeier Markus, Döttingen	2007 Leuggern	Thürig Mario, Möriken
1998 Unterkulm	Birchmeier Markus, Döttingen	2008 Möriken	Gisler Bruno, Rumisberg
1999 Lenzburg	Birchmeier Markus, Döttingen	2009 Aarburg	Bieri Christoph, Untersiggenthal
	Hasler Markus, Möhlin	2010 Biberstein	Bieri Christoph, Untersiggenthal
	Villiger Marcel, Mühlau	2011 Niederrohrdorf	Thürig Mario, Möriken
	Huber Matthäus, Eppenberg	2012 Aristau	Bieri Christoph, Untersiggenthal
2000 Tegerfelden	Strebel Stefan, Villmergen	2013 Möhlin	Thürig Mario, Möriken Bieri Christoph, Untersiggenthal
2001 Rothrist	Birchmeier Markus, Döttingen	2014 Unterkulm	Sempach Matthias, Alchenstorf
2002 Muhen	Studinger Christian, Däniken	2015 Würenlingen	Bieri Christoph, Untersiggenthal
2003 Untersiggenthal	Rohrer Martin, Althäusern	2016 Lenzburg	Bieri Christoph, Untersiggenthal
2004 Hägglingen	Strebel Stefan, Dintikon	2017 Brugg	Gisler Bruno, Rumisberg
2005 Frick	Thürig Mario, Möriken	2018 Rohr	Alpiger Nick, Staufen
2006 Zetzwil	Emch Ueli, Kestenholz Thürig Guido, Zofingen Thürig Mario, Möriken	2019 Zofingen	Wicki Joel, Sörenberg
		2020 Beinwil	Pandemie-bedingt kein Schwingfest
		2021 Lenzburg	Stucki Christian, Lyss

Sieger 2017 Bruno Gisler mit Bundesrat Ueli Maurer, OK-Präsident Thierry Burkart und Muni-Sponsor Hansruedi Kyburz



Festsieger Nick Alpiger mit allen Kranzgewinnern auf der Sandgrube Basel 2019

Sieger Baselstädtische Schwingertage 1997–2021

1997 Huber Matthäus, Eppenberg	2010 Laimbacher Philipp, Seewen
1998 Klarer Rolf, Basel	2011 Bieri Christoph, Untersiggenthal
1999 Birchmeier Markus, Döttingen	2012 Graber Willy, Bolligen
2000 Suter Heinz, Muotathal	2013 Bieri Christoph, Untersiggenthal
2001 Klarer Rolf, Basel	2014 Thürig Mario, Möriken
2002 Huber Matthäus, Eppenberg	2015 Ulrich Andreas, Gersau
2003 Grab Martin, Rothenturm	2016 Wenger Kilian, Horboden
2004 Zindel Thomas, Zuchwil	2017 Alpiger Nick, Staufen
2005 Thürig Mario, Möriken	2018 Sempach Thomas, Heimenschwand
2006 Thürig Mario, Möriken	2019 Alpiger Nick, Staufen
2007 Bieri Christoph, Untersiggenthal	2020 Pandemie-bedingt kein Schwingfest
2008 Gisler Bruno, Rumisberg	2021 Pandemie-bedingt kein Schwingfest
2009 Gisler Bruno, Rumisberg Bieri Christoph, Untersiggenthal	

Sieger Basellandschaftliche Kantonalschwingfeste 1997–2021

1997	Oberwil	Haueter Ivo, Lostorf	2007	Wintersingen	Henzer Andreas, Allschwil
1998	Läufelfingen	Klarer Rolf, MuttENZ			Bieri Christoph, Untersiggenthal
1999	Oberdorf	Klarer Rolf, MuttENZ			Zurfluh Damian, Wittinsburg
2000	Röschenz	Zurfluh Damian, Bubendorf	2008	Pratteln	Bieri Christoph, Untersiggenthal
		Hasler Markus, Zuzgen			Thürig Mario, Möriken
		Strebel Stefan, Villmergen	2009	Lausen	Zindel Thomas, Günsberg
2001	Frenkendorf	Klarer Rolf, MuttENZ			Gisler Bruno, Rumisberg
2002	Binningen	Boog Cornel, Hölstein			Thürig Mario, Möriken
2003	Sissach	Birchmeier Markus, Döttingen			Thürig Guido, Zofingen
2004	Bennwil	Thürig Guido, Möriken	2010	Oberwil	Bieri Christoph, Untersiggenthal
2005	Liestal	Thürig Guido, Möriken			Gisler Bruno, Rumisberg
		Zurfluh Damian, Wittinsburg	2011	Diegten	Bieri Christoph, Untersiggenthal
2006	MuttENZ	Thürig Guido, Zofingen			Gisler Bruno, Rumisberg
			2012	Augst	Bieri Christoph, Untersiggenthal
					Gisler Bruno, Rumisberg
			2013	Binningen	Mahrer Jürg, Hellikon
			2014	MuttENZ	Vonlaufen Alexander, Beckenried
			2015	Ormalingen	Räbmatter Patrick, Uerkheim
			2016	Lausen	Erb Roger, Metzleren
			2017	Oberdorf	Wicki Joel, Sörenberg
			2018	Schönenbuch	Alpiger Nick, Staufen
			2019	Läufelfingen	Müllestein Mike, Steinen
			2020	Pratteln	Pandemie-bedingt kein Schwingfest
			2021	MuttENZ	Alpiger Nick, Staufen



Andreas Henzer mit einem Plattwurf

Alle Eidgenössischen Kranzgewinner 1997–2021

1998 Bern

Schwingerkönig:

Abderhalden Jörg, Nesslau

4b	Huber Matthäus, Eppenberg
7a	Strebel Stefan, Villmergen
8h	Birchmeier Markus, Döttingen
9l	Zindel Thomas, Zuchwil



Festakt im alten Wankdorfstadion

2001 Nyon

Schwingerkönig:

Forrer Arnold, Stein

5b	Klarer Rolf, MuttENZ
7f	Huber Matthäus, Eppenberg
7i	Birchmeier Markus, Döttingen
9j	Strebel Stefan, Villmergen



Matthäus Huber – Thomas Sutter



2004 Luzern

Schwingerkönig:

Abderhalden Jörg, Nesslau

10g Zurfluh Damian, Wittinsburg

11b Strebel Stefan, Villmergen

11h Thürig Mario, Möriken



2007 Aarau

Schwingerkönig:

Abderhalden Jörg, Nesslau

4d Gisler Bruno, Rumisberg

8b Zindel Thomas, Günsberg

9c Thürig Mario, Möriken

9d Thürig Guido, Zofingen

10b Bieri Christoph, Untersiggenthal

11a Zurfluh Damian, Wittinsburg



2010 Frauenfeld

Schwingerkönig:

Wenger Kilian, Horboden

7a Bieri Christoph, Untersiggenthal

8c Gisler Bruno, Wolfisberg

9g Zindel Thomas, Günsberg

10f Thürig Mario, Möriken

10h Studinger Christian, Starrkirch

2013 Burgdorf

Schwingerkönig:

Sempach Matthias, Alchenstorf

10g Bieri Christoph, Untersiggenthal

11e Stalder Remo, Mülliswil

12c Thürig Mario, Möriken



2016 Estavayer-le-Lac

Schwingerkönig:

Glarner Matthias, Heimberg

10a Alpiger Nick, Staufeu

10e Räumatter Patrick, Uerkheim

11b Gisler Bruno, Rumisberg

12b Schmid David, Wittnau

13g Thürig Mario, Möriken



2019 Zug

Schwingerkönig:

Stucki Christian, Lyss

6c Döbeli Andreas, Sarmenstorf

8a Räumatter Patrick, Uerkheim

11a Strebel Joel, Aristau



NWSV-Kranzgewinner an auswärtigen Kantonal- und Teilverbandsschwingfesten sowie an Bergkranzschwingfesten 1997–2021

AUSWÄRTIGE KANTONAL- UND TEILVERBANDSFESTE

Bernische Kantonal- und Teilverbandsschwingfeste

1997 Biel/Bienne

5c Sattler Urs, Hitzkirch

1998 Lotzwil

5c Huber Matthäus, Eppenber

2000 Aeschi

7f Birchmeier Markus, Döttingen

2004 St. Stephan

7c Zurfluh Damian, Wittinsburg

2005 Huttwil

7i Thürig Mario, Möriken

7j Zindel Thomas, Egerkingen

2007 Court

6d Thürig Guido, Zofingen

6g Gisler Bruno, Rumisberg

2009 Laupen

6f Bieri Christoph, Untersiggenthal



Christian Stucki – Christoph Bieri 2012
in Herzogenbuchsee



Remo Stalder und Christoph Bieri am
BE Kantonal-Schwingfest in Seedorf

2010 Adelboden

7f Thürig Mario, Möriken

2012 Herzogenbuchsee

5c Gisler Bruno, Rumisberg

7d Bieri Christoph, Aarwangen

2015 Seedorf BE

4d Bieri Christoph, Aarwangen

7a Stalder Remo, Mümliswil

2017 Affoltern im E.

4a Erb Roger, Metzerlen

2018 Utzenstorf

4b Alpiger Nick, Staufen



Nick Alpiger – Florian Gnägi 2018 in Utzenstorf

Nordostschweizerische Schwingfeste

1999 Hinwil

8n Strebel Stefan, Villmergen

2000 Untervaz

5b Klarer Rolf, Basel

6b Huber Matthäus, Eppenber

2003 Brülisau

6b Birchmeier Markus, Döttingen

6d Zindel Thomas, Zuchwil

2004 Chur

6h Thürig Mario, Möriken

2006 Rapperswil

7b Bieri Christoph, Untersiggenthal

2007 Cazis

4 Zurfluh Damian, Wittinsburg

2008 Embrach

6h Thürig Mario, Möriken

2009 Wilchingen SH

6a Thürig Guido, Zofingen

2010 Näfels

7b Gisler Bruno, Wolfisberg

2011 Tägerwilen

8c Stalder Remo, Mümliswil

2015 Wald ZH

6b Thoenen Henryc, Wiedlisbach

2017 Davos

8a Klausner Yanick, Benzenschwil

2019 Hallau

5b Döbeli Andreas, Sarmenstorf

2021 Mels

6g Alpiger Nick, Staufen



Andreas Döbeli–Roger Rychen am NOS-Verbandsfest 2019 in Hallau

Innerschweizer Schwing- und Älplerfeste

1999 Unterägeri

4e Huber Matthäus, Eppenberg

2001 Arth

3a Klarer Rolf, Basel

2002 Giswil

8c Huber Matthäus, Eppenberg

2003 Hochdorf

8c Strebel Stefan, Villmergen

2005 Seedorf

6f Thürig Guido, Möriken

8a Zurfluh Damian, Wittinsburg



Mario Thürig bezwingt am ISAF 2006
Martin Grab.

2006 Muothathal

1a Thürig Mario, Möriken

9b Zindel Thomas, Egerkingen

2007 Stans

8o Bieri Christoph, Untersiggenthal

2008 Wolhusen

6d Zurfluh Damian, Wittinsburg

2009 Baar

6f Gisler Bruno, Rumisberg

2012 Sarnen

8f Thürig Mario, Möriken

2013 Emmen

1 Gisler Bruno, Rumisberg

2014 Cham

9e Bieri Christoph, Untersiggenthal

2015 Seedorf UR

4 Gisler Bruno, Rumisberg

2016 Einsiedeln

7e Stalder Remo, Mümliswil

2017 Alpnach

7d Alpiger Nick, Staufen

8b Thürig Mario, Möriken

2019 Flüelen

1 Alpiger Nick, Staufen



Sieger von Emmen: Bruno Gisler



Nick Alpiger, Festsieger von Flüelen

Fêtes romandes de lutte suisse

1997 Plaffeien

4b Huber Matthäus, Eppenberg

1998 Martigny

1 Sattler Urs, Hitzkirch



Urs Sattler gewinnt 1998 in Martigny



Guido Thürig, Sieger 2012 in Estavayer

1999 Cortaillod

4a Klarer Rolf, Muttenz

2001 Carouge

3a Huber Matthäus, Eppenberg

4a Strebel Stefan, Villmergen

2002 Charmey

4b Birchmeier Markus, Döttingen

2003 Couvet

4b Henzer Andreas, Allschwil

2005 Mont-sur-Rolle

3e Mahrer Jürg, Möhlin

2006 Bernex

4a Zurfluh Damian, Wittinsburg

2007 Alterswil

4a Thürig Mario, Möriken

5b Zindel Thomas, Günsberg

2008 La Chaux-des-Fonds

2b Bieri Christoph, Untersiggenthal

4c Thürig Guido, Zofingen

2009 Morgins VS

4a Thürig Mario, Möriken

2011 Savigny VD

1b Gschwind Michael, Hofstetten

2c Gisler Bruno, Rumisberg

2012 Estavayer-le-Lac

1 Thürig Guido, Rickenbach LU

5a Gschwind Michael, Hofstetten

2013 Chézard-St-Martin

5a Stüdeli Thomas, Bellach

6c Stalder Remo, Mümliswil

2015 Genève-Plainpalais

3 Erb Roger, Metzerlen

6h Alpiger Nick, Staufen

2016 Aigle

4d Gisler Bruno, Rumisberg

5a Thürig Mario, Möriken

2017 Kerzers/Chiètres

4b Bieri Christoph, Untersiggenthal

7a Schmid David, Wittnau

2018 Couvet NE

8a Widmer Tobias, Unterentfelden

2019 Leukerbad

5d Räbmatter Patrick, Uerkheim

8a Schmid David, Wittnau

2021 Oron-la-ville

6a Strebel Joel, Aristau

BERGKRANZSCHWINGFESTE

Brünig-Schwinget

1998

6c Sattler Urs, Hitzkirch

2002

6b Huber Matthäus, Eppenberg

2004

3b Thürig Mario, Möriken

7c Birchmeier Markus, Döttingen

2007

5c Gisler Bruno, Rumisberg

2010

5a Gisler Bruno, Rumisberg

5e Bieri Christoph, Untersiggenthal

6c Thürig Mario, Möriken



Michael Gschwind, Sieger 2011 in Savigny



Brünig 2015, von links: Remo Stalder, Bruno Gisler, Michael Bächli, Nick Alpiger mit TL Stefan Strebel.



Brünig 2021, von links: Patrick Räumatter, Joel Strelbel, Andreas Döbeli



2017 auf dem Stoos, von links: Roger Erb, Henryc Thoenen, Nick Alpiger und Patrick Räumatter

2012

- 5a Gisler Bruno, Rumisberg
- 5e Bieri Christoph, Untersiggenthal

2015

- 4a Bächli Michael, Würenlingen
- 4b Alpiger Nick, Staufen
- 5e Gisler Bruno, Rumisberg
- 6a Stalder Remo, Mümliswil

2018

- 3b Alpiger Nick, Staufen
- 4e Räumatter Patrick, Uerkheim
- 6a Erb Roger, Metzerlen
- 7b Kropf Marcel, Mümliswil

2021

- 4e Räumatter Patrick, Uerkheim
- 6a Strelbel Joel, Aristau
- 6d Döbeli Andreas, Sarmenstorf

2013

- 3b Gisler Bruno, Rumisberg

2015

- 6b Räumatter Patrick, Uerkheim
- 7c Bieri Christoph, Untersiggenthal

2016

- 4c Alpiger Nick, Staufen

2017

- 2 Alpiger Nick, Staufen
- 3b Thoenen Henryc, Binningen
- 3c Erb Roger, Metzerlen
- 5b Räumatter Patrick, Uerkheim

2019

- 4b Alpiger Nick, Staufen
- 5c Räumatter Patrick, Uerkheim

Schwing- und Äplerfest auf dem Stoos

1999

- 4a Schenk Roger, Kirchleerau
- 4d Birchmeier Markus, Döttingen
- 4e Zindel Thomas, Zuchwil

2008

- 4a Thürig Mario, Möriken
- 7a Henzer Andreas, Allschwil
- 7b Gisler Bruno, Rumisberg

2009

- 5 Thürig Guido, Zofingen
- 6d Thürig Mario, Möriken
- 7b Gisler Bruno, Rumisberg

2012

- 3 Gisler Bruno, Rumisberg
- 5c Thürig Guido, Rickenbach LU
- 7c Thürig Mario, Möriken



Stoos-Schwinget 2016

Schwing- und Äplerfest auf der Rigi

1997

5a Villiger Marcel, Muri

1999

2 Klarer Rolf, Muttenz

3a Strebel Stefan, Villmergen

3c Huber Matthäus, Eppenberg

2005

3a. Zindel Thomas, Egerkingen

3c Thürig Mario, Möriken

5c Gisler Bruno, Rumisberg



Rigi-Schwinget 2019



Roger Erb am Rigi-Schwinget 2019

2006

4c Thürig Mario, Möriken

5b Thürig Guido, Zofingen

2007

4c Thürig Guido, Zofingen

2008

3 Gisler Bruno, Rumisberg

4 Bieri Christoph, Untersiggenthal

6c Thürig Guido, Zofingen

6d Zurfluh Damian, Wittinsburg

8a Henzer Andreas, Allschwil

9b Thürig Mario, Möriken

2010

4 Bieri Christoph, Untersiggenthal

5a Kropf Marcel, Mümliswil

6c Gschwind Michael, Hofstetten

2011

5b Stüdeli Thomas, Bellach

6b Thürig Mario, Möriken

2014

2 Gisler Bruno, Rumisberg

3a Thürig Mario, Möriken

6b Studinger Stephan, Däniken SO

7b Stalder Remo, Mümliswil

2017

2a Alpiger Nick, Staufen

5c Gisler Bruno, Rumisberg

7b Bieri Christoph, Untersiggenthal

2019

2c Alpiger Nick, Staufen

6c Strebel Joel, Aristau

2021

4 Räumatter Patrick, Uerkheim

Schwing- und Äplerfest Schwarzsee

1997

7c Villiger Marcel, Muri

7d Sattler Urs, Hitzkirch

1998

3b Huber Matthäus, Eppenberg

7d Ramser Hans-Ruedi, Oberwil

2001

4b Strebel Stefan, Villmergen

6d Boog Cornel, Hölstein

6f Hasler Markus, Zuzgen

2002

1 Huber Matthäus, Eppenberg

2 Zindel Thomas, Zuchwil

6c Studinger Christian, Danikon

2006

1c Thürig Mario Möriken

3a Gisler Bruno, Rumisberg

3c Zurfluh Damian, Wittinsburg

5a Zindel Thomas, Egerkingen



Matthias Glarner – Bruno Gisler

2011

1b Gisler Bruno, Rumisberg

4a Bieri Christoph, Untersiggenthal

2014

3b Bieri Christoph, Untersiggenthal

6c Erb Roger, Metzerlen

2018

8c Thürig Mario Möriken

8d Widmer Tobias, Oberentfelden



Mario Thürig und Tobias Widmer mit dem Schwarzsee-Kranz 2018

Schwägalp-Schwinget

2003

5b Strebel Stefan, Villmergen
5f Thürig Mario, Möriken

2009

5b Bieri Christoph, Untersiggenthal
7b Thürig Guido, Zofingen
7e Thürig Mario, Möriken

2011

5b Gisler Bruno, Rumisberg
6c Thürig Mario, Möriken

2013

5 Thürig Mario, Möriken
9d Gisler Bruno, Rumisberg

2014

1 Thürig Mario, Möriken
5a Bieri Christoph, Untersiggenthal

2016

5a Alpiger Nick, Staufen
5b Gisler Bruno, Rumisberg

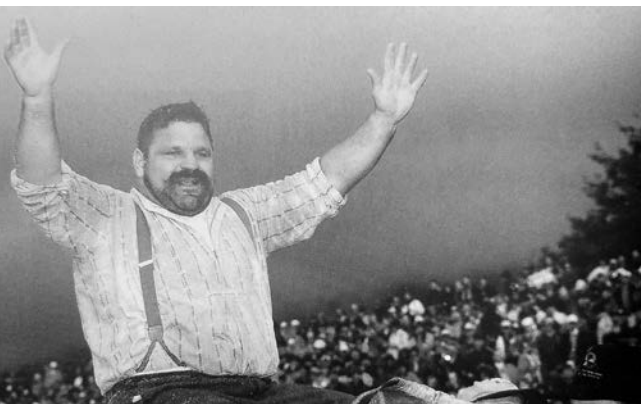


Bruno Gisler und Nick Alpiger mit dem Schwägalp-Kranz 2016

Mario Thürig, Sieger Schwägalp 2014



Alle NWSV-Rangierungen an Schwingfesten mit Eidgenössischem Charakter 1997–2021



Matthäus Huber beendete nach dem
Kilchberger Schwinget 2002 seine Karriere.



Mario Thürig

Kilchberger Schwinget

2002

- 1 Abderhalden Jörg, Nesslau
- 7d Zindel Thomas, Zuchwil
- 11c Huber Matthäus, Eppenberg
- 12a Henzer Andreas, Allschwil
- 14b Strebel Stefan, Villmergen
- 14c Birchmeier Markus, Döttingen

2008

- 1 Stucki Christian, Lyss
- 5 Thürig Mario, Möriken
- 9a Gisler Bruno, Rumisberg
- 9c Bieri Christoph, Untersiggenthal
- 13a Henzer Andreas, Allschwil
- 14e Zindel Thomas Günsberg
- 14f Zurfluh Damian, Wittinsberg

2014

- 1 Sempach Matthias, Alchenstorf
- 10a Bieri Christoph, Untersiggenthal
- 10b Gisler Bruno, Rumisberg
- 15 Erb Roger, Metzerlen
- 17a Stalder Remo, Mümliswil



NWSV-Team Kilchberger Schwinget 2014

2021

- 1a Giger Samuel, Ottoberg
- 1b Ott Damian, Dreien
- 1c Staudenmann Fabian, Guggisberg
- 7c Hermann Oliver, Erlinsbach
- 9b Räumatter Patrick, Uerkheim
- 10c Alpiger Nick, Staufen
- 15a Erb Roger, Metzerlen
- 19 Brun Samuel, Perlen



Oliver Hermann



Samuel Brun



Das NWSV-Team am Kilchberger Schwinget 2021 mit Guido Thürig (mitte)



Nick Alpiger und Ruedi Roschi

Unspunnen-Schwinget

1999

- 1 Abderhalden Jörg, Nesslau
- 6f Klarer Rolf, Muttenz
- 6g Huber Matthäus, Eppenber
- 7a Birchmeier Markus, Döttingen
- 7b Zindel Thomas, Zuchwil
- 9b Villiger Marcel, Mühlau
- 9c Spiess Meinrad, Lausen
- 10a Schmid Martin, Hägglingen
- 12a Schenk Roger, Kirchleerau
- 13d Strebel Stefan, Villmergen



Thomas Notter (rechts) – Jean-Philippe Kläy

2006

- 1 Grab Martin, Rothenturm
- 3b Thürig Guido, Zofingen
- 6a Bieri Christoph, Untersiggenthal
- 11d Zurfluh Damian, Wittinsberg
- 13d Henzer Andreas, Allschwil
- 14e Thürig Mario, Möriken
- 16a Rohrer Martin, Aristau
- 16g Probst Christian, Oensingen
- 16h Gisler Bruno, Rumisberg
- 22a Notter Thomas, Tägerig



Guido Thürig, Drittplatzierter Unspunnen 2006

2011

- 1 Bösch Daniel, Sirnach
- 7e Gisler Bruno, Rumisberg
- 11c Stalder Remo, Mümliswil
- 12f Zindel Thomas, Günsberg
- 12g Thürig Mario, Möriken
- 13g Gschwind Michael, Hofstetten
- 15b Stüdeli Thomas, Bellach
- 17b Henzer Andreas, Allschwil
- 18a Kropf Marcel, Mümliswil



Remo Stalder



Unspinnen-Schwingplatz in Interlaken

2017

- 1 Stucki Christian, Lyss
- 5a Alpiger Nick, Staufen
- 5e Räumatter Patrick, Uerkheim
- 10a Widmer Tobias, Oberentfelden
- 10g Studinger Stephan, Däniken SO
- 11c Thürig Mario, Möriken
- 11e Kropf Marcel, Mümliswil
- 12e Gisler Bruno, Rumisberg
- 12f Bieri Christoph, Untersiggenthal
- 15a Döbeli Lukas, Sarmenstorf
- 17c Schmid David, Wittnau



Matthäus Huber

Expo-Schwinget Murten

2002

- 1 Grab Martin, Rothenturm
- 4c Zurfluh Damian, Wittinsburg
- 4d Birchmeier Markus, Döttingen
- 6 Huber Matthäus, Eppenberg
- 15b Strebel Stefan, Villmergen
- 16d Schenk Roger, Kirchleerau



Das NWSV-Expo-Team mit Stefan Schlachter (rechts)

Sieger Nordwestschweizer Nachwuchsschwingertage 1999–2020

1999 Eppenberg-Wöschnau

- 90/91 Grazioli Marco, Schönenwerd
- 88/89 Hasler Simon, Balm
- 86/87 Schaffner Samuel, Hausen
- 84/85 Thürig Mario, Möriken
- 82/83 Huber Patrick, Birrhard
- 80/81 Eggen Christoph, Oftringen

2000 Bellach

- 91/92 Haueter Benjamin, Lostorf
- 89/90 Siegrist Marius, Leimbach
- 87/88 Schneider Markus, Pratteln
- 85/86 Thürig Mario, Möriken
- 83/84 Haller Daniel, Gontenschwil
- 81/82 Horat Patrick, Uezwil



Schwingerarena Eppenberg-Wöschnau

2001 Basel, Kasernenareal

92/93 Steinmann Yves, Villmergen
 90/91 Villiger Damian, Oberwil-Lieli
 88/89 Schenk Lars, Wislikofen
 86/87 Mahrer Jürg, Möhlin
 84/85 Thürig Mario, Möriken
 82/83 1a Arnold Matthias, Reidermoos
 1b Stoffel Marc, Allschwil

2002 Beinwil im Freiamt

93/94 Schmutz Adrian, Langenbruck
 91/92 Steinmann Yves, Villmergen
 89/90 Mäder Manuel, Hellikon
 87/88 Jakober Adrian, Wegenstetten
 85/86 Bieri Christoph, Untersiggenthal
 83/84 Boss Jeremias, Gipf-Oberfrick

2003 Olten

94/95 1a Leimgruber Flavio, Aesch
 1b Weber Florian, Bubendorf
 92/93 Steinmann Yves, Villmergen
 90/91 Freund Romeo, Bärschwil
 88/89 Anderegg Marc, Buchs
 86/87 Jakober Adrian, Wegenstetten
 84/85 Wagner Andi, Hölstein

2004 Reinach

95/96 Schmid Samuel, Wittnau
 93/94 Alpiger Rico, Staufen
 91/92 Wehrli Christian, Suhr
 89/90 Steinmann Kevin, Villmergen
 87/88 1a Jakober Adrian, Wegenstetten
 1b Sigg David, Basel
 85/86 Bieri Christoph, Untersiggenthal

2005 Wislikofen

96/97 Hermann Oliver, Muhen
 94/95 Ruprecht Christian, Basel
 92/93 Anderegg David, Suhr
 90/91 Freund Romeo, Bärschwil
 88/89 Schwarz Ivo, Effingen
 86/87 Sigg David, Basel

2006 Nunningen

97/98 Stüssi Julian, Aarau
 95/96 Schmid Samuel, Wittnau
 93/94 Schmutz Adrian, Langenbruck
 91/92 Hauri Urs, Härkingen
 89/90 Blatter Lorenz, Deitingen
 87/88 Schenk Lars, Wislikofen

2007 Frenkendorf

98/99 Bächli Michael, Würenlingen
 96/97 Alpiger Nick, Staufen
 94/95 Ruprecht Christian, Basel
 92/93 Erb Roger, Metzerlen
 Steinmann Yves, Villmergen
 90/91 Thoenen Henryc, Binningen
 88/89 Bader Andreas, Mümliswil

2008 Merenschwand

99/00 Döbeli Lukas, Sarmenstorf
 97/98 Graber Colin, Schafisheim
 95/96 Zumstein David, Dulliken
 93/94 Neuhaus Remo, Oberhof
 91/92 Hauri Urs, Härkingen
 89/90 Stalder Remo, Mümliswil

2009 Neuendorf SO

00/01 Döbeli Lukas, Sarmenstorf
 98/99 Bächli Michael, Würenlingen
 96/97 Widmer Tobias, Rapperswil
 94/95 Leimgruber Flavio, Aesch BL
 92/93 Erb Roger, Metzerlen
 90/91 Vieira Tiago, Biberstein



Die Doppelzeiggewinner von Wislikofen



Die Doppelzeiggewinner von Neuendorf SO



Die Doppelzeiggewinner von Merenschwand



2010 Riehen BS

- 01/02 Kehr Damian, Kienberg SO
- Reinhard Pirmin, Attelwil
- 99/00 Döbeli Lukas, Sarmenstorf
- 97/98 Strebel Joel, Aristau
- 95/96 Klausner Yanick, Benzenschwil
- 93/94 Schmutz Adrian, Langenbruck

2013 Mümliswil

- 04/05 Joho Pascal, Sarmenstorf
- 02/03 Joho Philip, Sarmenstorf
- 00/01 Döbeli Lukas, Sarmenstorf
- 98/99 Voggensperger Janic, Schönenbuch
- 96/97 Hasler Jimmy, Hellikon



2011 Zofingen

- 02/03 Rickenbacher Cedric, Oltingen
- 00/01 Döbeli Lukas, Sarmenstorf
- 98/99 Voggensperger Janic, Schönenbuch
- 96/97 Strebel Joel, Althäusern
- 94/95 Roth Christian, Fahrwangen

2014 Unterkulm

- 05/06 Erhart Luc, Oberwil BL
- 03/04 Maeder David, Mühlethal
- 01/02 Odermatt Adrian, Liesberg
- 99/00 Döbeli Lukas, Sarmenstorf
- 97/98 Döbeli Andreas, Sarmenstorf



2012 Grellingen

- 03/04 Bucher Yanik, Rothrist
- 01/02 Kehr Damian, Kienberg SO
- 99/00 Fricker Christoph, Oberhof AG
- 97/98 Küng Nico, Althäusern
- 95/96 Alpiger Nick, Staufen

2015 Basel

- 06/07 Studinger Robin, Däniken SO
- 04/05 Roth Jan, Erlinsbach AG
- Joho Pascal, Sarmenstorf
- 02/03 Stadler Kevin, Tennwil
- Järman Florian, Remetschwil
- 00/01 Döbeli Lukas, Sarmenstorf
- 98/99 Voggensperger Janic, Schönenbuch





2016 Lausen

- 07/08 Scherz Valentin, Kleinlützel
- 05/06 Eisenring Florian, Hirschthal
- 03/04 Bucher Yanik, Rothrist
- 01/02 Voggensperger Lars, Schönenbuch
- 99/00 Büttler Adrian, Mümliswil

2020 Basel

- 10/11 Gauch Florian, Bettwil
- 08/09 Russo Giulio, Suhr
- 06/07 Lüscher Sinisha, Uerkheim
- 04/05 Schreiber Raphael, Mägenwil
- 02/03 Hasler Luis, Hellikon



2017 Brugg

- 08/09 Zach Finn, Muhen
- 06/07 Lüscher Sinisha, Kölliken
- 04/05 Joho Pascal, Sarmenstorf
- 02/03 Joho Philip, Sarmenstorf
- 00/01 Schmutz Simon, Langenbruck

2021 Lenzburg

- 12/13 Herrmann Iloy, Basel
- 10/11 Berchtold Matti, Wettingen
- 08/09 Küng Livian, Beinwil (Freiamt)
- 06/06 Lüscher Sinisha, Uerkheim
- 04/05 Frank Marius, Lauterbach



2018 Dornach

- 09/10 Gisler Timo, Rumisberg
- 07/08 Scherz Valentin, Liesberg
- 05/06 Eisenring Florian, Hirschthal
- 03/04 Bucher Yanik, Rothrist
- 01/02 Odermatt Adrian, Liesberg

Sieger Eidgenössischer Nachwuchsswingertag und Zweiggewinner aus dem NWSV



2006 Interlaken

Jahrgang 1990
8a Thoenen Henryc, Binningen

Jahrgang 1989
6a Stalder Remo, Ramiswil



2009 Le Mouret FR

Jahrgang 1994
7 Ruprecht Christian, Basel
9b Kohler Adrian, Balsthal

Jahrgang 1992
3a Schlachter Lukas, Möhlin
6a Anderegg David, Suhr
6b Erb Roger, Metzleren

2012 Hasle LU

Jahrgang 1997
3b Küng Nico, Aristau
4 Strebel Joel, Aristau
8a Mangold Michael, Hellikon

Jahrgang 1996
6b Hasler Jimmy, Hellikon
7 Widmer Tobias, Rapperswil

Jahrgang 1995
3a Klausner Yanick, Benzenschwil



2015 Aarburg

Jahrgang 2000
1 Döbeli Lukas, Sarmenstorf

Jahrgang 1998
2 Döbeli Andreas, Sarmenstorf



2018 Landquart

Jahrgang 2003
1 Bucher Janik, Rothrist
8b Maeder David, Mühlethal

Jahrgang 2002
5 Joho Philip, Sarmenstorf

Jahrgang 2001
3 Voggensperger Lars, Schönenbuch
8c Odermatt Adrian, Liesberg





2021 Schwarzenburg

Jahrgang 2006

- 1 Lüscher Sinisha, Uerkheim
- 4c Roth Leon, Bözberg
- 7d Béguelin Elias, Welschenrohr
- 7f Studinger Robin, Däniken

Jahrgang 2005

- 8a Dünner Tobias, Sulz

Jahrgang 2004

- 5a Roth Tim, Erlinsbach
- 5b Frank Marius, Luterbach
- 6a Roth Jan, Erlinsbach
- 6c Schreiber Raphael, Mägenwil
- 6d Odermatt Jonas, Liesberg
- 7c Joho Pascal, Sarmenstorf



Unsere Vertreter im Eidgenössischen Schwingerverband

Zentralvorstand

Obmann ESV



2002–2008
† Pauli Hans, Oftringen

Technischer Leiter ESV



2020–
Strebel Stefan, Hendschiken

Mitglieder



1997–2002
Bärtschi Martin, Reinach



2002–2020
Dreier Daniel, Safenwil



2020–
Saner Michael, Laupersdorf

Büro AV

Präsident des Büros AV



1996–2002
† Pauli Hans, Oftringen



2020–
Birchmeier Markus,
Döttingen

Techn. Kommission ESV

Mitglieder



1993–1996
Mathys Christian,
Hausen bei Brugg



1996–2002
Christen Ferdinand,
Läfelfingen



2002–2011
Schlachter Stefan, Möhlin



2011–2020
Strebel Stefan, Hendschiken



2020–
Thürig Guido, Rickenbach

Kampfrichter-Ausbildner/Kampfrichterkommission

Mitglieder



1994–2000
Lehmann Heinz, Leuzigen



2007–2014
Broch Josef, Beinwil



2014–2018
Widmer Erich, Mühlethal

Jugend und Sport



2018–
Wyler Roman, Remetschwil



2003–2008 J+S Verbandscoach. 2008–2010 Fachleiter J+S/
Ausbildungsverantwortlicher J+S, Egger Felix, Bärschwil

Technische Kommission Jungschwinger ESV

Mitglieder



2008–2011
Strebel Stefan, Hendschiken



2011–2017
Notter Thomas, Tägerig



2017–
Döbeli Magnus, Sarmenstorf

**Fachkommission/ Aus-
bildungskommission J+S**

Mitglieder



2011–
Stalder Raymond, Binningen

**Verwaltungskommission
der Hilfskasse ESV**

Mitglieder



1988–2008
† Jäger Christian, Dornach



2002–2008
† Pauli Hans, Oftringen

Dopingkommission/Antidopingkommission

Präsident



1999–2018
Ritter Edi, Gordola

**Verantwortlicher Internet/
Webmaster**



2012–2021
Schweri Markus, Siggenthal
Station



2008–2020
Bärtschi Hermann, Erschwil



2021–
Lanz Urs, Therwil

Werbekommission

Mitglieder



2010–2012
Christen Ferdinand, Läfelfingen



2013–2018
Handschin Ruedi, Pratteln



2018–
Zimmerli Robert, Unterkulm

Obmannschaft der Eidg. Veteranenvereinigung

Obmann



2011–2014 Obmann. 1996–2011 Mitglied
† Wyss Eugen, Wolfwil

Mitglied



2014–
Oeschger Walter, Wegenstetten

Rekurskommission Werbung

Mitglieder



2013–
Bärtschi Martin, Reinach

Aktivenrat ESV

Mitglieder



2017– 2020
Thürig Mario, Möriken



2020–
Döbeli Andreas, Sarmenstorf

Medienkommission ESV / Verwaltungskommission des Zeitungsunternehmens

Mitglieder



VK/MeKo 1995–2002
Zimmerli Robert, Unterkulm



VK/MeKo 2002–2007
Schumacher Hugo, Luterbach



VK/MeKo 2007–2008
Rappo Felix, Büsserach



VK/MeKo 2008–2015
Köpfl August, Baden



VK 2015–2017
MeKo 2015–
Rohner-Vogt Astrid,
Kleindöttingen



Medientribüne am ESAF 2019 in Zug



Aufnahmen für Glanz und Gloria mit Patrick Rämatter und Nick Alpiger



TV-Aufnahmen mit Bruno Gisler



Medientribüne Kilchberg 2021

Der Vorstand des NWSV 1997–2021

Präsident

Bärtschi Martin, Reinach BL	1997–2002
Dreier Daniel, Safenwil	2002–2020
Saner Michael, Laupersdorf	2020–

Vizepräsident

Dreier Daniel, Safenwil	1997–2002
Rappo Felix, Büsserach	2002–2020
Stalder Raymond, Binningen	2020–

Technischer Leiter Aktive

Christen Ferdinand, Läuelfingen	1997–2002
Schlachter Stefan, Möhlin	2002–2011
Strebel Stefan, Hendschiken	2011–2020
Thürig Guido, Rickenbach LU	2020–

Technischer Leiter Jungschwinger

Zumstein Hansruedi, Selzach	1997–2003
Bär Rico, Walterswil	2003–2007
Strebel Stefan, Hendschiken	2007–2011
Notter Thomas, Tägerig	2011–2017
Döbeli Magnus, Sarmenstorf	2017–

Technischer Leiter Nachwuchs

Notter Thomas, Tägerig	2018–
------------------------	-------

Medien

Zimmerli Robert, Unterkulm	1997–2002
Schumacher Hugo, Luterbach	2002–2006
Rappo Felix, Büsserach	2006–2008
Köpfl August, Baden	2008–2015
Rohner-Vogt Astrid, Kleindöttingen	2015–

Kassier

Wyss Josef, Basel	1997–2000
Edi Ritter, Diepflingen	2000–2002
Kurz Markus, Oberwil BL	2002–2006
Beat Zimmermann, Liestal	2006–2013
Schumacher Beat, Balsthal	2013–2017
Saner Michael, Laupersdorf	2017–2020
Bologna Paul, Büsserach	2020–

Protokollführer

Ritter Edi, Diepflingen	1997–2001
Rappo Felix, Büsserach	2001–2002
Vollenweider Paul, Merenschwand	2002–2007
Erni Marc, Hornussen	2007–2009
Schumacher Beat, Balsthal	2009–2013
Birchmeier Markus, Döttingen	2013–2020
Meier Lukas, Untersiggenthal	2020–

Sekretär

Bär Rico, Walterswil	2007–2009
Erni Marc, Hornussen	2009–2013
Lanz Urs, Therwil	2013–2020
Waldner Patrick, Büren	2020–



NWSV-Vorstand 2020 mit Ehrendamen. Von links: Guido Thürig, Paul Bologna, Patrick Waldner, Michael Saner, Thomas Notter, Astrid Rohner-Vogt, Lukas Meier, Raymond Stalder, Magnus Döbeli

Die Kommissionen des NWSV

Technische Kommissionen Aktive

NWSV Technischer Leiter Aktive

1997–2002	Christen Ferdinand, Läufelfingen
2002–2011	Schlachter Stefan, Möhlin
2011–2020	Strebel Stefan, Hendschiken
2020–	Thürig Guido, Rickenbach LU

Technischer Leiter AG

1996–2002	Schlachter Stefan, Möhlin
2002–2012	Huber Matthäus, Eppenberg
2013–2019	Thürig Guido, Rickenbach LU
2020–	Schenk Roger, Kirchleerau

Technischer Leiter BL

1997–2001	Kurz Markus, Oberdorf
2002–2008	Boss Ueli, Füllinsdorf
2009–2017	Spieß Meinrad, Lausen
2017–2018	Fischer Roland, Diegten
2018–	Graber Matthias, Läufelfingen

Technischer Leiter BS

1996–1997	Fäh Rolf, Dietlikon
1998–1999	Birrer Willi, Gempen
2000–2008	Klarer Rolf, Muttenz
2009–2013	Rappo Felix, Büsserach
2014–2016	Sigg David, Laufen
2017–	Rappo Felix, Büsserach

Technischer Leiter SO

1995–1998	Probst Anton, Kammersrohr
1999–2009	Zumstein Hansruedi, Selzach
2010–2018	Blatter Andreas, Feldbrunnen
2019–	Späti Marc, Grenchen



Von links: Thomas Notter, Willi Schillig, Roger Schenk, Guido Thürig, Marc Späti, Matthias Graber, Magnus Döbeli, es fehlt Felix Rappo

Technische Kommissionen Jungschwinger

TL Jungschwinger NWSV

1997–2003	Zumstein Hansruedi, Selzach
2003–2006	Bär Rico, Walterswil

Hauptamtlicher TL Jungschwinger

2007–2011	Strebel Stefan, Hendschiken
2011–2017	Notter Thomas, Tägerig
2017–	Döbeli Magnus, Sarmentorf

TL Jungschwinger AG

1997–2000	Deppeler Rene, Wynau
2001–2004	Mühlebach Paul, Tegerfelden
2005–2010	Döbeli Magnus, Sarmentorf
2011–2015	Umbricht Valentin, Zetzwil
2016–	Schenk Roger, Kirchleerau

TL Jungschwinger BL

1997–2000	Christ Guido, Läufelfingen
2001–2003	Stalder Raymond, Binningen
2004	Meier Gerald, Kilchberg
2005–2010	Stalder Raymond, Binningen
2011	Vogt Fritz, Basel
2012–2014	Fischer Roland, Diegten
2015–	Schmid Reto, Münchenstein

TL Jungschwinger BS

1994–1998	Gerber Beat, Basel
1999–2001	Knutti Roland, Diemtigen
2002–2004	Liechti Peter, Nenzlingen
2005–2010	Wittlin Martin, Basel
2011–2014	Wildhaber Marco, Aesch
2015–2019	Wittlin Philipp, Liestal
2020–	Stalder Raymond, Binningen

TL Jungschwinger SO

1997–2006	Bärtschi Hermann, Erschwil
2007–2016	Kissling Heinz, Boningen
2017–2019	Kamber-Lisser Sarah, Mümliswil
2020–	Christ Köbi, Gempen



Von links: Willi Schillig, Michael Saner, Roger Schenk, Magnus Döbeli, Raymond Stalder, Reto Schmid, Köbi Christ, Thomas Notter

Medien Kommissionen

NWSV-Medienchefin



2015–
Rohner-Vogt Astrid,
Kleindöttingen

Medien Vertreter SO



2018–
Wüethrich Rolf, Olten

Medien Vertreter BL



2018–
Aebi Stefan, Allschwil

NWSV-Präsident



2020–
Saner Michael, Laupersdorf

Medien Vertreter AG



2015–
Alpiger Pascale, Staufen

NWSV-Fotograf



2016–
Köpfl August, Baden

Medien Vertreter BS



2020–
Stalder Raymond, Binningen



Das NWSV-Medienteam am ESFAF in Zug, von links: Stefan Aebi, Sabine Büttler, David Sigg, Pascale Alpiger, August Köpfl, Rolf Wüethrich und Astrid Rohner-Vogt

NWSV Medienchefs

1997–2002 Zimmerli Robert, Unterkulm
2002–2006 Schumacher Hugo, Luterbach
2006–2008 Rappo Felix, Büsserach
2008–2015 Köpfl August, Baden
2015– Rohner-Vogt Astrid,
Kleindöttingen

NWSV-Verbandsfotografen

1986–2016 Wullschleger René, Oftringen
2016– Köpfl August, Baden

Medien Vertreter SO

1996–2002 Wyss Eugen, Wolfwil
2003–2006 Walter Ernst, Olten
2007–2012 Borer David, Himmelried
2013–2017 Schumacher Hugo, Luterbach
2018– Wüethrich Rolf, Olten

Medien Vertreter AG

1997–2004 Brändli Kurt, Unterbözingen
2004–2007 Schaad Franz, Häggingen

2007–2010 Schmid David, Gipf-Oberfrick
2011–2014 Schmid Martin, Häggingen
2015– Alpiger Pascale, Staufen

Medien Vertreter BL

1997–2003 Wenger Willi, Basel
2004 Stalder Raymond, Binningen
2005 Zimmermann Beat, Liestal
2006–2008 Wenger Willi, Lubsingen
2009–2012 Schumacher Arnold, Basel
2013–2015 Rolle Ursula, Lupsingen
2016–2017 Biedert-Vogt Anita, Muttenz
2018– Aebi Stefan, Allschwil

Medien Vertreter BS

1997–1999 Holdener Bernhard, Basel
2000–2001 Burkhard Urs, Oberwil
2002–2009 Jäger Daniel, Gelterkinden
2012–2013 Liechi Heinrich, Basel
2014–2017 Stalder Raymond, Binningen
2018–2019 Sigg David, Laufen
2020– Stalder Raymond, Binningen

Unsere Kampfrichter 1997–2021



Kampfrichterkommission NWSV
 Von Links: Erwin Waldvogel, Kampfrichtercoach AG, Roman Wyler, Kampfrichterverantwortlicher NWSV, Daniel Müller, Kampfrichtercoach SO, Peter Signer, Kampfrichtercoach BL/BS

NWSV Kampfrichterkommission 2012–2021 (ohne Verbandspräsident und TL)

2012–2014

Vorsitz Broch Josef, Beinwil, Freiamt
 AG Keller Armin, Mandach
 BL / BS Henzer Gerhard, Schönenbuch
 SO Känzig Rudolf, Egerkingen

2014–2015

Vorsitz Widmer Erich, Mühlethal
 AG Keller Armin, Mandach
 BL / BS Henzer Gerhard, Schönenbuch
 SO Känzig Rudolf, Egerkingen

2016

Vorsitz Widmer Erich, Mühlethal
 AG Bergmann André, Reinach
 BL / BS Henzer Gerhard, Schönenbuch
 SO Känzig Rudolf, Egerkingen

2017–2018

Vorsitz Widmer Erich, Mühlethal
 AG Läuchli Samuel, Wohlenschwil
 BL / BS Henzer Gerhard, Schönenbuch
 SO Kissling Heinz, Boningen

2019

Vorsitz Wyler Roman, Remetschwil
 AG Läuchli Samuel, Wohlenschwil
 BL / BS Henzer Gerhard, Schönenbuch
 SO Kissling Heinz, Boningen

seit 2020

Vorsitz Wyler Roman, Remetschwil
 AG Waldvogel Erwin, Beinwil, Freiamt
 BL / BS Signer Peter, Hersberg
 SO Müller Daniel, Zwingen

NWSV Kampfrichter an Eidgenössischen Anlässen 1996–2021

1996 Kilchberger

Anton Probst, Solothurn

1998 ESAF Bern

Christ Guido, Läuelfingen
 Pfister Markus, Obererlinsbach
 Guldemann Walter, Oeking
 Mühlebach Paul, Tegerfelden

1999 Unspunnen

Kissling Heinz, Hägendorf
 Broch Josef, Beinwil Freiamt

2001 ESAF Nyon

Kissling Heinz, Hägendorf
 Boss Ueli, Frenkendorf
 Broch Josef, Beinwil Freiamt
 Peterhans Herwig, Basel

2002 Expo

Schaffner Christian, Muhen

2002 Kilchberger

Paul Küng, Althäusern

2004 ESAF Luzern

Imhof Martin, Maisprach
 Schaffner Christian, Muhen
 Wittwer Felix, Stüsslingen
 Bergmann André, Burg

2006 Unspunnen

Bühlmann Guido, Jonen
 Boog Alois, Herznach
 Wittwer Felix, Stüsslingen
 Kaderli Bruno, Itingen

2006 ENST Interlaken

Kissling Heinz, Hägendorf
 Keller Armin, Mandach
 Lanz Markus, Bettlach

2007 ESAF Aarau

Kaderli Bruno, Itingen
Bärtschi Erwin, Laufen
Bergmann André, Burg
Laimgruber Fredi, Fahrwangen

2008 Kilchberger

Boog Alois, Herznach
Leimgruber Fredi, Fahrwangen

2009 ENST Le Mouret

Linder Markus, Oberentfelden
Kaspar Beat, Muttenz

2010 ESAF Frauenfeld

Kaspar Beat, Muttenz
Alpiger Beat, Mägenwil
Stampfli Reto, Flumenthal

2011 Unspunnen

Stampfli Reto, Flumenthal
Bergmann Andre, Burg
Loosli Samuel, Diegten

2012 ENST Hasle-Entlebuch

Kasper Beat, Muttenz
Widmer Erich, Mühletal
Linder Markus, Oberentfelden

2013 ESAF Burgdorf

Villiger Marcel, Auw
Stampfli Reto, Fumenthal
Bergmann André, Burg
Kaderli Bruno, Itingen

2014 Kilchberger

Kaspar Beat, Muttenz

2015 ENST Aarbug

Thomann Manuel, Matzendorf
De Vries Harald, Hölstein
Villiger Marcel, Auw
Cattaruzza Mike, Beinwil am See

2016 ESAF Estavayer le-Lac

De Vries Harald, Hölstein
Thomann Manuel, Matzendorf
Linder Markus, Oberentfelden

2017 Unspunnen

Stegmüller Roman, Bärschwil
Härri Martin, Oberentfelden

2018 ENST Landquart

Hubschmid Christian, Pratteln
Härri Martin, Oberentfelden
Lisser Ueli, Beinwil SO
Stegmüller Roman, Bärschwil

2019 ESAF Zug

De Vries Harald, Hölstein
Stegmüller Roman, Bärschwil
Härri Martin, Oberentfelden
Stampfli Reto, Flumenthal

2021 ENST Schwarzenburg

De Vries Harald, Hölstein
Stegmüller Roman, Bärschwil
Härri Martin, Oberentfelden
Thomann Manuel, Mümliswil

2021 Kilchberger

Pfulg Daniel, Staufen



Hans Pauli (1948–2019), Oftringen

Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbandes 2002–2008

Hans Pauli, geboren am 26. Februar 1948, aufgewachsen in Oftringen-Küngoldingen und verheiratet mit Margrit, Familienvater zweier erwachsener Kinder, widmete einen grossen Teil seines Lebens dem Schwingsport. Seine aktive Zeit als Nationalturner und Schwinger dauerte von 1963 bis 1982. Pauli Hans verzeichnete auch Erfolge im Ringen. So erkämpfte er sich dreimal den Junioren-Schweizermeistertitel im Schwergewicht. 1967 gewann er das Aargauer Kantonal-Schwingfest in Döttingen. 1980 in St. Gallen liess er sich zum Eidgenossen krönen.

2002 wurde Hans Pauli nach Emil Bachmann und Hans Bäni als drittes Mitglied des Schwingklub Zofingen zum ESV-Obmann gewählt. Davor hatte er unzählige Arbeiten und Funktionen auf allen Stufen ausgeübt. Unter anderem war er Technischer Leiter bei seinem Schwingklub, beim AKSV und beim NWSV. Als versierter Obmann des ESV verstand er es mit seinem Fachwissen, Fingerspitzengefühl aber auch bestimmten Vorstellungen und fairer Härte die Geschicke des Verbandes erfolgreich zu lenken.

Hans Pauli war in seinem Heimatkanton auch politisch tätig – als Präsident der SVP-Ortspartei, Gemeinderat und als Grossrat. Im Militär hatte der gelernte Forstwart und spätere Versicherungs- und Immobilienfachmann den Grad eines Majors.

Über ein halbes Jahrhundert stand Hans dem Schwingsport zur Verfügung. Dank seines unermüdlichen Schaffens zum Wohle unseres schönen Brauchtums wurde er mit allen Ehrenmitgliedschaften ausgezeichnet.



Ehrenmitglieder des Nordwestschweizerischen Schwingerverbandes

Auflistung nach Jahr der Ernennung

ESV = Ehrenmitglied Eidgenössischer Schwingerverband



Köchli Werner, Sarmenstorf
1986



Dossenbach Martin,
Oftringen
1990

ESV



Aeschlimann Christian,
Barberêche
1991



Gysin Georges, Lampenberg
1975



Hagmann Kurt, Däniken
1980

ESV



Kilcher Franz, Dornach
1980



Wyss Josef, Basel
1991



Oeschger Walter,
Wegenstetten
1992

ESV



Handschin Rudolf, Pratteln
1993

ESV



Stürzinger Fritz, Krälligen
1980



Sperisen Paul, Grenchen
1982



Eggmann Kurt, Birrhard
1986

ESV



Meyer Hansruedi, Hölstein
1993



Menzi Fredy, Basel
1994

ESV



Rohrer Walter, Aristau
1995



Mathys Christian,
Röthenbach
1996



Zurfluh Ambros, Bubendorf
1996



Krummenacher Josef,
Oberwil
1997 **ESV**



Lehmann Heinz, Leuzingen
2000 **ESV**



Treier Othmar, Gipf-Oberfrick
2000



Pfister Markus, Erlinsbach
2001



Liechti Heinrich, Riehen
1997 **ESV**



Meyer Oswald, Dornach
1997



Spaar Hansjörg, Meltingen
1997



Bärtschi Martin, Reinach
2002 **ESV**



Christen Ferdinand,
Läuelfingen
2002 **ESV**



Ritter Edi, Gordola
2002 **ESV**



Schütz Matthias, Muttenz
1998



Jenni Fritz, Zuchwil
1998



Büttiker Rolf, Wolfwil
1999



Zimmerli Robert, Unterkulm
2002 **ESV**



Bär Rico, Walterswil
2003



Christ Guido, Läuelfingen
2004



Nyffenegger Peter,
Hubersdorf
2004



Kurz Markus, Oberdorf
2006



Rickli Hanspeter, Liestal
2006



Boss Ueli, Füllinsdorf
2009



Pulfer Werner,
Untersiggenthal
2009



Sommerhalder Markus,
Zetzwil
2009



Schaffner Kurt, Holderbank
2007



Vollenweider Paul,
Meisterschwanden
2007



Bosshart Valentin, Aarburg
2008



Schlachter Stefan, Möhlin
2011 **ESV**



Zumstein Hansruedi,
Selzach
2011 **ESV**



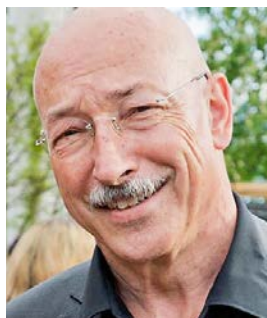
Zimmerli Christian, Oberwil
2012



Deppeler René, Wynau
2008



Egger Felix, Laufen
2008



Huber Rainer, Gontenschwil
2008



Zimmermann Beat, Liestal
2013



Broch Josef, Beinwil Freiamt
2014



Huber Matthäus, Eppenberg
2015



Keller Armin, Mandach
2015



Köpfler August, Baden
2015



Klarer Rolf, MuttENZ
2016



Birchmeier Markus,
Döttingen
2020



Dreier Daniel, Safenwil
2020 **ESV**



Lanz Urs, Therwil
2020



Bärtschi Hermann, Erschwil
2017



Schumacher Beat, Balsthal
2017



Spiess Meinrad, Lausen
2017



Rappo Felix, Büsserach
2020 **ESV**



Strebel Stefan, Hendschiken
2020



Wilhelm Silvia, Safenwil
2021



Henzer Gerhard,
Schönenbuch
2018



Leutwyler Martin, Oberkulm
2018



Blatter Andreas,
Feldbrunnen
2019

Verstorbene Ehrenmitglieder 1997–2021

	Jg.	ern.	†		Jg.	ern.	†
Dobler Paul, Pratteln*	1912	1967	1998	Steinmann Fridolin, Nussbaumen*	1923	1983	2011
Fankhauser Christian, Gelterkinden*	1923	1968	1998	Mangold Fritz, Pratteln	1919	1979	2012
Matter Adolf, Gelterkinden	1909	1963	1998	Ackermann Paul, Basel	1922	1968	2012
Schaffner Hans, Hirschthal	1925	1978	1998	Schlienger Egon, Solothurn*	1932	1983	2012
Kasper Peter, Bottmingen	1930	1979	2002	Kuhn Edi, Dottikon	1924	1981	2013
Braun Albert, Basel	1929	1971	2003	Loosli Edi, Zurzach*	1931	1982	2013
Flückiger Walter, Oftringen	1924	1979	2003	Salani Hugo, Pratteln	1927	1981	2013
Wälti Jakob, Kölliken	1918	1971	2003	Wyss Eugen, Wolfwil*	1944	1994	2014
Haslebacher Karl, MuttENZ	1913	1968	2005	Stürzinger Jules, Riehen*	1930	1987	2014
Jenni Walter, Biberist	1913	1971	2005	Bäni Hans, Uerkheim*	1926	1971	2016
Landolt Yvan, MuttENZ*	1914	1978	2005	Erni Marc, Hornussen	1973	2013	2016
Wenger Jakob, Frenkendorf	1926	1974	2005	Inderbitzin Theo, Zuzgen	1932	1997	2018
Leutwyler Jakob, Unterkulm	1941	2003	2007	Jäger Christian, Dornach*	1942	2001	2019
Gyger Walter, Oberentfelden*	1922	1973	2008	Pauli Hans, Oftringen*	1948	1997	2019
Rudin Hans, Münchenstein	1912	1976	2009	Vogt Josef, Klingnau	1927	1984	2019
Baumann Walter, Ormalingen*	1945	1992	2010	Greub Robert, Zeihen*	1944	1994	2020
Widmer Max, Walterswil*	1933	1975	2010	Roth Werner, Basel	1931	1989	2021
Wilhelm Bruno, Safenwil	1933	1982	2010	Näf Max, Hägendorf	1935	1988	2021
Kocher Erhard, Selzach	1922	1979	2011				

* Ehrenmitglied Eidgenössischer Schwingerverband



Die Jubiläumskommission

Von links: Daniel Dreier, Thomas Wüst, Raymond Stalder, Astrid Rohner-Vogt, Hansruedi Zumstein (Präsident), Michael Saner, Ernst Meier, Harald De Vries, David Schreiber und Stefan Schlachter



Schlusswort

Michael Saner,
Präsident Nordwestschweizerischer Schwingerverband



Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Jedes Unternehmen, jede Organisation – so auch wir Schwinger vom NWSV – wollen an die eigene Herkunft erinnern. Das Wissen um die Anfänge sowie die Erinnerungen an frühere Zeiten stärken das gemeinschaftliche Gefühl und stiften Identität. Als Schwingverband haben wir ein besonderes Interesse daran, die Wurzeln unserer Geschichte und Traditionen darzustellen. Festschriften sind eine tolle Möglichkeit, um die eigene Gemeinschaft in der Öffentlichkeit zu repräsentieren. Dazu helfen sie auch, den Gedanken des Schwingens auszubreiten.

Diese Jubiläumsschrift ist ein Beitrag des Verbandes zur Öffentlichkeitsarbeit nach innen und aussen. Inhaltlich gesehen sollte eine Festschrift zwei Dinge in sich vereinen. Einerseits soll sie die Verbandsgeschichte dokumentieren, gleichzeitig soll sie auch jene Personen ehren, die zum Erfolg des Verbandes beigetragen haben. Die Jubiläumsschrift soll der Tradition, aber auch der Moderne gerecht werden. Gibt es eine richtige Balance? Eine der vielen Fragen, die wir uns gestellt haben. Besonders in der aktuell schwierigen, ungewissen Zeit war dies eine herausfordernde Aufgabe.

Ich bin überzeugt, dass die Jubiläumskommission mit dem Präsidenten Hansruedi

Zumstein und seinem Team, diese Anforderungen ausgezeichnet erfüllt hat. Ihnen gebührt ein grosser Dank für die letzten drei Jahre seit Gründung der Kommission. Zu diesem gelungenen Werk danke ich allen Beteiligten recht herzlich. Das können Sie, liebe Leserinnen und Leser, hoffentlich bestätigen. Ebenso ein grosser Dank geht an die Organisatoren der Jubiläumsfeier unter der Leitung von Stefan Schlachter.

Im Namen des Nordwestschweizerischen Schwingverbandes danke ich all den Persönlichkeiten, Schwingern, Funktionären und stillen Chrapfern, die sich zum Wohle des Schwingens einsetzen. Leider können nur einige davon aufgeführt werden. Der NWSV besteht aus vielen weiteren Personen, die beispielsweise an Anlässen helfen, Festareale aufbauen, Kuchen backen, Jungschwinger an Wettkämpfe chauffieren und vieles mehr. Ebenfalls will ich es nicht unterlassen jenen zu danken, die uns in unserem geliebten Hobby unterstützen; es sind dies die Partnerinnen und Partner von Funktionären und Helfern des Schwingsports. Es ist keine Selbstverständlichkeit, immer auf Euch zählen zu können. All diese Menschen sind das wertvolle Kapital, das ein Verband zu bieten hat. Von ganzem Herzen vielen Dank.



Gegründet am 26. Januar 1896 in der Stadt Basel feiert der Nordwestschweizerische Schwingerverband 2021 sein 125-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gibt der Verband nach den Jubiläen «50 Jahre», «75 Jahre» und «100 Jahre» zum vierten Mal eine aufwändig erarbeitete Chronik heraus. Die Jubiläumsschrift deckt die wichtigsten Ereignisse im Verband und seinen Kantonen Solothurn, Aargau, Basel-Stadt und Baselland von 1997 bis 2021 ab. Porträtiert werden alle NWSV-Eidgenossen aus dieser Zeit. Als Nachschlagewerk dient die Chronik auch dank Auflistung aller Kranzgewinner an den grossen Festen sowie der Abbildung von zahlreichen Schwingfestbildern, Statistiken, Ereignissen und den wichtigsten Nordwestschweizer Funktionären.